

**2022**

**Geschäftsbericht  
ERGO Versicherung AG**

**ERGO**

A Munich Re company

## Auf einen Blick

# ERGO Versicherung AG

### Sehr starkes Wachstum der gebuchten Brutto-beiträge im gesamten Geschäft um 14,5 %

- Hoher Anstieg in der gewerblichen und industriellen Sachversicherung
- Höhere Beiträge in der Transportversicherung
- Positive Beitragsentwicklung in der Verbundenen Gebäudeversicherung
- Höheres Beitragsaufkommen in der Kraftfahrtversicherung
- Starkes Wachstum im übernommenen Geschäft
- Hoher Beitragsanstieg in der Haftpflichtversicherung
- Rückläufige Beitragseinnahmen in der Unfallversicherung

### Kombinierte Schaden-/Kostenquote bei 95,7 %

- Schadenquote für eigene Rechnung leicht auf 62,2 (62,5) % gesunken
- Kostenquote für eigene Rechnung mit 33,5 (32,6) % über Vorjahresniveau

### Versicherungstechnisches Ergebnis vor Schwankung gesteigert

- Versicherungstechnischer Gewinn für eigene Rechnung vor Veränderung der Schwankungsrückstellung auf 212 (192) Mio. € gestiegen
- Versicherungstechnischer Gewinn nach Zuführung zur Schwankungsrückstellung bei 99 (199) Mio. €

### Solides Gesamtergebnis

- Kapitalanlageergebnis mit 123 (235) Mio. € deutlich unter Vorjahr
- Gesamtergebnis von 38 (220) Mio. € im Rahmen der Gewinnabführung an die ERGO Group AG abgeführt

# **Geschäftsbericht 2022**

## **ERGO Versicherung AG**

Ordentliche Hauptversammlung am 27. März 2023

## ERGO Versicherung im 3-Jahres-Überblick

		2022	2021	2020
<b>Beitragseinnahmen<sup>1</sup></b>				
gebuchte Bruttobeiträge	Mio. €	5.061	4.420	4.170
Veränderung zum Vorjahr	%	14,5	6,0	11,2
Selbstbehaltsquote	%	94,6	95,2	95,2
<b>Schäden<sup>1</sup></b>				
Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto	Mio. €	3.170	2.972	2.537
Schadenquote brutto (in % der verdienten Bruttobeiträge)	%	63,9	68,1	61,5
Anzahl der gemeldeten Schäden	Tsd. St.	893	893	921
<b>Kosten<sup>1</sup></b>				
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb brutto	Mio. €	1.612	1.383	1.302
Kostenquote brutto (in % der verdienten Bruttobeiträge)	%	32,5	31,7	31,6
<b>Ergebnisse</b>				
versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R. vor Schwankungsrückstellung <sup>1</sup>	Mio. €	213	192	261
Veränderung der Schwankungsrückstellung <sup>1,2</sup>	Mio. €	-113	7	-58
nichtversicherungstechnisches Ergebnis vor Steuern	Mio. €	5	102	15
Gesamtergebnis <sup>3</sup>	Mio. €	38	220	141
<b>Kapitalanlagen</b>				
Bestand	Mio. €	8.597	8.250	7.731
Kapitalanlageergebnis	Mio. €	123	235	179
<b>Eigenmittel</b>				
Eigenkapital	Mio. €	489	489	489
Eigenkapitalquote (in % der verdienten Beiträge f.e.R.)	%	10,4	11,8	12,4

<sup>1</sup> Gesamtes Geschäft.

<sup>2</sup> - = Zuführung.

<sup>3</sup> Vor Ergebnisabführung/Verlustübernahme.

# Inhalt

---

## Lagebericht

Grundlagen der Gesellschaft	8
Wirtschaftsbericht	13
Ertragslage	17
Vermögenslage	26
Finanzlage	28
Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage	29
Risikobericht	30
Chancenbericht	40
Prognosebericht	43
Übersicht zum Lagebericht:	46
Im Geschäftsjahr 2022 betriebene Versicherungszweige und -arten	46

---

## Jahresabschluss

Jahresbilanz zum 31. Dezember 2022	48
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022	52
Anhang	54
Gesellschaftsorgane	76
Anlage	80

---

**Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers** 92

**Bericht des Aufsichtsrats** 98



# Lagebericht

## Lagebericht

# Grundlagen der Gesellschaft

Struktur und Inhalt des Lageberichts entsprechen den Regelungen des Handelsgesetzbuches, wobei wir uns am Deutschen Rechnungslegungs Standard Nr. 20 (DRS 20) orientiert haben.

Im Geschäftsbericht wurde jede Zahl und Summe kaufmännisch gerundet. Die Zahlen in Klammern weisen die Vorjahreswerte aus.

Im Interesse einer besseren Lesbarkeit wird davon abgesehen, bei Fehlen einer geschlechtsneutralen Formulierung sowohl die männliche als auch weitere Formen anzuführen. Die gewählten männlichen Formulierungen gelten deshalb uneingeschränkt auch für die weiteren Geschlechter.

## Unser Unternehmen

Die ERGO Versicherung AG – nachfolgend auch ERGO Versicherung genannt – ist der Schaden-/Unfallversicherer der ERGO Group. Wir bieten unseren Kunden vielfältige Produkte und Serviceleistungen für den privaten, gewerblichen und industriellen Bedarf. Seit über 160 Jahren sind wir für unsere Kunden da.

Die ERGO Versicherung betrieb im Geschäftsjahr 2022 in Deutschland unverändert das selbst abgeschlossene und das in Rückdeckung übernommene Geschäft in fast allen Versicherungszweigen und -arten der Schaden- und Unfallversicherung. Einzelheiten hierzu enthält die Übersicht auf der Seite 46, die Bestandteil des Lageberichts ist. Das Kerngeschäft in Deutschland wird zudem durch Niederlassungen im europäischen Raum ergänzt.

## Teil der ERGO Group innerhalb der Munich Re

Die ERGO Group AG bietet ihren Kunden über ihre Töchter international Produkte in allen wesentlichen Versicherungssparten an. In Kombination mit Assistance- und Serviceleistungen sowie einer individuellen Beratung wird dabei der Bedarf von Geschäfts- und Privatkunden gedeckt.

Die ERGO Group AG gehört zu dem DAX-Unternehmen Munich Re, einem der weltweit führenden Rückversicherer, der im Lebens-, Gesundheits- sowie Schaden-/Unfallgeschäft aktiv ist. Die Kunden der Munich Re profitieren insbesondere von der umfassenden Underwriting-Erfahrung und dem globalen und lokalen Marktwissen der Gesellschaft sowie der geschäftsfeldübergreifenden Expertise ihrer Mitarbeiter.

Die ERGO Versicherung AG war bis zum 8. November 2022 eine direkte, hundertprozentige Tochtergesellschaft der ERGO Group AG. Seit dem 9. November 2022 ist die ERGO Versicherung AG eine direkte, hundertprozentige Tochtergesellschaft der ERGO Deutschland AG, die wiederum eine direkte, hundertprozentige Tochtergesellschaft der ERGO Group AG ist. Im Rahmen der Übertragung der ERGO Versicherung AG wurde der zwischen der ERGO Group AG und der ERGO Versicherung AG bestehende kombinierte Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag einvernehmlich zum 31. Dezember 2022 aufgehoben. Im Jahr 2023 soll zwischen der ERGO Group AG und der ERGO Versicherung AG ein Beherrschungsvertrag abgeschlossen werden. Zudem soll ein Gewinnabführungsvertrag zwischen der ERGO Deutschland AG und der ERGO Versicherung AG abgeschlossen werden. Zwischen der ERGO Versicherung AG und der ERGO Deutschland AG besteht seit 2016 ein Beherrschungsvertrag.

Unter dem Dach der ERGO Group AG steuern mit der ERGO Deutschland AG, ERGO International AG, ERGO Digital Ventures AG und ERGO Technology & Services Management AG vier separate Einheiten die Geschäfte der ERGO Group. Die ERGO Deutschland AG bündelt das Deutschlandgeschäft. Die ERGO International AG steuert das internationale Geschäft innerhalb der Gruppe. Die ERGO Digital Ventures AG ist insbesondere für die

Digitalisierung zuständig. Die ERGO Technology & Services Management AG hat ein länderübergreifendes Mandat als globaler Technologie- und Service-Provider für die gesamte ERGO Group.

Die Vertriebsgesellschaft ERGO Beratung und Vertrieb AG vereint in Deutschland die ERGO Ausschließlichkeitsorganisation (Agenturvertrieb), die ERGO Pro (Strukturvertrieb) und den Bancassurance-Kanal. Beim Agenturvertrieb stehen die Rundum-Beratung sowie die Bindung der Bestandskunden und der Ausbau von Neukunden im Mittelpunkt. Die ERGO Pro setzt insbesondere auf die Gewinnung neuer Kunden sowie neuer Vertriebspartner. Durch das Geschäftsmodell „Hybrider Kunde“ der ERGO stehen dem Kunden über alle Online- und Offline-Kanäle dieselben Angebote zur Verfügung. ERGO verzahnt Kanäle wie persönliche Beratung, Telefon, Mail, Internet oder Chat. Dies wird durch die vereinheitlichte Management-Verantwortung für den Ausschließlichkeits- und Direktvertrieb sichergestellt. Ergänzt wird diese Vertriebsstrategie durch den neu erschlossenen Bancassurance-Kanal, der seit Anfang 2022 eingesetzt wird

Der ERGO Maklervertrieb Schaden/Unfall ist von essenzieller Bedeutung für das Individualgeschäft. Kunden und Vertriebspartnern werden passgenaue Produkte und Services von hoher Qualität angeboten. Die Maklerbetreuer und Underwriter sind für die Makler vor Ort präsent und kümmern sich individuell um alle Anliegen. Die persönliche Betreuung wird zusätzlich durch den telefonischen Maklerservice abgerundet. Neben der engen Betreuung gehört auch die Modernisierung der Makler-IT weiterhin zu den Kernthemen im Jahr 2023. Alle relevanten Poststücke können über die digitale Maklerpost via BiPRO-Schnittstelle zur Verfügung gestellt werden. Darüber hinaus sind die Breitstellung des neuen digitalen Kfz-Schadenservice auf Basis einer BiPRO-Schnittstelle sowie einzelne Tarifrechner wichtige Schritte in Richtung digitaler Anwendungen und vereinfachter Prozesse.

Ein einheitlicher Innendienst – im Wesentlichen bestehend aus Mitarbeitern der ERGO Group AG – unterstützt die verschiedenen Gesellschaften und Vertriebsorganisationen der ERGO in Deutschland. Alle privatkundenbezogenen Serviceprozesse, wie die Bearbeitung von Anträgen und Vertragsangelegenheiten, werden im Ressort Operations gesteuert. Die Schaden- und Leistungsfälle werden zentral durch das Ressort Schaden bearbeitet. Das Ressort Individualgeschäft bedient unsere Kunden vom Angebot bis zum Vertrag aus einer Hand. Zudem wird ein Großteil der Schaden- und Leistungsfälle ressortintern bearbeitet. Unternehmensfunktionen wie Rechnungswesen, Controlling, Finanzen

und Personal sind zentral organisiert, ebenso die unter Solvency II definierten Schlüsselfunktionen: die Risikomanagement-Funktion, die Compliance-Funktion, die Interne Revision sowie die Versicherungsmathematische Funktion. Unser Unternehmen beschäftigt Mitarbeiter nur noch in geringem Umfang im Rahmen des Betriebs unserer Niederlassungen.

Die ITERGO Informationstechnologie GmbH ist Teil der globalen Tech-Hub-Struktur der ERGO Technology & Services Management AG (ET&SM). Im Fokus ihrer Tätigkeit stehen hauptsächlich die ERGO Deutschland AG und deren Tochtergesellschaften, jedoch auch weitere Gesellschaften der ERGO Group. Mit zukunfts- und kundenorientierten IT-Lösungen leistet ITERGO, zusammen mit den weiteren Tech Hubs in Polen und Indien, einen wichtigen Beitrag für den Erfolg der ERGO Group. Ziel ist, eine Benchmark im Markt zu setzen.

Strategische Anlageentscheidungen werden in enger Abstimmung mit Munich Re und ERGO von der ERGO Versicherung getroffen. Die ERGO Versicherung hat die Verwaltung ihrer Vermögensanlagen zum größten Teil auf die MEAG MUNICH ERGO AssetManagement GmbH und ihre Tochtergesellschaften übertragen. MEAG ist der gemeinsame Vermögensmanager von Munich Re und ERGO. Sie gehört zu den bedeutenden Asset-Management-Gesellschaften weltweit. Das von der MEAG für Munich Re, ERGO und Externe verwaltete Vermögen (Assets under Management) belief sich zum 31. Dezember 2022 insgesamt auf 307 (344) Mrd. €.

### **Unsere Kunden im Fokus**

Wir wollen Versicherungen für unsere Kunden so einfach, schnell und bequem wie möglich gestalten. Deshalb verbinden wir unsere Beratung nahtlos mit modernen Mobile- und Online-Serviceleistungen. So können unsere Kunden flexibel entscheiden, wie und wo sie mit uns in Kontakt treten. Und weil gerade schwierige Themen und komplexe Sachverhalte nach wie vor am besten persönlich besprochen werden, ist die fachkundige Beratung über unsere angestellten und selbstständigen ERGO Berater, Makler und starken Kooperationspartner ein wesentlicher Teil unseres Leistungsangebots.

## Unsere Produktpalette

Die aktuelle Produktgeneration der Privatkundensparten Haftpflicht und Hausrat folgen weiterhin der bekannten Logik aus Smart- und Best-Variante. Beide Produkte wurden von der unabhängigen Ratingagentur Franke & Bornberg mit der Note „hervorragend“ ausgezeichnet. Darüber hat unsere Privathaftpflichtversicherung beim Produktrating der Stiftung Warentest mit der Note „sehr gut (1,0)“ abgeschnitten. Diesen Weg wollen wir mit der Überarbeitung unserer Wohngebäudeversicherung fortsetzen.

Wir sind mit unserem Unfall-Produkt aus 2021 weiterhin sehr gut aufgestellt. So wird dieses in Ratings von Finanztest, Franke & Bornberg anhaltend sehr gut bewertet. Unser Fokus lag im Jahr 2022 auf der internen Vermarktung der Unfallversicherung in der Ausschließlichkeitsorganisation.

Die ERGO Kfz-Versicherung für Pkw und Zweiräder ist mit der umfassenden Grunddeckung und den zwei Produkten Smart und Best weiterhin wettbewerbsfähig am Markt positioniert. Insgesamt waren nur wenige Anpassungen erforderlich. So wurde zum Beispiel die Deckung von Cyber-Schäden verständlicher formuliert. Auch sind Zulassungs- und Überführungskosten nun bereits mit dem Grundschutz gedeckt. Hiermit erhalten wir weiterhin Top-Produktbewertungen für unsere Produkte Smart und Best.

In der Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung bieten wir weiterhin in nahezu allen relevanten Berufsgruppen eine adäquate Vermögensschaden-Haftpflicht Deckung an. Im Jahr 2022 wurden aufgrund von gesetzlichen Veränderungen insbesondere neue Konzepte für Rechtsanwälte bzw. Berufsausübungsgesellschaften (BRAO-Reform) und Berufsbetreuer (Einführung einer Pflichtversicherung) erarbeitet. In der Produktgruppe der Cyber-Versicherungen bieten wir ein Voll- und ein Kompaktprodukt an. Die sog. Branchentarife in der Cyber-Versicherung sind an die technischen Systeme angeschlossen und verbessern die vertrieblichen Möglichkeiten. Darüber hinaus haben wir Elemente zur Schadenprävention in das Produkt eingepflegt. Unsere Präsenz im Bereich der Online-Vergleichsportale konnten wir sowohl in der Vermögensschaden-Haftpflicht als auch in Cyber insbesondere durch bestehende und noch im Aufbau befindliche Kooperationen mit Vergleichsportalen ausbauen.

Basierend auf den Ergebnissen unserer Kundenbefragungen im kleinen und mittleren gewerblichen Segment haben wir die Haftpflichtversicherungsprodukte einfacher gestaltet und den Versicherungsschutz für

unsere Kunden nochmals verbessert. Gleichzeitig wird der Prozess von der Antrags- bis zur Vertragserstellung immer weiter digitalisiert.

In der industriellen und groß gewerblichen Haftpflichtversicherung begleitet die ERGO partnerschaftlich ihre Kunden und sichert sie mit aktualisierten Haftpflichtkonzepten gegen nationale und internationalen Risiken ab.

Trotz der nach wie vor anhaltenden Marktverhärtung bei industriellen und gewerblichen Großrisiken konnten wir unser Geschäft weiter ausbauen. Treiber des Wachstums sind neben unseren modernisierten Bedingungen in umsatzstarken Geschäftsfeldern auch die Auswirkungen der Inflation auf die Summen- und damit auch Beitragsanpassungen. Die Erneuerung unserer Produktpalette für unsere gewerblichen Kunden im kleinen und mittleren Segment schreitet planmäßig voran.

In der gewerblichen Sachversicherung bieten wir klare und übersichtliche Produkte mit vielen Vorteilen für unsere Kunden. Diese bieten umfangreichen Schutz zu guten Konditionen. Die Nachfrage nach Annexprodukten der erweiterten Elementarversicherungen ist nicht zuletzt aufgrund der immer wieder auftretenden Naturkatastrophen weiterhin groß. Neben der Sachversicherung steigt auch die Nachfrage nach Ertragsausfall- bzw. Betriebsunterbrechungsversicherungen aufgrund von erweiterten Elementargefahren. Die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine und Spätfolgen der Coronavirus-Pandemie in Form von gestiegenen Energiepreisen und Störungen in den Lieferketten verursachen mittlerweile viel längere Ausfallzeiten und erfordern auch hier eine Anpassung der Leistungen.

In der Kautionsversicherung bieten wir mittelgroßen und großen Kunden maßgeschneiderte Lösungen. Zusätzlich halten wir ein attraktives Produktangebot für Gewerbekunden bereit.

Mit unseren Produkten für das mittelständische Geschäft im Inland und im europäischen Ausland sowie durch die zur ERGO Group gehörende Köln.Assekuranz Agentur GmbH (KA) mit dem Fokus auf Transportgeschäft für Großkunden verfügen wir über ein breites Produktspektrum. Im Mittelstands- und Großkunden-geschäft greifen wir zudem auf unser internationales Netzwerk International Network of Insurance (INI) zurück, durch das wir unseren Kunden und deren Niederlassungen im Ausland gesetzes- und aufsichtsrechtlich

konforme Produkte anbieten können. Unseren Kundenservice erweitern wir durch Analysen der Risiken unserer Kunden im Hinblick auf mögliche Naturkatastrophen und Man-made-Risiken.

Die Technischen Versicherungen haben auch 2022 ihren Marktanteil - im Vergleich zu den Schätzungen des GDV hinsichtlich des deutschlandweiten TV-Marktes - deutlich gesteigert. Wesentlicher Wachstumsträger sind dabei die individuellen Lösungen für Großkunden und Spezialrisiken. Hierbei gewinnt auch der Bereich der Elektromobilität weiterhin an Bedeutung. Unsere Gewerbekunden bedienen wir mit einer umfassenden Produktpalette für alle Arten der Technischen Versicherungen.

In unserem Privatkundengeschäft Rechtsschutz unterscheiden wir nach den Produktlinien Smart und Best. Sowohl im Einstiegsprodukt Smart wie im Produkt Best ist eine Absicherung der individuellen Lebensbereiche möglich. Mit der Produktlinie Best kann der Versicherungsschutz um zahlreiche Mehrleistungen erweitert werden. Dazu gehört beispielsweise der vorgerichtliche Versicherungsschutz im Steuer- und Sozialrecht. Die Produktlinie Best zeichnet sich zudem durch umfassende Rechtsdienstleistungen aus. Dazu zählen z.B. der Dokumentencheck und die Unterstützung bei der Erstellung einer Patientenverfügung. Für unsere Firmenkunden bieten wir mit den Produktlinien Komfort und Premium ein umfassendes Portfolio an Produkten zur Absicherung gewerblicher Risiken an.

## Lagebericht

# Wirtschaftsbericht

### Gesamtwirtschaftliche Entwicklung und Kapitalmarktentwicklung

Die Erholung der Weltwirtschaft von der durch die Coronavirus-Pandemie ausgelösten Rezession schwächte sich 2022 deutlich ab. Vor allem in Europa stand die gesamtwirtschaftliche Entwicklung stark unter dem Eindruck des Krieges Russlands mit der Ukraine. In deren Folge und aufgrund der wirtschaftlichen Sanktionen gegen Russland stiegen die Preise für Energie und Nahrungsmittel weltweit stark an. In Deutschland wurden die höchsten Inflationsraten seit Beginn der 1950er Jahre gemessen. Aufgrund der Teuerung und hoher Unsicherheit bei Unternehmen und Konsumenten wuchs die deutsche Volkswirtschaft im Jahresverlauf nur schwach.

Nach derzeitigen Hochrechnungen<sup>1</sup> stagnierten die Beitragseinnahmen der deutschen Versicherungswirtschaft 2022. Das Beitragswachstum in der Schaden- und Unfallversicherung und in der privaten Krankenversicherung war zwar stärker als im langjährigen Mittel. Jedoch gingen die Beiträge in der Lebensversicherung aufgrund eines Einbruchs bei den Einmalbeiträgen zurück.

Infolge der deutlich gestiegenen Inflation haben die Zentralbanken die Geldpolitik im Jahr 2022 merklich gestrafft. Die US-amerikanische Zentralbank (Fed) beendete ihre Nettoanleihekäufe Anfang März 2022 und hob im gleichen Monat die Zinsen um 25 Basispunkte an. Sie erhöhte in den folgenden Monaten die Zinsen in größer werdenden Schritten, sodass der Leitzinskorridor zum Jahresende bei 4,25 bis 4,50 % und damit 425 Basispunkte über dem Niveau zu Jahresbeginn lag. Zudem begann sie zur Jahresmitte damit, die Zentralbankbilanz zu reduzieren. Die Europäische Zentralbank (EZB) beendete im März 2022 die Nettoanleihekäufe und mit einer Zinsanhebung um 50 Basispunkte im Juli auch die Negativzinsperiode. Nach weiteren Zinsanhebungen erreichte die Einlageverzinsung der EZB ein Niveau von 2,00 %.

An den Kapitalmärkten haben die hohe Inflation und die umfangreiche geldpolitische Straffung Spuren hin-

terlassen. Ausgehend von -0,2 % zu Jahresbeginn stiegen die Renditen zehnjähriger deutscher Staatsanleihen auf 2,6 %, ein Niveau, das zuletzt vor über zehn Jahren erreicht wurde. Der Verlauf zehnjähriger US-Staatsanleiherenditen ähnelte dem der Bundrenditen, wobei die langen US-Anleiherenditen von 1,5 % auf 3,8 % anstiegen. In der Spitze erreichten sie 4,2 %, ein Niveau, das zuletzt 2008 erzielt wurde. Der Renditeanstieg fand vor allem im ersten Halbjahr statt, als Erwartungen bezüglich einer Normalisierung der Geldpolitik aufgrund der steigenden Inflation zunahmen, unterstützt durch erste Zinsanhebungen der Fed. Zur Jahresmitte dämpften Wachstumssorgen die Markterwartungen hinsichtlich weiterer Zinsanhebungen und unterstützten einen temporären Rücksetzer der Renditen. Mit der Diskussion über ein verstärktes Vorziehen der Zinsanhebungen aufgrund der ausufernden Inflation stiegen die Renditen erneut an. Im vierten Quartal mehrten sich die Anzeichen, dass die Inflation den Höhepunkt erreichte. In diesem Umfeld schwächte sich die Dynamik bei den langen Bund- und US-Anleiherenditen ab.

Die Aktienmärkte gaben im Jahr 2022 nach. Zu den belastenden Faktoren zählten vor allem die hohe und steigende Inflation sowie die dadurch angestoßene, zunehmende geldpolitische Straffung. Auch die damit einhergehenden steigenden Zinsen wirkten belastend. Zu Jahresbeginn stieg die Risikoaversion auch aufgrund der Unsicherheit um die pandemische Lage sowie aufgrund erhöhter geopolitischer Unsicherheit infolge des russischen Angriffs auf die Ukraine an. In der Spitze verloren sowohl der europäische Euro Stoxx 50 als auch der US-amerikanische S&P 500 jeweils über 20 %. Vor allem in der Eurozone erholte sich der Aktienmarkt im vierten Quartal, unterstützt durch eine nachlassende Preisdynamik, insbesondere bei Energiepreisen. In Summe sanken der Preisindex Euro Stoxx 50 sowie der deutsche Performanceindex DAX im Jahr 2022 jeweils um etwa 12 % und der Preisindex S&P 500 um 19 %.

<sup>1</sup> Quelle: Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) und Verband der Privaten Krankenversicherung (PKV-Verband)

Der Euro schwächte sich gegenüber dem US-Dollar ab und fiel von 1,14 US-Dollar je Euro auf einen Wert von 1,07. In der zweiten Jahreshälfte unterschritt er temporär die Parität. Ein wichtiger Faktor hinter der Schwäche des Euro waren die stärkeren Auswirkungen des

Krieges in der Ukraine, insbesondere der starke Rückgang von Energielieferungen aus Russland und die daraus resultierenden höheren ökonomischen Risiken für die Eurozone.

Marktdaten-Quelle: Refinitiv Datastream

## Die Schaden- und Unfallversicherung im Jahr 2022<sup>1</sup>

In der Schaden- und Unfallversicherung wuchsen die Beitragseinnahmen im Jahr 2022 um 4,0 % auf 80,4 (77,3) Mrd. €. Der Schadenaufwand sank um 5,6 % (+22,3 %). Die Schaden-/Kostenquote reduzierte sich auf rund 95 % (102,3 %).

### Entwicklung in den Sparten

In der Kraftfahrtversicherung stiegen die Beitragseinnahmen leicht um 1,0 % (+0,8 %) auf 29,4 (29,1) Mrd. €. Bedingt durch die anhaltend verringerte Mobilität war die Schadenentwicklung abgeschwächt. Infolge der hohen Inflation, insbesondere der äußerst dynamischen Entwicklung der Kfz-Ersatzteilpreise sowie der Engpässe in Werkstätten und bei den Mietwagen, war beim Schadenaufwand eine Zunahme gegenüber dem Vorjahr um 7,6 % (+10,2 %) zu vermerken. Sie betrug in Haftpflicht 12,0 % und in Vollkasko 4,0 %. In Teilkasko verringerte sich dagegen der Schadenaufwand um 12,5 % (+39,2 %). Insgesamt erhöhte sich die Schaden-/Kostenquote in der Kraftfahrtversicherung auf rund 101 % (94,8 %), in Vollkasko auf rund 107 % (104,7 %). In Teilkasko fiel sie dagegen auf 93 % (102,0 %).

In der Sachversicherung stiegen die Beitragseinnahmen gegenüber dem Vorjahr insgesamt um 7,6 % (+5,3 %) auf 25,9 (24,0) Mrd. €. Die nicht-privaten Sachsparten wuchsen mit +9,0 % etwas kräftiger als die privaten Sachversicherungen mit +6,5 %, trotz stark anziehender Inflation, welche erst im Jahr 2023 beitragsrelevant wird. Ferner hat die gestiegene Nachfrage nach Elementardeckung nach der Flutkatastrophe „Bernd“ zur Dynamik beigetragen. Das Schadensgeschehen wurde vorwiegend durch die Orkanserie Mitte Februar 2022 geprägt, wobei das restliche Jahr von ansonsten unterdurchschnittlich wenigen Extremereignissen geprägt wurde. Der Schadenaufwand reduzierte sich daher um 25,7 % (+62,2 %) auf 18,6 (25,1) Mrd. €. Der Schadenaufwand in der Verbundenen Wohngebäudeversicherung fiel um 25,0 % (+82,9 %) und in der Verbundenen Hausratversicherung um 30,0 % (+74,1 %). Die Schaden-/Kostenquote sank in der Verbundenen Wohngebäudeversicherung auf rund 106 % (139,2 %) und in der Verbundenen Hausratversicherung auf rund 75 % (93,8 %). In Industrie/Gewerbe/Landwirtschaft reduzierte sich der Schadenaufwand um 29,0 % (+51,8 %), was zu einer Schaden-/Kostenquote von rund 103 % (146,7 %) führte. In den

Technischen Versicherungen betrug die Schaden-/Kostenquote rund 83 % (89,6 %). Die Schaden-/Kostenquote in der Sachversicherung fiel im Vergleich zum Vorjahr insgesamt auf rund 98 % (129,0 %).

In der Allgemeinen Haftpflichtversicherung wuchsen die Beiträge um 3,5 % auf 8,7 (8,4) Mrd. €. Die Schaden-/Kostenquote blieb mit 87 % (86,6 %) annähernd gleich.

Die Vertragsstückzahlen in der Allgemeinen Unfallversicherung verringerten sich marginal auf 24,9 (25,2) Mio. Sie nahmen um 1,0 % (-1,1 %) ab. Die Beitragseinnahmen erhöhten sich marginal auf 6,8 (6,7) Mrd. €. Nach dem pandemiebedingten Ausbleiben der Schäden in den Jahren 2020 und 2021 stieg der Schadenaufwand im Jahr um 7,0 % (+1,8 %). Insgesamt führte dies zu einer Schaden-/Kostenquote von 77 % (73,7 %).

In der Transport- und Luftfahrtversicherung wuchsen die Beitragseinnahmen um 12,0 %. Der Schadenaufwand stieg im Vergleich zum Vorjahr um 31,0 % (-12,1 %), was auf den Untergang des mit Luxusautos beladenen Frachters Felicity Ace zurückzuführen war. Daraus resultierte eine im Vergleich zum Jahr 2021 erhöhte Schaden-/Kostenquote von rund 98 % (91,3 %).

In der Kredit-, Kautions- und Vertrauensschadenversicherung nahmen die Beitragseinnahmen um 9,5 % (+8,5 %) zu. Da die stützenden Maßnahmen der Bundesregierung für die Wirtschaft ausgelaufen sind, stieg der Schadenaufwand erheblich um 45 % (-36,7 %). Daraus resultierte eine Schaden-/Kostenquote von rund 70 % (55,7 %).

In der Rechtsschutzversicherung wuchsen die Beitragseinnahmen um 3,0 % (+4,5 %) auf 4,7 (4,6) Mrd. €. Die Schaden-/Kostenquote verringerte sich leicht auf rund 97 % (98,4 %).

<sup>1</sup> Die Marktdaten stammen aus der durch den GDV am 22. November 2022 veröffentlichten „Hochrechnung des inländischen Direktgeschäftes in der Schaden- und Unfallversicherung 2022“.

## Geschäftsverlauf

Auf der Seite 46 dieses Berichtes führen wir die im Geschäftsjahr 2022 im selbst abgeschlossenen und im in Rückdeckung übernommenen Geschäft betriebenen Versicherungszweige und -arten auf.

### Bestand und Neugeschäft

Im Geschäftsjahr 2022 lag das Neugeschäft mit 425 Mio. € leicht um 1 Mio. € (+0,3 %) über dem Vorjahreswert. Während die Vorjahreswerte in der Allgemeinen Haftpflichtversicherung (-21 Mio. € bzw. -29,1 %), der Transportversicherung (-7 Mio. € bzw. -37,6 %) und der Allgemeinen Unfallversicherung (-4 Mio. € bzw. -15,4 %) unterschritten wurden, erreichte das Neugeschäft in der Kraftfahrt- und der Rechtsschutzversicherung das Vorjahresniveau. Einen deutlichen Zuwachs (+33 Mio. € bzw. +28,9 %) verzeichnete die Feuer- und Sachversicherung infolge eines besonders kräftigen Anstiegs im Cyber- und E-Bike-Geschäft.

Mit 11,8 (11,7) Mio. Verträgen lag die Zahl der selbst abgeschlossenen mindestens einjährigen Versicherungen leicht über dem Niveau des Vorjahres. Dabei verzeichnete insbesondere die Kraftfahrtversicherung einen deutlichen Zuwachs. Auch in den Feuer- und Sachversicherungen sowie der Schutzbriefversicherung lag die Vertragszahl spürbar über dem Vorjahreswert. Dagegen entwickelten sich die Unfallversicherung sowie die Rechtsschutzversicherung rückläufig. In den übrigen Versicherungszweigen konnten wir leichte Vertrags-Zuwächse erzielen.

Die Entwicklung der Anzahl der Versicherungsverträge ist im Anhang dargestellt.

## Ertragslage

Die Ertragslage der ERGO Versicherung ist geprägt durch die Beitragseinnahmen, die Aufwendungen für Versicherungsfälle, das versicherungstechnische Ergebnis sowie das Kapitalanlageergebnis und das Gesamtergebnis.

Diese Komponenten sowie die kombinierte Schaden-/Kostenquote gelten als bedeutsamste Leistungsindikatoren.

## Entwicklung insgesamt

### Beitragseinnahmen

Die gebuchten Bruttobeiträge erhöhten sich im Geschäftsjahr 2022 im gesamten Geschäft – stärker als erwartet – um 14,5 % auf 5,06 (4,42) Mrd. €. Im selbst abgeschlossenen Geschäft stiegen sie um 5,4 % auf 3,86 (3,67) Mrd. € an.

Wir haben 193 (142) Mio. € für den Rückversicherungsschutz des selbst abgeschlossenen Geschäfts ausgegeben.

Die Selbstbehaltsquote sank auf 95,0 (96,1) %.

Im in Rückdeckung übernommenen Geschäft wuchs das Beitragsvolumen – insbesondere durch starken Ausbau des Reisegeschäfts – auf 1,20 (0,76) Mrd. €.

Beitragseinnahmen		2022	2021
selbst abgeschlossenes Geschäft (s.a.G.)	Mio. €	3.864	3.665
Veränderung zum Vorjahr	%	+ 5,4	+ 4,4
in Rückdeckung übernommenes Geschäft	Mio. €	1.197	755
insgesamt brutto	Mio. €	5.061	4.420
Selbstbehaltsquote s.a.G.	%	95,0	96,1

### Aufwendungen für Versicherungsfälle

Die Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle beliefen sich im Geschäftsjahr 2022 im gesamten Geschäft auf 3,17 (2,97) Mrd. €. Die Brutto-Schadenquote betrug 63,9 (68,1) %. Die Netto-Schadenquote lag bei 62,2 (62,5) %.

In dem in Rückdeckung übernommenen Geschäft wuchsen die Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung auf 596 (354) Mio. €. Die zugehörige Schadenquote erhöhte sich leicht auf 56,1 (55,8) %.

Im selbst abgeschlossenen Geschäft sanken die Aufwendungen für Versicherungsfälle – nach dem durch Belastungen aus Naturereignissen belasteten Vorjahr – brutto auf 2,40 (2,57) Mrd. €. Die Brutto-Schadenquote sank auf 62,7 (70,4) %.

Insgesamt verzeichnete die ERGO Versicherung für eigene Rechnung Schadenaufwendungen in Höhe von 2,92 (2,59) Mrd. € und einen leichten Rückgang der Netto-Schadenquote auf 62,2 (62,5) %.

Der Anteil des Rückversicherers – bezogen auf die Brutto-Schadenaufwendungen im selbst abgeschlossenen Geschäft – betrug 74 (333) Mio. €. Hier wirkte sich im Vorjahr insbesondere die Beteiligung des Rückversicherers an den Belastungen für Naturereignisse aus. Die Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung betrugen 2,32 (2,24) Mrd. €. Die Netto-Schadenquote lag bei 64,0 (63,8) %.

### **Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb**

Im gesamten Geschäft erhöhten sich die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb auf 1,61 (1,38) Mrd. €. Dabei stiegen die Abschlussaufwendungen auf 585 (547) Mio. € und die Verwaltungsaufwendungen erhöhten sich auf 1,03 (0,84) Mrd. €. Die Kostenquote – das Verhältnis der Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb zu den verdienten Beiträgen – betrug brutto 32,5 (31,7) % und für eigene Rechnung 33,5 (32,6) %.

Die Combined Ratio bzw. kombinierte Schaden-/Kostenquote (Summe der Schadenaufwendungen und der Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb in % der verdienten Beiträge) lag brutto bei 96,4 (99,9) %. Für eigene Rechnung lag sie mit 95,7 (95,1) % – wie erwartet – leicht über dem Vorjahresniveau.

### **In Rückdeckung übernommenes Geschäft**

Die ERGO Versicherung betrieb das in Rückdeckung übernommene Geschäft im Geschäftsjahr 2022 vor allem in den Bereichen Rechtsschutz, Transport, Kranken, Haftpflicht, Feuer und Sach sowie in den sonstigen Versicherungen und in der Kraftfahrtversicherung.

Das Beitragsvolumen erhöhte sich – insbesondere durch kräftiges Wachstum im Reisegeschäft aufgrund höheren Reiseaufkommens – auf 1,20 (0,76) Mrd. €.

Von dem Beitragsaufkommen entfielen im Wesentlichen 212 (209) Mio. € auf die Rechtsschutzversicherungen, 363 (180) Mio. € auf die sonstigen Versicherungen, 210 (145) Mio. € auf die Feuer- und Sachversicherungen, 101 (93) Mio. € auf die Transportversicherungen, 81 (50) Mio. € auf die Kraftfahrtversicherungen, 168 (41) auf die Krankenversicherungen sowie 58 (34) Mio. € auf die Haftpflichtversicherungen.

Die Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle erhöhten sich – insbesondere durch Aufwendungen in Verbindung mit dem gesteigerten Reisegeschäft – auf 774 (398) Mio. €.

Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb betrugen 480 (318) Mio. €.

Insgesamt war im Berichtsjahr ein versicherungstechnischer Bruttoverlust von 116 (11) Mio. € zu verzeichnen. Nach Berücksichtigung der Rückversicherung und vor Veränderung der Schwankungsrückstellung ergab sich ein Verlust von 5 (24) Mio. €. Der Schwankungsrückstellung wurden im Berichtsjahr 45 Mio. € zugeführt, nach einer Entnahme von 1 Mio. € im Jahr 2021. Nach Veränderung der Schwankungsrückstellung ergab sich insgesamt ein versicherungstechnischer Verlust von 50 (23) Mio. €.

### **Veränderung der Schwankungsrückstellung**

Der Schwankungsrückstellung haben wir 2022 im gesamten Geschäft – nach einer Entnahme von 7 Mio. € im Jahr 2021 – einen Betrag von 113 Mio. € zugeführt (siehe auch Kapitel „Entwicklung der Sparten“). Im selbst abgeschlossenen Geschäft belief sich die Zuführung auf 69 Mio. €, nach einer Entnahme von 5 Mio. € im Vorjahr. Im in Rückdeckung übernommenen Geschäft betrug die Zuführung 45 Mio. €, nach einer Entnahme von 1 Mio. € im Jahr 2021.

### Versicherungstechnisches Ergebnis

Im gesamten Versicherungsgeschäft erzielte die ERGO Versicherung AG 2022 einen versicherungstechnischen Bruttogewinn von 171 Mio. €, der – wie erwartet – deutlich über dem Vorjahresergebnis von 13 Mio. € lag. Im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft betrug das versicherungstechnische Bruttoergebnis vor Schwankungsrückstellung 287 (23) Mio. € und im in Rückdeckung übernommenen Geschäft -116 (-11) Mio. €.

Insgesamt belief sich das Rückversicherungsergebnis im selbst abgeschlossenen Geschäft auf -69 (193) Mio. € und im gesamten Geschäft auf 42 (180) Mio. €.

Der Gewinn für eigene Rechnung vor Veränderung der Schwankungsrückstellung lag mit 218 (217) Mio. € im selbst abgeschlossenen Geschäft leicht über dem Vorjahresniveau. Im gesamten Geschäft lag er bei 212 (192) Mio. €.

Nach Zuführung zur Schwankungsrückstellung betrug der versicherungstechnische Nettogewinn 99 (199) Mio. €.

#### vereinfachte Ergebnisrechnung

		2022	2021
Ergebnis brutto	Mio. €	171	13
Rückversicherungsergebnis	Mio. €	42	180
Ergebnis f.e.R. vor Schwankungsrückstellung	Mio. €	212	192
Veränderung der Schwankungsrückstellung	Mio. €	-113	7
Ergebnis f.e.R. nach Schwankungsrückstellung	Mio. €	99	199

### Kapitalanlageergebnis

Das Kapitalanlageergebnis der ERGO Versicherung verringerte sich im Geschäftsjahr 2022, nach Kosten der Vermögensverwaltung und vor Abzug des technischen Zinsertrags, aufgrund der Kapitalmarktentwicklungen im Laufe des Geschäftsjahres – wie erwartet – deutlich auf 123 (235) Mio. €.

Die laufenden Erträge aus Kapitalanlagen beliefen sich auf 195 (199) Mio. €. Die Abgangsgewinne erhöhten sich – insbesondere durch den Verkauf der Anteile an zwei Tochtergesellschaften – auf 91 (45) Mio. €. Die Erträge aus Zuschreibungen beliefen sich auf 2 (47) Mio. €. Hier hatten sich im Vorjahr Zuschreibungen auf Spezialfonds mit Aktienanteil im Rahmen der Erholung der Aktienmärkte erhöhend ausgewirkt. Den Erträgen aus Kapitalanlagen standen im Vergleich zum Vorjahr deutlich höhere Aufwendungen von insgesamt 165 (56) Mio. € gegenüber. Hier wirkten sich insbesondere die deutlich höheren Abschreibungen auf Spezialfonds – aufgrund der negativen Entwicklungen an den Finanzmärkten – entsprechend belastend aus.

### Gesamtergebnis

Im Geschäftsjahr 2022 erzielten wir ein gegenüber dem Vorjahr geringeres versicherungstechnisches Ergebnis. Das Kapitalanlageergebnis verringerte sich

ebenfalls. Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit – unter Berücksichtigung der sonstigen Erträge und Aufwendungen – belief sich auf 113 (306) Mio. €.

Die ERGO Versicherung ist in die körperschaft- und gewerbsteuerliche Organschaft der ERGO Group AG einbezogen. Die realitätsnahe Bewertung der Schadenrückstellung sowie steuerlich nicht ansetzbare Abschreibungen beeinflussten maßgeblich die Steuern vom Einkommen und Ertrag. Sie betragen im Berichtsjahr -55 (-80) Mio. €.

Das Gesamtergebnis der ERGO Versicherung betrug 38 (220) Mio. €. Im Rahmen des bestehenden Gewinnabführungsvertrags wurde der Gewinn vollständig an die ERGO Group AG abgeführt.

## Entwicklung der Sparten

Nachfolgend stellen wir die Entwicklung der – gemessen an den Beitragseinnahmen – wesentlichen

Versicherungsbranche und -arten im selbst abgeschlossenen Geschäft der ERGO Versicherung dar.

Zusammensetzung der Beitragseinnahmen		2022	2021
selbst abgeschlossenes Geschäft			
Unfallversicherung	%	14,9	15,9
Haftpflichtversicherung	%	19,0	18,9
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	%	11,0	11,4
Sonstige Kraftfahrtversicherungen	%	8,1	8,5
Feuer- und Sachversicherung	%	25,5	23,8
Rechtsschutzversicherung	%	10,8	11,3

### Unfallversicherung

Die gebuchten Bruttobeiträge gingen in der Unfallversicherung im Vergleich zum Vorjahr um 1,0 % auf 577 (583) Mio. € zurück. Die Risiko-Unfallversicherung verzeichnete einen Rückgang um 0,6 % auf 560 (563) Mio. €. In der Unfallversicherung mit garantierter Beitragsrückzahlung (UBR) reduzierte sich erwartungsgemäß das Beitragsaufkommen auf 17 (19) Mio. €. Diese wird nicht mehr gezeichnet. In der Kraftfahrt-Unfallversicherung beliefen sich die Beiträge auf 1 (1) Mio. €.

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle stiegen brutto leicht auf 259 (256) Mio. €. Die Schadenquote erhöhte sich auf 45,0 (43,9) %.

Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb beliefen sich brutto auf 207 (201) Mio. €.

Insgesamt erzielte die ERGO Versicherung in der Unfallversicherung einen versicherungstechnischen Gewinn vor Rückversicherung von 145 (150) Mio. €. Nach Rückversicherung betrug der versicherungstechnische Gewinn 138 (139) Mio. €. Eine Schwankungsrückstellung war erneut nicht zu dotieren.

selbst abgeschlossenes Geschäft		2022	2021
Beitragseinnahmen	Mio. €	577	583
Veränderung zum Vorjahr	%	- 1,0	- 2,3
Ergebnis brutto	Mio. €	145	150
Ergebnis nach Schwankung f.e.R.	Mio. €	138	139

### Haftpflichtversicherung

In der allgemeinen Haftpflichtversicherung wuchsen die gebuchten Bruttobeiträge um 6,0 % auf 734 (692) Mio. €. Diese Entwicklung war insbesondere auf das gewerbliche und industrielle Geschäft zurückzuführen. Hier stiegen die Beiträge im Berichtsjahr – aufgrund des Geschäftsausbaus, insbesondere im Niederlassungs- und Großkundengeschäft – um 7,3 % auf 629 (586) Mio. €. Die private Haftpflichtversicherung verzeichnete dagegen einen Rückgang um 1,1 % auf 105 (106) Mio. €.

Die Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle verringerten sich deutlich auf 392 (487) Mio. €. Hier war das Vorjahr insbesondere durch hohe Aufwendungen für

Großschäden geprägt. Die Schadenquote sank infolgedessen auf 53,9 (70,8) %. Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb betragen brutto 209 (197) Mio. €.

Vor Veränderung der Schwankungsrückstellung ergab sich ein versicherungstechnischer Bruttogewinn von 122 (11) Mio. €. Nach Rückversicherung haben wir einen versicherungstechnischen Gewinn von 103 (26) Mio. € erzielt. Im Berichtsjahr waren der Schwankungsrückstellung 4 Mio. € zuzuführen, gegenüber einer Entnahme von 12 Mio. € im Jahr 2021. Das versicherungstechnische Ergebnis für eigene Rechnung betrug 99 (38) Mio. €.

selbst abgeschlossenes Geschäft		2022	2021
Beitragseinnahmen	Mio. €	734	692
Veränderung zum Vorjahr	%	+ 6,0	+ 11,0
Ergebnis brutto	Mio. €	122	11
Ergebnis nach Schwankung f.e.R.	Mio. €	99	38

### Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung

Die Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung verzeichnete im abgelaufenen Geschäftsjahr ein Beitragsaufkommen von 425 (418) Mio. €.

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle stiegen brutto um 5,2 % auf 295 (281) Mio. €. Die Schadenquote erhöhte sich infolgedessen auf 69,5 (67,2) %.

Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb stiegen brutto auf 103 (99) Mio. €.

Die Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung verzeichnete insgesamt einen versicherungstechnischen Bruttogewinn vor Veränderung der Schwankungsrückstellung von 25 (36) Mio. €. Nach Abgabe an die Rückversicherer belief sich das versicherungstechnische Ergebnis vor Schwankung auf 23 (34) Mio. €. Der Schwankungsrückstellung wurden im Berichtsjahr 46 (-) Mio. € zugeführt. Danach ergab sich ein versicherungstechnischer Nettoverlust von 23 Mio. €, nach einem Gewinn von 34 Mio. € im Jahr 2021.

selbst abgeschlossenes Geschäft		2022	2021
Beitragseinnahmen	Mio. €	425	418
Veränderung zum Vorjahr	%	+ 1,6	+ 2,2
Ergebnis brutto	Mio. €	25	36
Ergebnis nach Schwankung f.e.R.	Mio. €	- 23	34

### Sonstige Kraftfahrtversicherung

Unter den sonstigen Kraftfahrtversicherungen werden die Voll- und die Teilkaskoversicherung ausgewiesen. Die Kraftfahrt-Unfallversicherung wird dagegen der Unfallversicherung zugeordnet.

Die ERGO Versicherung verbuchte in den sonstigen Kraftfahrtversicherungen mit 314 (310) Mio. € ein um 1,2 % höheres Beitragsaufkommen als im Vorjahr. Dabei stiegen die Beitragseinnahmen in der Vollkaskoversicherung auf 276 (272) Mio. € und blieben in der Teilkaskoversicherung mit 38 (38) Mio. € nahezu unverändert.

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle erhöhten sich brutto auf 266 (262) Mio. €. Die Schadenquote sank auf 84,3 (84,7) %.

Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb erhöhten sich brutto leicht auf 80 (78) Mio. €.

Das versicherungstechnische Bruttoergebnis vor Schwankung betrug im Berichtsjahr nahezu unverändert -32 (-32) Mio. € und das versicherungstechnische Ergebnis für eigene Rechnung sank auf -35 (-26) Mio. €. Der Schwankungsrückstellung wurden im Berichtsjahr 15 (6) Mio. € entnommen. Insgesamt belief sich das versicherungstechnische Ergebnis der Sparte auf -20 (-20) Mio. €.

selbst abgeschlossenes Geschäft		2022	2021
Beitragseinnahmen	Mio. €	314	310
Veränderung zum Vorjahr	%	+ 1,2	+ 4,3
Ergebnis brutto	Mio. €	- 32	- 32
Ergebnis nach Schwankung f.e.R.	Mio. €	- 20	- 20

### Feuer- und Sachversicherung

Die Zweige der Feuer- und Sachversicherung, welche die Verbundene Hausratversicherung, die Verbundene Gebäudeversicherung und die sonstige Sachversicherung umfassen, entwickelten sich wie folgt:

#### Feuerversicherung

Das Beitragsaufkommen stieg in der Feuerversicherung im abgelaufenen Geschäftsjahr auf 90 (72) Mio. €.

Die Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle verringerten sich – nach großschadengeprägtem Vorjahr – deutlich auf 24 (59) Mio. €. Die Schadenquote sank auf 27,6 (81,7) %.

Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb beliefen sich brutto auf 15 (13) Mio. €.

Die Feuerversicherung wies im Jahr 2022 brutto vor Veränderung der Schwankungsrückstellung – nach einem versicherungstechnischen Verlust von 5 Mio. € im Vorjahr – einen Gewinn von 47 Mio. € aus. Nach Beteiligung der Rückversicherer betrug das versicherungstechnische Ergebnis 31 (6) Mio. €. Der Schwankungsrückstellung haben wir im Berichtsjahr 36 (23) Mio. € zugeführt. Insgesamt verzeichnete die Sparte einen versicherungstechnischen Verlust von 5 (17) Mio. €.

selbst abgeschlossenes Geschäft		2022	2021
Beitragseinnahmen	Mio. €	90	72
Veränderung zum Vorjahr	%	+ 25,2	+ 15,9
Ergebnis brutto	Mio. €	47	- 5
Ergebnis nach Schwankung f.e.R.	Mio. €	- 5	- 17

### Verbundene Hausratversicherung

In der Verbundenen Hausratversicherung lag das Beitragsaufkommen im Geschäftsjahr 2022 mit 124 (122) Mio. € leicht über dem Vorjahresniveau.

Die Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle gingen auf 45 (63) Mio. € zurück. Hier war das Vorjahr durch Belastungen aus Naturereignissen geprägt. Die Schadenquote lag bei 36,6 (51,0) %.

Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb stiegen auf 54 (51) Mio. €.

selbst abgeschlossenes Geschäft		2022	2021
Beitragseinnahmen	Mio. €	124	122
Veränderung zum Vorjahr	%	+ 1,6	+ 0,6
Ergebnis brutto	Mio. €	21	5
Ergebnis nach Schwankung f.e.R.	Mio. €	22	24

Vor Schwankung belief sich das versicherungstechnische Bruttoergebnis auf 21 (5) Mio. € und für eigene Rechnung auf 20 (22) Mio. €. Der Schwankungsrückstellung wurden im Berichtsjahr 2 (2) Mio. € entnommen. Insgesamt erzielte die Sparte einen versicherungstechnischen Gewinn von 22 (24) Mio. €.

### Verbundene Gebäudeversicherung

In der Verbundenen Gebäudeversicherung wuchsen die Beitragseinnahmen infolge des Geschäftsausbaus auf 308 (277) Mio. €.

Die Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle verringerten sich – gegenüber dem durch Naturereignisse belasteten Vorjahr – auf 261 (274) Mio. €. Die Schadenquote sank infolgedessen auf 86,1 (99,8) %.

Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb beliefen sich brutto auf 98 (87) Mio. €.

selbst abgeschlossenes Geschäft		2022	2021
Beitragseinnahmen	Mio. €	308	277
Veränderung zum Vorjahr	%	+ 11,0	+ 8,2
Ergebnis brutto	Mio. €	- 64	- 93
Ergebnis nach Schwankung f.e.R.	Mio. €	- 51	- 49

Das versicherungstechnische Bruttoergebnis vor Schwankung betrug im Berichtsjahr -64 (-93) Mio. €. Für eigene Rechnung ergab sich ein Verlust von 67 (32) Mio. €. Der Schwankungsrückstellung haben wir – gegenüber einer Zuführung von 17 Mio. € im Vorjahr – 15 Mio. € entnommen. Somit betrug der versicherungstechnische Verlust nach Schwankungsrückstellung 51 (49) Mio. €.

### Sonstige Sachversicherung

Die in der Sonstigen Sachversicherung zusammengefassten Versicherungsweige und -arten sind auf Seite 46 aufgeführt.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Sonstigen Sachversicherung insgesamt:

selbst abgeschlossenes Geschäft		2022	2021
Beitragseinnahmen	Mio. €	462	400
Veränderung zum Vorjahr	%	+ 15,5	- 0,4
Ergebnis brutto	Mio. €	17	- 74
Ergebnis nach Schwankung f.e.R.	Mio. €	- 12	37

Die – gemessen an den Beitragseinnahmen – größten der unter der Sonstigen Sachversicherung erfassten Versicherungsweige entwickelten sich wie folgt:

In der Gebäudeversicherung für Geschäfte und Betriebe stiegen die gebuchten Beiträge auf 180 (168) Mio. €. Die Aufwendungen für Versicherungsfälle erhöhten sich leicht auf 144 (141) Mio. €. Die Schadenquote stieg von 77,8 % auf 83,5 %. Brutto vor Schwankung verzeichnete die Sparte einen versicherungstechnischen Verlust von 30 (11) Mio. €. Nach Rückversicherung ergab sich ein Verlust von 35 (3) Mio. €. Die Schwankungsrückstellung war nicht zu dotieren.

In den Technischen Versicherungen stiegen die gebuchten Bruttobeiträge – insbesondere durch Zuwächse im E-Bike- und Cyber-Geschäft – auf 192 (149) Mio. €. Die Aufwendungen für Versicherungsfälle erhöhten sich auf 75 (69) Mio. €. Die Schadenquote sank auf 43,5 (52,0) %. Der versicherungstechnische Gewinn belief sich im Geschäftsjahr 2022 brutto auf 37 (18) Mio. € und lag netto mit 18 (16) Mio. € leicht über dem Vorjahresniveau. Die Schwankungsrückstellung war erneut nicht zu dotieren.

In der Extended-Coverage-Versicherung lagen die gebuchten Bruttobeiträge mit 49 (45) Mio. € über dem Geschäftsjahr 2021. Die Aufwendungen für Versicherungsfälle gingen – gegenüber dem stark durch Naturereignisse belasteten Vorjahr – auf 46 (126) Mio. € zurück. Dies führte zu einer deutlich niedrigeren Schadenquote von 95,9 (279,0) %. Vor Schwankung ergab sich brutto ein versicherungstechnischer Verlust von 7 (89) Mio. €. Für eigene Rechnung haben wir ein versicherungstechnisches Ergebnis von -10 (-15) Mio. € erzielt. Nach Auflösung der Schwankungsrückstellung im Vorjahr in Höhe von 29 Mio. €, war diese im Jahr 2022 nicht zu dotieren. Insgesamt ergab sich ein versicherungstechnischer Verlust von 10 Mio. € gegenüber einem Gewinn von 15 Mio. € im Vorjahr.

In der Glasversicherung, die wir überwiegend gemeinsam mit den Produkten der Verbundenen Hausratversicherung und der Verbundenen Gebäudeversicherung anbieten, lagen die gebuchten Bruttobeiträge mit 28 (27) Mio. € leicht über dem Vorjahresniveau. Die Aufwendungen für Versicherungsfälle lagen mit 10 Mio. € nahezu auf Vorjahresniveau. Die Schadenquote verringerte sich auf 34,1 (35,9) %. Insgesamt konnten wir – brutto wie netto – einen versicherungstechnischen Gewinn von 8 (7) Mio. € erzielen. Es bestand weiterhin keine Rückversicherung. Die Schwankungsrückstellung war nicht zu dotieren.

### **Rechtsschutzversicherung**

Die Sparte verzeichnete im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Beitragsanstieg auf 418 (415) Mio. €.

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle verringerten sich brutto leicht auf 256 (257) Mio. €. Die Schadenquote sank infolgedessen auf 60,9 (62,0) %.

Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb beliefen sich auf 120 (119) Mio. €.

Die Rechtsschutzversicherung verzeichnete insgesamt einen versicherungstechnischen Bruttogewinn vor Veränderung der Schwankungsrückstellung von 44 (39) Mio. €. Nach Abgabe an die Rückversicherer belief sich der Gewinn vor Schwankung auf 44 (39) Mio. €. Eine Schwankungsrückstellung war wie im Vorjahr nicht zu dotieren.

<b>selbst abgeschlossenes Geschäft</b>		<b>2022</b>	<b>2021</b>
Beitragseinnahmen	Mio. €	418	415
Veränderung zum Vorjahr	%	+ 0,9	+ 1,5
Ergebnis brutto	Mio. €	44	39
Ergebnis nach Schwankung f.e.R.	Mio. €	44	39

## Vermögenslage

### Kapitalanlagenbestand

Unser Kapitalanlagenbestand ohne Depotforderungen stieg auf 8,02 (7,81) Mrd. € an.

Unsere Kapitalanlagen waren auch in festverzinslichen Wertpapieren (einschließlich der in Investmentfonds enthaltenen Wertpapiere) investiert. Diese wiederum bestanden überwiegend aus Papieren von Emittenten mit guter bis sehr guter Bonität, worunter wir ein Ra-

ting von mindestens „A“ gemäß Standard & Poor's verstehen. Wir beobachten risikobehaftete Investitionen im Rahmen unseres Risikomanagements genau, um gegebenenfalls Verkäufe oder ähnliche Gegenmaßnahmen zu ergreifen.

Die Kapitalanlagen sind detailliert mit den jeweiligen Entwicklungen im Anhang dieses Geschäftsberichts dargestellt.

Kapitalanlagen	2022		2021	
	Mio. €	%	Mio. €	%
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	110	1,4	120	1,5
Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	1.095	13,7	1.076	13,8
Sonstige Kapitalanlagen				
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	4.093	51,0	4.140	53,0
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.325	16,5	954	12,2
3. Sonstige Ausleihungen	1.185	14,8	1.233	15,8
4. Einlagen bei Kreditinstituten		0,0		0,0
5. Andere Kapitalanlagen	209	2,6	285	3,7
<b>Summe</b>	<b>8.017</b>	<b>100,0</b>	<b>7.809</b>	<b>100,0</b>
Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft	580	-	441	-
<b>Kapitalanlagen insgesamt</b>	<b>8.597</b>	-	<b>8.250</b>	-

### Bewertungsreserven

Auf der Seite 62 dieses Geschäftsberichts weisen wir die Zeitwerte der Kapitalanlagen aus.

Zeitwerte sind Momentaufnahmen und spiegeln die Marktsituation zu einem bestimmten Zeitpunkt wider. Sie entwickeln sich nicht stetig, sondern unterliegen vielmehr größeren Schwankungen.

Ende 2022 lagen die gesamten Bewertungsreserven der ERGO Versicherung per Saldo bei 0,38 (1,10) Mrd. €.

### Versicherungstechnische Netto-Rückstellungen

Versicherungstechnische Netto-Rückstellungen	2022		2021	
	Mio. €	%	Mio. €	%
Rückstellung für Beitragsüberträge	706	8,3%	603	7,7%
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	6.768	79,5%	6.237	79,9%
Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung	78	0,9%	73	0,9%
Deckungsrückstellung	345	4,1%	378	4,8%
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	77	0,9%	88	1,1%
Schwankungsrückstellung	540	6,3%	426	5,5%
<b>Versicherungstechnische Rückstellungen insgesamt</b>	<b>8.514</b>	<b>100,0%</b>	<b>7.806</b>	<b>100,0%</b>

Der Anstieg der Schwankungsrückstellung im selbst abgeschlossenen Geschäft resultierte insbesondere aus der Neubildung der Schwankungsrückstellung in der Kraftfahrt-Haftpflichtversicherung sowie einer Zuführung in der

Feuerversicherung. Zudem erhöhte sich die Schwankungsrückstellung im in Rückdeckung übernommenen Geschäft.

## Finanzlage

### Kapitalstruktur

Im Berichtsjahr blieb das Eigenkapital der ERGO Versicherung mit 489 Mio. € unverändert.

### Wesentliche Finanzierungsmaßnahmen und -vorhaben

Im Rahmen des Gewinnabführungsvertrages hat unsere Gesellschaft den Gewinn an die ERGO Group AG abgeführt.

Die ERGO Group AG hat alle von ihr gehaltenen Aktien der ERGO Versicherung AG an die ERGO Deutschland AG übertragen. Im Rahmen der Übertragung der ERGO Versicherung AG wurde der zwischen der ERGO Group AG und der ERGO Versicherung AG bestehende kombinierte Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag einvernehmlich zum 31. Dezember 2022 aufgehoben. Im Jahr 2023 soll zwischen der ERGO Group AG und der ERGO Versicherung AG ein Beherrschungsvertrag abgeschlossen werden. Zudem soll ein Gewinnabführungsvertrag zwischen der ERGO Deutschland AG und der ERGO Versicherung AG abgeschlossen werden.

Die ERGO Versicherung führte im Geschäftsjahr 2022 keine Finanzierungsmaßnahmen durch. Derzeit planen wir auch keine Finanzierungsmaßnahmen für das Jahr 2023.

### Liquidität

Im Rahmen der detaillierten Liquiditätsplanung stellen wir sicher, dass wir jederzeit uneingeschränkt in der Lage sind, unseren fälligen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Der Liquiditätssaldo belief sich im Geschäftsjahr 2022 auf 1,05 (0,95) Mrd. €. Wir haben unter Einbeziehung des Liquiditätsvortrages im Rahmen des Mandates der Strategischen Asset Allocation 1,05 Mrd. € wieder am Kapitalmarkt angelegt.

Zum Geschäftsjahresende 2022 betrug der Liquiditätsbestand 325 Mio. €, nach 319 Mio. € im Vorjahr. Hierunter fallen laufende Guthaben bei Kreditinstituten sowie die Forderung gegenüber der MEAG aus dem Cash Pooling, die unter den Anderen Kapitalanlagen ausgewiesen wird.

## **Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage**

Die ERGO Versicherung erzielte im Geschäftsjahr 2022 ein Gesamtergebnis von 38 (220) Mio. €, das im Rahmen der Gewinnabführung an die ERGO Group AG abgeführt wurde. Unsere Gesellschaft zeichnet sich durch eine stabile wirtschaftliche Situation aus. Die Ertragslage ist gut.

Wie erwartet hatte der Krieg in der Ukraine für die ERGO Versicherung keine über die Betroffenheit aller Marktteilnehmer hinausgehende Auswirkung.

## Lagebericht

# Risikobericht

### Ziele des Risikomanagements

Risikomanagement ist ein wichtiger Bestandteil der Unternehmenssteuerung. Zu seinen Aufgaben gehört es, Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden können, frühzeitig zu erkennen (§ 91 Abs. 2 AktG). Das Risikomanagement der ERGO verfolgt insbesondere das Ziel, die Finanzstärke zu erhalten, um die Ansprüche unserer Kunden zu sichern. Die zur Überwachung der Finanzstärke herangezogenen Kriterien sind innerhalb der Risikostrategie festgelegt. Ein weiteres Ziel ist, die Reputation der ERGO Group und aller Einzelgesellschaften zu schützen. Dazu setzen wir auf ein alle Bereiche umfassendes Risikomanagement. Die Vorgaben des Aktiengesetzes sowie die im Versicherungsaufsichtsgesetz (VAG) verankerten aufsichtsrechtlichen Vorgaben zur Geschäftsorganisation bilden hierfür den Rahmen.

### Organisatorischer Aufbau des Risikomanagements

Die Risikomanagement-Organisation der ERGO Versicherung ist in die Risikomanagement-Prozesse der ERGO Group eingebunden. Der Bereich „Integriertes Risikomanagement“ (IRM) stellt das gruppenweite Risikomanagement sicher. Dezentrale Risikomanagement-Strukturen in allen Bereichen der Gruppe unterstützen IRM hierbei. An der Spitze der Risikomanagement-Organisation steht der Chief Risk Officer (CRO). Die einzelnen dezentralen Risikoverantwortlichen berichten an ihn. IRM analysiert, bewertet und überwacht die identifizierten Risiken. Diese kommuniziert der CRO an den Risikoausschuss der ERGO Group AG und an den Vorstand der Gesellschaft. Unbeschadet der Gesamtverantwortung des ERGO Vorstands entscheidet der Risikoausschuss über die vom ERGO Vorstand nach der Geschäftsordnung übertragenen Angelegenheiten. Entscheidungen auf Ebene der ERGO Group, die unsere Gesellschaft tangieren, überprüft und ratifiziert der Vorstand unserer Gesellschaft. Zum Risikomanagement-System gehören Risikokriterien und entsprechende Risikomanagement-Steuerungsprozesse. Darüber hinaus dient das implementierte Risikomanagement-System der Förderung der Risikokultur. Die geschaffene Risikokultur verstärkt das Risikobewusstsein, fördert ein risikogerechtes Verhalten und unterstützt so das Erreichen unserer Unternehmensziele.

Durch diese Organisation können wir Risiken frühzeitig erkennen und aktiv steuern.

### Festlegung der Risikostrategie

Die Risikostrategie greift die aus der Geschäftsstrategie resultierenden Risiken auf. Sie ist eine wichtige Grundlage für die strategische und operative Planung. Der Vorstand der Gesellschaft prüft und verabschiedet die Risikostrategie jährlich. Zusätzlich wird sie mit dem Aufsichtsrat der Gesellschaft besprochen.

Die Risikostrategie definiert die Risikoobergrenzen auf Basis der Risikotragfähigkeit der Gesellschaft. Die Einhaltung der Risikoobergrenzen überwachen wir anhand fester Schwellenwerte (Grenzen) und Frühwarnmechanismen in einer Ampel-Logik (Trigger). Diese Toleranzen orientieren sich an der Kapital- und Liquiditätsausstattung sowie der Ertragsvolatilität. Eine ausreichende Risikotragfähigkeit veranschaulicht die Fähigkeit des Unternehmens, Verluste aus identifizierten Risiken zu absorbieren. Aus diesen darf keine Gefahr für die Existenz der Gesellschaft resultieren.

### Umsetzung der Risikostrategie und Risikomanagement-Kreislauf

Im Rahmen der Geschäftsplanung berücksichtigt der Vorstand die Risikostrategie. In der operativen Geschäftsführung ist diese ebenfalls verankert. Bei Kapazitätsengpässen oder Konflikten mit dem Limit- und Trigger-System verfahren wir nach festgelegten Eskalations- und Entscheidungsprozessen. Diese stellen sicher, dass Geschäftsinteressen und Risikomanagement-Aspekte in Einklang stehen.

Ein funktionierendes und wirksames Governance-System ist für eine effektive Unternehmenssteuerung und -überwachung von elementarer Bedeutung. Unsere Gesellschaft verfügt über ein Governance-System, das die unternehmensindividuelle Geschäftstätigkeit (Art, Umfang und Komplexität) sowie das zugrunde liegende Risikoprofil berücksichtigt. Ein Teil des Governance-Systems ist die unternehmenseigene Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung, auch „Own Risk and Solvency Assessment“ (ORSA) genannt. ORSA liegt ebenfalls in der operativen Verantwortung der Risikoma-

nagement-Funktion und stellt eine Verbindung der Risikomanagement- und Planungsprozesse her. Der Vorstand hat die Gesamtverantwortung für ORSA.

Er hat eine aktive Rolle, ORSA zu gestalten, die Ergebnisse zu hinterfragen und zu entscheiden, ob gegebenenfalls weitere Maßnahmen erforderlich sind.

Die operative Umsetzung des Risikomanagements umfasst die Identifikation, Analyse, Bewertung und Steuerung von Risiken. Dazu gehört auch die daraus abgeleitete Risikoberichterstattung. Bei der Betrachtung der Risiken analysieren und bewerten wir die Risikolage auch mit Blick auf Kumulrisiken und wechselseitige Abhängigkeiten. Die Steuerung erfolgt anhand der in der Risikostrategie definierten qualitativen und quantitativen Größen. Die Betrachtung umfasst auch die ausgelagerten Prozesse und die damit verbundenen Risiken. Mit unseren Risikomanagement-Prozessen stellen wir sicher, dass wir Risiken kontinuierlich überwachen und bei Trigger- und Limitverletzungen bzw. Veränderungen des Risikoprofils Gegenmaßnahmen einleiten können.

Im Rahmen unseres Kapitalmanagement-Prozesses überwachen wir die Solvenzausstattung der Gesellschaft und ergreifen Maßnahmen, sofern eine unzureichende Kapitalisierung droht.

### **Kontroll- und Überwachungssysteme**

Unser „Internes Kontrollsystem“ (IKS) ist ein System zum Management von operationellen Risiken. Es beinhaltet die folgenden Risikodimensionen: Risiken der finanziellen Berichterstattung, rechtliche Risiken sowie sonstige operationelle Risiken. Es adressiert einheitlich die operationellen Risiken auf Unternehmens-, Fachbereichs- und IT-Ebene, basierend auf den Geschäftsprozessen. Die Verantwortung für das IKS liegt beim Vorstand der Gesellschaft. Der Bereich IRM ist für das IKS organisatorisch und methodisch zuständig. Die Fachbereiche verantworten die Risiken und Kontrollen in ihren Geschäftsprozessen. Die Einbindung aller Geschäfts- und IT-Bereiche schafft ein einheitliches Risikoverständnis. Die Ergebnisse fließen in die regelmäßige IKS-Berichterstattung ein. Die Berichterstattung beinhaltet auch die konzernintern ausgegliederten Prozesse und dient somit als Bericht über die Risiko- und Kontrollsituation in den ausgegliederten Prozessen. Ebenso sind Kontrollen und Prozesse zur Überwachung von externen Ausgliederungen Gegenstand des IKS.

Im Rahmen einer kontinuierlichen Verbesserung überprüfen wir regelmäßig die Angemessenheit des IKS. Zur weiteren Verbesserung der Ausgestaltung des IKS

werden die methodischen Elemente fortlaufend überprüft und überarbeitet. Diese sind in den Versicherungsgesellschaften und bei den wesentlichen gruppeninternen Dienstleistern der ERGO in Deutschland bereits umgesetzt und werden für die internationalen Versicherungsgesellschaften weiter sukzessive ausgerollt.

Die Revisionseinheit ERGO Group Audit (GA) bewertet bei ihren risikobasiert ausgewählten Prüfungen je nach Schwerpunkt der jeweiligen Prüfung u.a. die Angemessenheit der involvierten IKS-Elemente. Dies tut sie, indem sie das Design und die Funktionsfähigkeit der entsprechenden Kontrollen in den geprüften Prozessen und Anwendungen einschätzt. Dabei sind Prozesse des Risikomanagement-Systems regelmäßig und in jedem Jahr Bestandteil des jährlichen Prüfungsplans und der damit verbundenen Risikoanalyse und -bewertung durch GA. Jährlich und im Rahmen der GA-Berichterstattung beurteilt GA auf Basis der Revisionsergebnisse in der zurückliegenden Prüfungsperiode und der sonstigen Beobachtungen die Angemessenheit des IKS und nimmt Stellung zu den wesentlichen Prüfungsergebnissen auch im Bereich des Risikomanagement-Systems.

### **Risikoberichterstattung**

Mit der Risikoberichterstattung erfüllen wir nicht nur aktuelle rechtliche Anforderungen, sondern stellen auch intern Transparenz für das Management her und informieren die Aufsicht und die Öffentlichkeit.

Die interne Risikoberichterstattung informiert das Management regelmäßig über die Risikolage. Bei einer signifikanten Veränderung der Risikosituation erfolgt eine sofortige Berichterstattung an das Management unserer Gesellschaft. Sie erfolgt auch bei besonderen Schadenfällen und Ereignissen.

Mit unserer externen Risikoberichterstattung wollen wir einen verständlichen Überblick über die Risikolage der Gesellschaft geben. Die Öffentlichkeit informieren wir über die aktuelle Risikosituation der Gesellschaft durch diesen Bericht und den „Solvency and Financial Condition Report“ (SFCR), den Bericht über Solvabilität und Finanzlage nach Solvency II.

### **Wesentliche Risiken**

Risiken sind mögliche künftige Entwicklungen oder Ereignisse, die zu einer negativen Prognose- bzw. Zielabweichung für das Unternehmen führen können. Wesentliche Risiken sind Risiken, die sich negativ auf die

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft auswirken können.

Wesentliche Risiken entstehen aus den folgenden Risikokategorien. Auf risikokategorieübergreifende Inhalte gehen wir gesondert in einem eigenen Abschnitt zum Ende des Risikoberichts ein.

## Versicherungstechnische Risiken

### Risikoexponierung

Die versicherungstechnischen Risiken unserer Gesellschaft bestehen darin, dass die erhaltenen Beiträge zur Erfüllung unserer vertraglichen Verpflichtungen nicht ausreichen (Prämienrisiko). Zudem sind wir dem Risiko ausgesetzt, dass die gebildeten Schadenrückstellungen nicht ausreichen, um alle berechtigten Ansprüche zu erfüllen (Reserverisiko). Das Groß- und Kumulschadenrisiko resultiert aus hohen Haftungssummen oder aus Kumulereignissen.

Durch die Veränderung der Umweltbedingungen (Klimawandel), die Entwicklung einzelner Risiken (z.B. Cyberrisiken) gerade im Rahmen der fortschreitenden Digitalisierung sowie gesundheitliche Entwicklungen ist das Risiko von Kumulereignissen in den letzten Jahren stärker in den Fokus der Risikosteuerung unserer Gesellschaft gerückt (systemische Risiken). Wir beobachten intensiv mögliche Klimawandel-Auswirkungen auf die Schadenentwicklung sowie auf die Gestaltung zukünftiger Produkte. Aufseiten der Produkte sind wir als Sachversicherer mit in der Regel jährlich laufenden Versicherungs- und Rückversicherungsverträgen in der Lage, kurzfristige Anpassungen vorzunehmen, sollten sich nachhaltige Veränderungen der Schadenbelastung zeigen.

Darüber hinaus ist unsere Gesellschaft bei Unfallversicherungen mit garantierter Beitragsrückzahlung (UBR) sowie bei Renten aus Unfall-, Haftpflicht- oder Kraftfahrthaftpflichtschäden biometrischen Risiken ausgesetzt. Das bedeutet, dass sich Versicherungsleistungen (durch Tod, Langlebigkeit, Invalidität etc.) anders entwickeln, als unsere Gesellschaft dies zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses erwartet hat.

### Risikominderung

Das Management der versicherungstechnischen Risiken nimmt im Risikomanagement-System unseres Unternehmens eine herausgehobene Stellung ein. Kernelemente dieses Managements sind die Kontrolle der Risikoverläufe und die Überprüfung der Annahmen für die Berechnung der versicherungstechnischen Rückstellungen. Beiträge und versicherungstechnische

Rückstellungen kalkulieren wir mit Sicherheitszuschlägen. So können wir langfristig die Erfüllung unserer Verpflichtungen sicherstellen.

Wir verringern die versicherungstechnischen Risiken durch geeignete Zeichnungsrichtlinien und aktuarielle Analysen. Dadurch können wir ungünstige Entwicklungen schnell erkennen und Gegenmaßnahmen früh einleiten.

2022 haben wir als Ergänzung der Zeichnungsrichtlinien mehrfach aktualisierte „Underwriting Alerts“ zum Krieg in der Ukraine herausgegeben. Diese geben bindende Vorgaben für Geschäfte mit Bezug zu Russland, Ukraine und Belarus und deren kontinuierliche Überwachung. Die Regelungen reflektieren Sanktionen, Zahlungen sowie Reputationsrisiken.

Seit mehreren Jahren legen wir einen großen Fokus auf die Steuerung systemischer Risiken. Zur Steuerung dieser Risiken haben wir 2022 verschiedene „Underwriting Guidelines“ herausgegeben, wie z.B. Vorgaben zu „Soziale Unruhen“, „Stromausfall“, „Öl und Gas“ sowie „Cyber“.

### Groß- und Kumulschadenrisiko

Die Rückversicherungsstrategie ist darauf ausgerichtet, die Exponierung aus Groß- und Kumulrisiken wirksam zu begrenzen und damit die Volatilität von Ergebnisgrößen sowie die benötigte Solvenzkapitalanforderung im Sinne einer wert- und risikoorientierten Ergebnissteuerung zu verringern. Aufgrund der Bonität der Rückversicherer unserer Gesellschaft gehen wir davon aus, dass die von den Rückversicherern übernommenen Haftungen auch in Stresssituationen (wie z. B. bei einem hohen Marktschaden) geleistet werden. Mithilfe von Schadeneinschlussklauseln sowie Liquiditätskriterien stellen wir sicher, dass auch aus hohen Zahlungsspitzen kein Liquiditätsrisiko entsteht.

Durch die Rückversicherungsprogramme unserer Gesellschaft begrenzen wir Risiken auf den in der Risikostrategie definierten Selbstbehalt. Bei Kumulrisiken werden auf Basis modellierter Schadenszenarien Schadeneintrittswahrscheinlichkeiten grundsätzlich mit Wiederkehrperioden von mindestens 200 Jahren geschützt. Dabei bedient sich unsere Gesellschaft im Wesentlichen traditioneller Rückversicherungslösungen. Bedarfsweise mindern wir die Auswirkungen hoher Einzelrisiken durch Mitversicherungsgeschäfte oder fakultative Rückversicherungsdeckungen. Zur Ermittlung des Rückversicherungsbedarfs analysieren wir regelmäßig die Brutto-/Netto-Exponierungen der Versicherungsbestände mit besonderem Fokus auf dem Bereich

der Groß- und Kumulrisiken und leiten daraus Handlungsfelder für die Steuerung der Rückversicherungsstruktur ab. Die Spitzenrisiken unserer Gesellschaft sichern wir zu weiten Teilen über nichtproportionale Rückversicherungsprogramme ab. Daneben existieren proportionale Rückversicherungen in Form von Summenexzedenten (in der Sparte Technische Versicherungen) und Quotenrückversicherungen (im Wesentlichen in der Cyber- und der Kautionsversicherung).

Zudem zielt die Rückversicherungsstrategie darauf ab, gegebenenfalls Komplexität zu reduzieren und die Effizienz der Rückversicherungsstrukturen, u.a. für Naturkatastrophen, weiter zu optimieren. Exponierungen aufgrund der gruppenweiten Übernahme von Risiken über die Rückversicherung werden ebenfalls im Rahmen der traditionellen Rückversicherung geschützt.

### **Prämienrisiko**

Ergänzend zu einer risikogerechten Kalkulation der Beiträge haben wir Zeichnungsrichtlinien, eine gezielte Annahmepolitik und ein systematisches Bestandscontrolling implementiert. Zusätzlich führen wir eine regelmäßige Prämienkalkulation durch. Dadurch gewährleisten wir, dass Prämieinnahmen und Schadenzahlungen in einem angemessenen Verhältnis stehen.

In allen Sparten des Gewerbe- und Industriegeschäftes begrenzen wir Risiken durch Zeichnungsrichtlinien und Vollmachts- sowie Kompetenzregelungen. Diese Richtlinien und Regelungen orientieren sich innerhalb der Sparten am Wert des zu versichernden Risikos.

Besondere Entwicklungen wie die aktuelle Inflation berücksichtigen wir explizit in der Tarifierung.

### **Reserverisiko**

Die Bewertung der Schadenrückstellungen basiert auf Annahmen, die aus Analysen der historischen Schadenentwicklungen verschiedener Versicherungszweige resultieren. Diese enthalten auch Schadenrückstellungen für bereits eingetretene, aber noch nicht oder nicht ausreichend bekannte Schäden. Hier bilden wir Schadenrückstellungen für ungewisse Verpflichtungen. Zur Analyse dieser Daten setzen wir aktuarielle Methoden ein. Wir beobachten unsere Abwicklungsergebnisse und gewährleisten somit, dass die Bewertungsannahmen immer den aktuellen Kenntnisstand widerspiegeln. Besondere Entwicklungen wie die aktuelle Inflation berücksichtigen wir spartenindividuell. Die wesentlichen Sparten mit dem höchsten Inflationseinfluss im Rahmen der Reservierung sind Kraftfahrthaftpflicht- sowie die Allgemeine Haftpflichtversicherung. Wir passen die Schadenrückstellungen an, sobald ein

spartenindividueller Inflationsschock anzeigt, dass diese nicht ausreichend dotiert sind.

Die Gewerbe- und Industriesparten sind durch eine Heterogenität der Bestände geprägt. Im Rahmen der internen Risikomodellierung bewerten wir daher Groß-, Kumul- und Basisschäden individuell. Wir testen daran ständig die Auswirkung der jeweils aktuellen individuellen Rückversicherungsstruktur. Bei Bedarf passen wir sie an.

### **Biometrische Risiken**

Für Unfallversicherungen mit garantierter Beitragsrückzahlung (UBR) gemäß § 161 VAG bilden wir zur dauerhaften Erfüllbarkeit unserer Verpflichtungen Deckungsrückstellungen. Dies gilt auch für Renten aus Unfall-, Haftpflicht- oder Kraftfahrthaftpflichtschäden. Wir berechnen die Deckungsrückstellungen auf Basis biometrischer Rechnungsgrundlagen. Diese werden zu Vertragsbeginn festgelegt und enthalten die zu diesem Zeitpunkt für ausreichend erachteten Sicherheitsmargen. Wir prüfen den Risikoverlauf regelmäßig. Sollten sich die Rechnungsgrundlagen für einzelne Risiken im Laufe der Jahre als nicht mehr angemessen erweisen, passen wir sie an. Somit sind auch zukünftig wieder ausreichende Sicherheitsmargen vorhanden. Bei Bedarf sind Auffüllungen der Deckungsrückstellungen vorzunehmen. Zur Ermittlung der Deckungsrückstellungen für die UBR wenden wir die Sterbetafel „DAV 1994 T“ an. Nach Einschätzung des Verantwortlichen Aktuars sind die verwendeten Annahmen angemessen und enthalten ausreichende Sicherheiten.

### **Risiken aus Kapitalanlagen**

Wir investieren in die folgenden Anlageklassen: Aktien, Beteiligungen, Immobilien und Zinsträger. Dabei berücksichtigen wir die Kriterien Rendite, Sicherheit und Bonität. Aber auch die Aspekte Liquidität, Diversifikation sowie vor allem die Struktur der versicherungstechnischen Verpflichtungen sind für uns maßgebliche Steuerungsgrößen.

Bei den Kapitalanlagerisiken handelt es sich um Markt-, Kredit- und Liquiditätsrisiken.

### **Marktrisiko**

Das Marktrisiko drückt das Risiko von Verlusten oder negativen Einflüssen aus Kapitalmarktentwicklungen auf die finanzielle Situation eines Unternehmens aus. Es resultiert aus Preisänderungen und Schwankungen an den Kapitalmärkten. Marktrisiken stellen gemäß den Solvenzkapitalanforderungen die größten Kapitalanlagerisiken dar. Im Wesentlichen besteht das Marktrisiko aus dem Zinsänderungsrisiko, dem Kursrisiko bei

Aktien, dem Wertänderungsrisiko bei Immobilien und dem Wechselkursrisiko. Innerhalb des Zinsänderungsrisikos unterscheiden wir das Risiko durch Veränderungen der (Basis-)Zinskurven (z.B. Swap Rates, Volatilitäten) und das Credit-Spread-Risiko. Ein möglicher Rückgang der Marktwerte kann je nach Anlageklasse unterschiedliche Ursachen haben.

Der historisch außergewöhnlich starke Zinsanstieg belastet die Risikotragfähigkeit der Gesellschaft nicht.

Der größte Teil unserer Kapitalanlagen entfällt mit 78,5 (79,8) % auf Zinsträger (inkl. Depotforderungen). Hiervon sind 39,2 % in Staatsanleihen und 25,1 % in Pfandbriefen investiert. Das Zinsniveau und die emittentenspezifischen Renditezuschläge haben somit einen erheblichen Einfluss auf den Wert der Kapitalanlagen. Der Aktienanteil<sup>1</sup> beläuft sich auf 1,2 (1,5) %. Die durchgerechnete Aktienquote<sup>2</sup> beträgt 3,8 (5,0) %. In Beteiligungen haben wir 12,7 (11,4) % und in Immobilien 7,7 (7,3) % investiert.

Die Marktrisiken steuern wir durch eine zielgerichtete Abstimmung der zukünftigen Zahlungsströme aus Vermögensanlagen, Prämien und Verpflichtungen (Asset Liability Management). Zudem setzen wir geeignete Limit- und Frühwarnsysteme ein. Das Ziel ist die langfristige Sicherung des Kapitalanlageergebnisses. Dafür passen wir unser Asset Liability Management an sich verändernde Rahmenbedingungen an.

Mithilfe derivativer Finanzinstrumente begrenzen wir Marktrisiken an den Kapitalmärkten.

Bei der Ermittlung der Werte von Immobilien sind nicht in jedem Fall ständig verfügbare Marktwerte vorhanden. Daher sind Gutachten oder allgemein anerkannte Bewertungsverfahren erforderlich. Wir nehmen Wertanpassungen im Anlagevermögen vor, soweit wir Wertminderungen als dauerhaft annehmen oder Gründe für vorherige Wertminderungen entfallen.

Wechselkursrisiken gehen wir nur beschränkt und hauptsächlich in Spezialfonds ein. Diese überwachen wir laufend.

Aufgrund der Kapitalausstattung und der Werthaltigkeit unserer Kapitalanlagen sehen wir für die Erfüllung unserer Verpflichtungen gegenüber unseren Versicherungsnehmern keine Gefährdungen.

### Kreditrisiko

Das Kreditrisiko beschreibt mögliche Verluste durch den vollständigen oder teilweisen Ausfall eines Kontrahenten. Es umfasst auch potenzielle Verluste aufgrund der Veränderung der Kreditwürdigkeit einer Gegenpartei. Ein Rating unterhalb des Investment Grades, also unterhalb von „BBB“ gemäß Standard & Poor's, ist ein Indiz für eine schlechte Bonität bzw. für eine erhöhte Ausfallwahrscheinlichkeit eines Kontrahenten.

Das Kreditrisiko unserer Gesellschaft resultiert im Wesentlichen aus der Kapitalanlagestrategie. Darüber hinaus ist das Kreditrisiko von den volkswirtschaftlichen Rahmenbedingungen abhängig. Wir haben Maßnahmen implementiert, um Emittenten mit erhöhtem Ausfallrisiko rechtzeitig zu erkennen. Zudem überwachen wir Konzentrationen in Abhängigkeit von Kontrahentenart und Rating. Auffallende Konzentrationen greifen wir zur näheren Untersuchung auf und leiten Handlungsempfehlungen ab.

Das Ziel unserer Risikominderungstechniken ist die Begrenzung von potenziellen Verlusten durch Ausfälle oder Ratingveränderungen unserer Gegenparteien. Das konzernweit gültige Kontrahentenlimitsystem deckt die Überwachung des Ausfall- und Emittentenrisikos ab. Das aus derivativen Produkten resultierende Kontrahentenrisiko ist auf mehrere Emittenten verteilt, die beim Rating eine Mindestanforderung von Investment Grade erfüllen. Die Limits orientieren sich an der finanziellen Lage des Kontrahenten sowie an der vom Vorstand definierten Risikotoleranz.

Bei unseren Festzinsanlagen steuern wir das damit verbundene Kreditrisiko, indem wir Emittenten unter Berücksichtigung gesellschaftsspezifischer Risiko-Rendite-Aspekte auswählen und gruppenweit gültige Kontrahentenlimits beachten. Wir nutzen externe Emittentenratings sowie eigene Kreditrisikobeurteilungen. Dabei haben wir sehr hohe Ansprüche an die Ratingqualität der Emittenten. Der Großteil unserer Kapitalanlagen besteht aus Titeln von Emittenten mit guter bis sehr guter Bonität, worunter wir ein Rating von mindestens „A“ gemäß Standard & Poor's verstehen. Bei den Zinsträgern entfielen zum Ende des Geschäftsjahres 76,2 (75,0) % der Anlagen auf die Ratingkategorien „A“ oder besser.

Die Exponierung im Finanzsektor betrug nach Marktwerten zum Ende des Geschäftsjahres insgesamt 2,08 Mrd. €. Davon sind 1,51 Mrd. € (72,7 %) besichert.

<sup>1</sup> Entspricht dem als Aktien definierten Investmentanteil an Aktienfonds sowie den direkt gehaltenen Aktien ohne Absicherung.

<sup>2</sup> Entspricht – unabhängig vom Investmentanteil – allen Aktien nach Absicherung, ob direkt oder in Fonds gehalten (ökonomische Sicht).

### Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko bezeichnet das Risiko, dass ein Unternehmen nicht in der Lage ist, seinen finanziellen Verpflichtungen bei Fälligkeit nachzukommen. Gründe hierfür können mangelnde Fungibilität der vorhandenen Aktiva oder nicht ausreichende Liquidität sein. Es kann insbesondere in Wechselwirkungen mit versicherungstechnischen Risiken entstehen (vor allem durch hohe Schadenzahlungen) und wird durch das Liquiditätsrisikomanagement gesteuert. Die in der Risikostrategie verankerte Liquiditätsüberwachung stellt für unsere Gesellschaft sicher, dass ausreichend Liquidität vorgehalten wird. Auf Ebene der ERGO Group ist ein Prozess definiert, der ein strukturiertes Vorgehen im Falle von Liquiditätskrisen bzw. Liquiditätsengpässen vorgibt. Risikokonzentrationen hinsichtlich Liquidität liegen, vor allem aufgrund des hohen Bestandes an liquiden Kapitalanlagen, nicht vor.

Risikominderungstechniken für das Liquiditätsrisiko verfolgen das Ziel, die Eintrittswahrscheinlichkeit sowie das Ausmaß der Verluste unserer Gesellschaft zu reduzieren. Im Berichtszeitraum hat unsere Gesellschaft eine Liquiditätsplanung zur Bestimmung bekannter und zukünftiger Zahlungsverpflichtungen durchgeführt. Diese überwachen wir und passen sie bedarfsgerecht an, um die Risikoexposition zu begrenzen. Wir überwachen das Liquiditätsrisiko über die in der Liquidity Risk Policy verankerten Liquiditätskriterien. Die Erfüllung der Kriterien gewährleistet eine geordnete Steuerung des Liquiditätsrisikos und stellt eine ausreichende Liquiditätsausstattung unserer Gesellschaft sicher.

Durch das Asset Liability Management wird die Volatilität durch eine Abstimmung der zukünftigen Zahlungsströme aus Vermögensanlagen, Prämien und Verpflichtungen aktiv gemanagt. Darüber hinaus halten wir eine Liquiditätsreserve vor. Sie schützt uns vor unerwarteten Liquiditätsengpässen, z.B. bei unerwarteten Großschäden. Die Liquiditätsrisiken sind in unser Limit- und Trigger-System integriert.

### Wesentliche Sicherungsgeschäfte

Mithilfe derivativer Finanzinstrumente sichern wir bei der ERGO Versicherung Marktrisiken im Kapitalanlagebereich ab.

Es bestehen variabel verzinsliche Wertpapiere, die über Zins-Swaps abgesichert sind. Bei den meisten Zinsbeziehungsweise Zinswährungs-Swaps werden variable in feste Zinssätze getauscht. Den überwiegenden Anteil der Fremdwährungen in Kapitalanlagen sichern wir mithilfe von Derivaten gegen Wechselkursrisiken ab. Das derzeit bestehende Aktienexposure schützen wir

ebenfalls mittels derivativer Instrumente gegen Kursrückgänge.

Die verwendeten derivativen Finanzinstrumente überwachen wir im Rahmen unserer Trigger-Systematik. In diesem Zusammenhang erfolgt eine Beurteilung der Markt-, Kredit- und Liquiditätsrisiken. Zur weiteren Risikoreduktion treffen wir Collateral-Management-Vereinbarungen mit den jeweiligen Kontrahenten, um die Forderungen aus Derivategeschäften zu besichern.

Die getroffenen Sicherungsgeschäfte erfüllen ihre Funktion. Aus den Sicherungsgeschäften selbst sehen wir zum aktuellen Zeitpunkt keine wesentlichen Risiken.

### Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft

Unsere Forderungen gegenüber Rückversicherern, Vermittlern und Kunden unterliegen grundsätzlich einem Ausfallrisiko. Zum Bilanzstichtag bestanden 89 (103) Mio. € ausstehende Forderungen, deren Fälligkeitszeitpunkt mehr als 90 Tage zurücklag. Wir haben Wertberichtigungen auf den Forderungsbestand vorgenommen, um Vorkehrungen zur Risikovorsorge zu treffen. So haben wir in den vergangenen drei Jahren im Durchschnitt 1,28 (0,84) % der zum jeweiligen Bilanzstichtag bestehenden Forderungen wertberichtigt. Unsere Vorkehrungen haben sich erfahrungsgemäß als ausreichend erwiesen.

Unsere Forderungen gegenüber Rückversicherern verteilen sich in Anlehnung an die Ratingklassifikation von Standard & Poor's folgendermaßen:

Kategorie <sup>1</sup>	2022	2021
	Tsd. €	Tsd. €
AAA	29.954	6.663
AA	39.850	36.494
A	55.492	1.890
BBB und geringer	1.425	2.083
kein Ranking	36.296	33.368

<sup>1</sup> Bei der Einteilung haben wir die Ratingklassifikation der internationalen Agentur Standard & Poor's zugrunde gelegt.

### Operationelle Risiken

Unter operationellen Risiken verstehen wir die Gefahr von Verlusten aufgrund von unangemessenen Prozessen, Technologieversagen, menschlichen Fehlern oder externen Ereignissen. Operationellen Risiken begegnen wir mit einem systematischen, ursachenbezogenen Risikomanagement.

Aus dem Betrieb des Kernversicherungsgeschäfts können operationelle Risiken für die Gesellschaft entstehen, die in der Folge auch Rechtsrisiken nach sich ziehen können. Hierunter fallen insbesondere Risiken aus den vertragsrechtlichen Anforderungen an die Dokumentation, Information und Beratung von Kunden sowie die Gültigkeit von Vertragsklauseln.

Die operationellen Risiken, die mit unserer Geschäftstätigkeit unmittelbar verbunden sind, identifizieren, analysieren, bewerten und steuern wir im IKS. Die qualitative Bewertung erfolgt nach einem mehrstufigen Prinzip, bei dem zunächst die prozessinhärenten Risiken sowie die Angemessenheit und Wirksamkeit von Kontrollen bewertet werden und anschließend das verbleibende Residualrisiko eingeschätzt wird. Die Bewertung erfolgt durch die jeweiligen Prozessverantwortlichen und wird durch die unabhängige Risikomanagement-Funktion überwacht. Darüber hinaus überwachen wir die Verfügbarkeit von internen Ressourcen für Linien- und Projektthemen. Im Falle knapper Ressourcen können wir somit zeitnah Maßnahmen initiieren.

Wesentliche Risikotreiber operationeller Risiken sind insbesondere Fehler in den IT-Systemen und manuelle Bearbeitungsfehler in den Geschäftsprozessen des versicherungstechnischen Kerngeschäftes, den dazugehörigen Unterstützungsprozessen (beispielsweise Rechnungslegungs- oder Finanzplanungsprozessen) sowie übergreifenden Managementprozessen. Manuelle Bearbeitungsfehler können insbesondere aus der fehlerhaften Erfassung, Verarbeitung und Weitergabe von Daten in den IT-Systemen oder (elektronischen) Unterlagen entstehen.

Operationelle Fehler im Zusammenhang mit dem Design oder der Preisgestaltung bei Produktimplementierungen zählen ebenfalls zu den wesentlichen Treibern des operationellen Risikos.

Operationelle Risiken im Bereich des Datenschutzes und der IT- und Informationssicherheit sind weitere Risikotreiber der Gesellschaft. Im Kontext des Datenschutzes bestehen die wesentlichen Risiken aus der Weitergabe von vertraulichen und sensiblen Kundendaten und -informationen (z.B. allgemeine und sensible Vertragsdaten des Kunden) an unberechtigte Dritte. Im Kontext der IT- und Informationssicherheit sind vor allem Cyberrisiken zunehmende Treiber für das operationelle Risiko.

In den vergangenen Jahren konnten ein fortlaufender Anstieg von Cyberkriminalität und eine zunehmende Professionalisierung der Angreifer festgestellt werden. Cyberangriffe stellen somit insbesondere durch die

steigende Digitalisierung des Geschäftsmodells eine ernstzunehmende Gefahrenquelle für ERGO dar. Weitere Gefahrenquellen können durch Sicherheitslücken in Programmen entstehen. ERGO ist auf solche Situationen vorbereitet. Es gibt definierte und geübte Prozesse zur Analyse der jeweiligen Schwachstelle und ihrer möglichen Auswirkungen auf das Unternehmen sowie zur Einleitung adäquater Gegenmaßnahmen.

Schwächen im Kontrollumfeld sowie in den zentralen IT-Systemen können Auswirkungen auf den operativen Versicherungsbetrieb haben und besitzen damit grundsätzlich kumulative Auswirkungen. Diesen Risiken begegnen wir durch geeignete Schutzvorkehrungen. Unser Ziel ist stets, die Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit von Informationen sicherzustellen.

Die Erfüllung der regulatorischen „Versicherungsaufsichtlichen Anforderungen an die IT“ (VAIT) hat für uns die höchste Priorität, die wir mit großem Aufwand und in kurzer Zeit in den inländischen Gesellschaften – gesteuert durch das Information-Security-Programm – umsetzen. Die identifizierten Verbesserungspotenziale und Handlungsbedarfe werden im Rahmen eines gruppenweiten Programms übergreifend koordiniert und gesteuert.

Die Vertrags-, Schaden- sowie Auszahlungssysteme für die Gesellschaft überschreiten die Schwellenwerte gemäß der „Verordnung zur Bestimmung Kritischer Infrastrukturen nach dem BSI-Gesetz“ (BSI-KritisV) des Bundesamts für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI). Aufgrund der bestehenden Unternehmensverträge ist die ERGO Group AG als Betreiber der kritischen Infrastruktur im Sinne des BSI-Gesetzes anzusehen. Als solcher weist die ERGO Group AG dem Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik alle zwei Jahre nach, dass ihre Vorkehrungen zur Informationssicherheit den branchenspezifischen Anforderungen gerecht werden.

Wir sehen es als wichtig an, die Mitarbeiter für mögliche Gefahren zu sensibilisieren und die bestehende Risikokultur weiter zu optimieren.

Unsere Business Continuity Management (BCM) Policy und Crisis and Emergency Management Policy definieren die Rahmenvorgaben für ein einheitliches Vorgehen im Hinblick auf das BCM und das Krisen- und Notfallmanagement. Ziele sind die Sicherstellung der Betriebskontinuität zeitkritischer Prozesse und der Schutz unserer Beschäftigten sowie unserer Infrastruktur und Assets in Notfällen und Krisen. Unsere Rahmenvorgaben erhöhen die Widerstandsfähigkeit der Funktionen, Prozesse und Standorte durch vordefinierte Prozesse

und ermöglichen einen adäquaten Wiederanlaufprozess.

Das Business-Continuity-Management-System (BCMS) umfasst bereits für viele zeitkritische Prozesse Pläne zum Wiederanlauf und zur Fortführung des Geschäftsbetriebes (Business-Recovery-Pläne), die auf qualifizierten Business-Impact-Analysen basieren, und ergänzende Pläne (Resource-Recovery-Pläne) zur Wiederherstellung wesentlicher Nicht-IT-Ressourcen sowie Pläne zur Wiederherstellung des IT-Betriebes (Disaster-Recovery-Pläne). Eine Notfallorganisation sowie entsprechende Notfallpläne sind an allen relevanten Unternehmensstandorten eingeführt. Die Funktionsfähigkeit wird im Rahmen von Übungen und Tests überprüft.

Die quantitative Bewertung der wesentlichen operationellen Risiken erfolgt über einen szenariobasierten Ansatz. Die Ermittlung des Risikokapitals im internen Modell erfolgt auf Basis von strukturierten Experteneinschätzungen.

### Reputationsrisiken

Unter Reputationsrisiken verstehen wir die Gefahr einer möglichen Beschädigung des Rufes der Gesellschaft infolge einer negativen Wahrnehmung in der Öffentlichkeit (z.B. bei Kunden, Geschäftspartnern oder Behörden).

Die Mindestanforderungen an den Umgang mit Reputationsrisiken haben wir in eine Richtlinie integriert. Dabei bildet die Richtlinie die Grundlage für ein einheitliches und strukturiertes Vorgehen beim Umgang mit Reputationsrisiken. Das Reputationsrisiko der ERGO Versicherung ist unter anderem geprägt durch die mediale Wahrnehmung der Schaden- und Unfallversicherung insgesamt. Derzeit sind hier keine signifikanten Risiken zu erkennen. Zudem führt unser exponiertes Unternehmensleitbild bei den Stakeholdern (insbesondere den Kunden) zu einer besonders hohen Erwartungshaltung an Professionalität und Qualität. Hier können operationelle Risiken in den Prozessen der Gesellschaft zu einem Anstieg des Reputationsrisikos führen.

Darüber hinaus können auch Reputationsrisiken der ERGO Group AG bzw. anderer ERGO Gesellschaften auf die Reputation der ERGO Versicherung ausstrahlen. Die Auswirkungen reichen von reduzierten Chancen (Neugeschäft, Vertriebspartner etc.) bis hin zu administrativem Zusatzaufwand (z.B. Aufbereitung von Anfragen der Presse, Aufsicht, Ratingagenturen und Investoren).

Zur Identifikation, Bewertung und Minimierung von Reputationsrisiken haben wir einen Steuerungs- und Kontrollprozess eingerichtet. Darüber hinaus gibt es bei der ERGO Group AG ein „Reputation and Integrity Committee“ (RIC). Auftrag des RIC ist, gemeldete (geschäftliche) Sachverhalte jedweder Fachbereiche der ERGO und ihrer Tochtergesellschaften, die potenzielle Reputationsrisiken darstellen, einer objektiven und einheitlichen Bewertung zuzuführen. Dies kann auf Veranlassung des Vorstandes oder anderer Fachbereiche (nach Vorevaluation durch die zuständigen Bereiche für Compliance, Integriertes Risikomanagement oder Nachhaltigkeit) geschehen.

### Strategische Risiken

Wir bezeichnen strategische Risiken als Risiken aus falschen Geschäftsentscheidungen bzw. der schlechten Umsetzung von bereits getroffenen Entscheidungen. Wir bilden auch die mangelnde Anpassungsfähigkeit an die Veränderungen in der Umwelt des Unternehmens in den strategischen Risiken ab. Strategische Risiken gibt es in Bezug auf die vorhandenen und neuen Erfolgspotenziale. Diese Risiken treten oft mit zeitlichem Vorlauf auf. Sie treten aber auch im Zusammenhang mit anderen Risiken auf.

Die ERGO Versicherung ist vielfältigen strategischen Risiken ausgesetzt. So können sich beispielsweise aus einem veränderten Kaufverhalten („Internet“) und durch die demografische Entwicklung Risiken ergeben. Weitere Risiken können sich durch Veränderungen bei den Wettbewerbern ergeben. Hierzu gehört insbesondere auch der Eintritt neuer Marktteilnehmer („InsurTechs“). Darüber hinaus ist die ERGO Versicherung dem branchenübergreifenden Risiko des Fachkräftemangels ausgesetzt. Grund hierfür ist auch der demografische Wandel. Diese Risiken können sich negativ auf die Erreichung der Neugeschäftsziele auswirken.

Wir begegnen den strategischen Risiken, indem wir strategische Entscheidungsprozesse und Risikomanagement miteinander verzahnen. Dies umfasst kulturelle wie organisatorische Aspekte. Zudem greift das ERGO Strategieprogramm die strategischen Risiken auf und trägt somit zur Minimierung ebendieser bei. Das Anfang 2021 als Teil der „Munich Re Ambition 2025“ erfolgreich gestartete neue ERGO Strategieprogramm befindet sich im zweiten Jahr seiner Umsetzung. Der strategische Fokus liegt auf profitabilem Wachstum. Dazu möchte die ERGO Group u.a. ihre Marktposition und Profitabilität in Deutschland verbessern und im internationalen Geschäft sowie im Bereich B2B2C und bei Direktangeboten wachsen. Auch die

fortgesetzte Modernisierung der IT-Infrastruktur steht weiterhin im Fokus.

Entlang allen Reporting-Perspektiven verläuft die Umsetzung der Strategemaßnahmen insgesamt überwiegend planmäßig. Dabei begegnen wir vereinzelt Herausforderungen in der IT-Umsetzung mit hoher Managementaufmerksamkeit.

### Sonstige Risiken

Einzelne Gerichtsurteile können rechtliche Folgen für unsere Gesellschaft haben. Außerdem können sie sich auf unsere Reputation auswirken. Bei laufenden Prozessen beurteilen und bewerten wir mögliche daraus resultierende Verpflichtungen zeitnah. Werden dabei potenzielle monetäre Aufwendungen identifiziert, berücksichtigen wir diese umgehend durch die Bildung von Rückstellungen.

### Risikokategorieübergreifende Risiken

Bestimmte Risiken oder Ereignisse können auf mehrere Risikokategorien gleichzeitig ausstrahlen und eine übergreifende Auswirkung haben. Im Folgenden behandeln wir Nachhaltigkeitsrisiken, den Krieg Russlands mit der Ukraine einschließlich der damit einhergehenden Folgen (Gas-Stopp bzw. Energiekrise und Inflation) sowie die Corona-Situation.

Nachhaltigkeitsrisiken können für die Gesellschaft relevant sein. Unter Nachhaltigkeitsrisiken verstehen wir alle Ereignisse oder Bedingungen aus den Bereichen Umwelt, Soziales oder Unternehmensführung, deren Eintreten tatsächlich oder potenziell erhebliche negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie auf die Reputation der Gesellschaft haben können. Diese Definition schließt klimabezogene Risiken in Form von physischen Risiken und Transitionsrisiken sowie die Interdependenzen zwischen beiden Risiken mit ein. Physische Risiken ergeben sich sowohl im Hinblick auf einzelne Extremwetterereignisse und deren Folgen als auch in Bezug auf langfristige Veränderungen klimatischer und ökologischer Bedingungen. Bedingt durch den Klimawandel können zunehmende Extremwetterereignisse zu einer erhöhten Schadenbelastung führen. Physische Risiken können auch indirekte Folgen haben. Transitionsrisiken bestehen im Zusammenhang mit der Umstellung auf eine kohlenstoffarme Wirtschaft.

Wir betrachten Nachhaltigkeitsrisiken nicht als separate Risikokategorie, weil sie auf alle bekannten Risikoarten einwirken, und adressieren diese innerhalb der bestehenden Risikokategorien. Wir berücksichtigen

Nachhaltigkeitsaspekte nicht nur in unserem Risikomanagement-Kreislauf, sondern auch in unserem Geschäftsbetrieb, unserem versicherungstechnischen Kerngeschäft sowie unserem Anlageportfolio. So bestehen Ausschlusskriterien bei Investitionen in Aktien und Unternehmensanleihen. Zudem hat sich die Munich Re Gruppe im Rahmen der Investitionstätigkeit verpflichtet, das Anlageportfolio bis 2050 klimaneutral zu stellen.

Der anhaltende Krieg Russlands mit der Ukraine kann je nach Verlauf weiteren Einfluss auf die Risikosituation der Gesellschaft haben. Für unsere Gesellschaft könnten sich weitere mittelbare und unmittelbare Auswirkungen auf das Marktrisiko, das Kreditrisiko und weiter auf die operationellen Risiken ergeben. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich unser Bestand an Investments hinsichtlich russischer bzw. ukrainischer Emittenten reduziert, sodass sich bei Ausfall der Emittenten keine wesentlichen Auswirkungen ergeben würden. Dennoch könnte der Krieg zu einer längeren Phase der Unsicherheit und Volatilität an den Kapitalmärkten führen. Die Gesellschaft zeichnet kein versicherungstechnisches Geschäft mit lokalen Kunden in einem der beiden Länder. Die globalen ökonomischen Folgen des Krieges Russlands mit der Ukraine haben bislang keine wesentlichen Auswirkungen auf das Risikoprofil der Gesellschaft.

Bezogen auf unseren Geschäftsbetrieb könnten mögliche Einschränkungen in der Gas- oder Stromversorgung direkten Einfluss auf unsere operative Geschäftstätigkeit haben. Dem begegnen wir mit der Entwicklung entsprechender Business-Recovery-Pläne insbesondere für zeitkritische Geschäftsprozesse. Gegen mögliche kurzzeitige Spannungsabsenkungen sowie gegen einen lokalen und temporären Stromausfall sind unsere Rechenzentren und die sicherheitsrelevanten Infrastrukturbereiche (z.B. Gebäudeleittechnik) abgesichert.

Ein weiterer belastender Faktor ist die im Jahr 2022 stark angestiegene Inflation. Eine höhere Inflation kann zu Änderungen in der Risikoexponierung führen. Je nach weiterem Fortgang kann die höhere Inflation zu Verwerfungen auf den Kapitalmärkten führen, mit entsprechenden mittelbaren Auswirkungen auf die Gesellschaft. Darüber hinaus könnte eine dauerhaft erhöhte Inflation zu erhöhten Schadenkosten führen. Auch könnten sich abhängig vom weiteren Verlauf ggf. Auswirkungen auf das Stornoverhalten der Kunden und das Neugeschäft ergeben. Diese Entwicklungen werden in den Fachabteilungen, begleitet durch das Risikomanagement, beobachtet und es werden ggf. geeignete Handlungsempfehlungen abgeleitet. Zudem

haben wir durch eine Beitragsanpassung die Möglichkeit, die aktuelle Inflationsentwicklung mit einem Zeitverzug in Prämien umzusetzen. Die Inflation hat gegenwärtig keine signifikante Auswirkung auf die Solvenzsituation der Gesellschaft.

Sollte sich die Corona-Situation wieder verschärfen, könnte es zu einer Verschlechterung der wirtschaftlichen Lage kommen. Damit verbundene mögliche Effekte auf unser Kapitalanlageportfolio oder auf unsere Forderungen können wir nicht ausschließen. Mittelbar und unmittelbar könnten das operationelle Risiko, das Marktrisiko, das Kreditrisiko sowie das Reputationsrisiko betroffen sein. Weiter können sich Auswirkungen auf die Versicherungstechnik ergeben. Derzeit beobachten wir keine wesentlichen Auswirkungen auf das Neugeschäft und die Bestandsentwicklung. Zusätzlich überwachen wir unsere Schadenentwicklungen sehr genau infolge der Corona-Situation. Wir berücksichtigen die aktuelle Entwicklung auch weiterhin.

### **Zusammenfassende Darstellung der Risikolage**

Die ERGO Versicherung verfügt über eine stabile Eigenmittelausstattung und über eine hohe Bonität des Kapitalanlageportfolios. Die Gesellschaft zeigt eine Überdeckung der aufsichtsrechtlich vorgeschriebenen Solvenzkapitalanforderungen. Die Nutzung von Übergangsmaßnahmen haben wir nicht beantragt. Zudem liegt die Bedeckung der versicherungstechnischen Verpflichtungen durch das Sicherungsvermögen nach Buch- und Marktwerten über den aufsichtsrechtlichen Anforderungen.

Wir verfügen über ein Risikomanagement-System, welches in die Organisationsstruktur und die Entscheidungsprozesse des Unternehmens integriert ist. Das Risikomanagement-System ist so ausgestaltet, dass es sämtliche Risikokategorien des Versicherungsunternehmens umfasst. Durch die implementierten Strukturen und Prozesse erkennen wir Risikoentwicklungen frühzeitig und leiten diese der Risikosteuerung zu.

Zusammenfassend stellen wir fest, dass der Bestand der ERGO Versicherung und die Interessen der Versicherungsnehmer zu keinem Zeitpunkt gefährdet waren. Uns sind derzeit auf Basis der aktuellen Informationen keine Entwicklungen bekannt, die eine solche Bestandsgefährdung herbeiführen könnten. Deutlich erhöhte Unsicherheiten bestehen hinsichtlich der weiteren Entwicklung externer Faktoren und ihrer unmittelbaren und mittelbaren sowie potenziell kumulierten Auswirkungen auf die Risikosituation der Gesellschaft.

Insbesondere von Bedeutung sind hier der Krieg Russlands mit der Ukraine, mögliche Einschränkungen in der Gas- und Stromversorgung sowie die Inflation. Daher werden die Entwicklungen überwacht und regelmäßig sowie ggf. auch ad hoc analysiert. Zudem begrenzen wir mit Zeichnungsrichtlinien Risiken aus diesen Entwicklungen.

Darüber hinaus ist uns zum aktuellen Zeitpunkt keine Entwicklung bekannt, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft nachhaltig negativ beeinflussen könnte. Insgesamt betrachten wir die Risikosituation der ERGO Versicherung auf Basis der aktuellen Informationen als tragfähig und weitestgehend kontrolliert.

## Lagebericht

### Chancenbericht

Als – gemessen an den Beitragseinnahmen – großer Schaden- und Unfallversicherer betreiben wir ein umfassendes Spektrum an Versicherungszweigen und -arten. Entsprechend vielfältig sind die Chancen und Risiken für unser Geschäft. Im Prognosebericht geben wir einen Überblick darüber, wie sich unser Geschäft unter den sich abzeichnenden Rahmenbedingungen voraussichtlich entwickeln wird. Dabei versuchen wir uns so weit wie möglich auf langfristig wirksame Trends einzustellen. Überraschende und unvorhergesehene Entwicklungen können wir jedoch niemals ganz ausschließen. Um uns vor Risiken zu schützen, haben wir ein Risikomanagement-System etabliert, welches in die Organisationsstruktur und die Entscheidungsprozesse des Unternehmens integriert ist. Im Kapitel Risikobericht beschreiben wir dies ausführlich.

#### **Wirtschaftliche Entwicklung und technischer Fortschritt**

Wenn sich die für uns wichtigen volkswirtschaftlichen Rahmenbedingungen besser entwickeln als angenommen, eröffnen sich uns erweiterte Geschäftsmöglichkeiten. Geopolitische Entspannung, niedrigere Inflation sowie eine sich verbessernde wirtschaftliche Situation in Deutschland und in der Eurozone würden die Nachfrage nach Versicherungsschutz erhöhen.

Wichtige Trends sind der technische Fortschritt, insbesondere das wichtige Thema Digitalisierung, der demografische Wandel, Klimaschutz und die Transformation des Energiesektors sowie Veränderungen des rechtlichen und regulatorischen Umfelds. Sie prägen den Versicherungsbedarf der Kunden und das Angebot.

#### **Kundenorientierung und Versicherungsangebote**

Die ERGO Versicherung ist ein Unternehmen mit einer guten Positionierung im Markt sowie einer hohen finanziellen Stabilität. Daher sind wir zuversichtlich, die sich bietenden Chancen im Wettbewerb erfolgreich nutzen zu können. Dies kommt auch unseren Kunden zugute. Sie profitieren von einer schnellen Anpassung von Produktlösungen an die Gegebenheiten neu entstehender oder sich verändernder Märkte und Regularien.

Die begonnene Überarbeitung des Produktportfolios in den Privatkundensparten werden wir in den kommenden Jahren konsequent fortführen. Bei der Überarbeitung unseres Produktangebots in der Wohngebäudeversicherung werden wir dabei auch das durch die Unwetterereignisse im Sommer 2021 gestiegene Bewusstsein für die sog. Elementargefahren berücksichtigen. Hier sehen wir bei einer weiterhin geringen Marktdurchdringung vor dem Hintergrund der öffentlichen Diskussion gute Wachstumschancen.

Die gesetzliche Absicherung nach einem Unfall bleibt in finanzieller Hinsicht, aber auch mit Blick auf Hilfe- und Pflegeleistungen lückenhaft. Deshalb behält die private Unfallversicherung auch in Zukunft ihre Relevanz. Chancen ergeben sich ebenfalls durch eine Versicherungsdichte von nur 42 %. Potenzial sehen wir weiterhin im Ausbau unserer Marktposition im Bereich der Assistenz- und Reha-Leistungen. Wir machen hierdurch den Unfallschutz erlebbar und betreuen unsere Kunden in einer Notsituation. Der zunehmende demografische Wandel schafft sowohl neue Chancen als auch Risiken. Diese haben wir in der aktuellsten Produktgeneration mit einer altersbedingten Beitragsanpassung entsprechend berücksichtigt.

Mit unseren aktuellen Kraftfahrtprodukten Smart und Best sind wir weiterhin wettbewerbsfähig aufgestellt. Franke & Bornberg bewertet unseren Tarif Smart mit der Ratingnote FFF (sehr gut). Der Tarif Best erhält mit Bausteinen sogar die Höchstnote FFF+ (hervorragend). Die umfassenden Deckungen stellen die Kundenbedürfnisse in den Mittelpunkt. Dies gilt natürlich auch für unsere Schadenprozesse.

In der industriellen und groß gewerblichen Haftpflichtversicherung hält die Marktverhärtung an. Mit den für diese Segmente aktualisierten Versicherungskonzepten hat die ERGO auf die Kundenbedürfnisse reagiert und konnte in ausgewählten Bereichen wachsen. Die Erneuerung unserer Produktpalette und die Vereinfachung des Antragsprozesses für unsere gewerblichen Kunden im kleinen und mittleren Segment wurde abgeschlossen und trägt zum Wachstum bei.

In der Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung sehen wir weiterhin Wachstumspotenzial im Bereich der

Online-Vergleichsportale. Teilweise wurden bereits digitale Tarifierungs-, Angebots- und Antragsprozesse etabliert bzw. sind noch im Aufbau. Darüber hinaus bieten sich aufgrund der Marktsituation weiterhin erhebliche Chancen im Bereich der D&O-Versicherungen. Die mit der steigenden Anzahl von medienwirksamen Schadenfällen und der verstärkten Homeoffice-Nutzung verbundene Aufmerksamkeit der Cyber-Versicherung ermöglicht weiterhin Chancen zum Ausbau des Bestandes. Durch vertriebliche Unterstützungsmaßnahmen wird es unseren Vertriebspartnern noch einfacher möglich sein, unseren Kunden die Notwendigkeit einer Cyber-Versicherung näher zu bringen und für ein ERGO Produkt zu begeistern. Gleichzeitig halten wir die steigende Bedrohungslage durch Cyber-Kriminalität im Blick und betreiben aktive Schadenprävention durch Einbindung von Dienstleistern.

In der industriellen Sachversicherung berücksichtigen wir bei der individuellen Beratung die geänderten Bedürfnisse der Kunden – im Fokus liegen beispielsweise die Summenanpassungen und Haftzeiten für Ertragsausfallschäden in der erweiterten Elementarversicherung.

In der gewerblichen Sachversicherung werden wir in den kommenden Jahren unsere Produktpalette weiterentwickeln. Insbesondere werden wir in der gewerblichen Inhalts- und Betriebsgebäudeversicherung neue, zielgruppenorientierte Module anbieten.

In der Kautionsversicherung wollen wir auch zukünftig unseren Wachstumskurs weiter fortsetzen. Dabei haben wir für Unternehmen aller Größen attraktive Produktangebote. Das Geschäft über die Niederlassung in Frankreich wird ebenfalls zum Wachstum beitragen.

In der Transportversicherung bauen wir sowohl das Geschäft mit Großkunden als auch das mittelständische Geschäft weiter aus. Im europäischen Ausland erfolgt dies über unsere Niederlassungen, insbesondere in Frankreich. Die zur ERGO Group gehörende Köln-Assekuranz Agentur GmbH (KA) vermittelt uns schwerpunktmäßig Groß- und Mittelstandskunden, die wir mithilfe unseres internationalen Versicherer-Netzwerkes International Network of Insurance (INI) auch im außereuropäischen Ausland rechtskonform begleiten können. Die KA ist darauf spezialisiert, die Risiken der Groß- und Mittelstandskunden bei möglichen Naturkatastrophen zu analysieren. Hierdurch erhalten wir genaue Kenntnis über die Risikosituation des Kunden, um adäquaten Versicherungsschutz zu bieten. Die Analyse hilft dem Kunden auch, Schäden zu vermeiden. Auf dem ausschließlich internationalen Markt derSee-

Schiffsversicherungen sind wir über Kooperationspartner und unsere Niederlassungen in Europa vertreten.

Die Technischen Versicherungen wollen den Wachstumskurs auch in Zukunft fortsetzen und damit weitere Marktanteile gewinnen. Hierzu werden individuelle Lösungen für Großkunden und innovative Technologien maßgeblich beitragen. Der zunehmende Versicherungsbedarf für Risiken der Elektromobilität und unsere ausländischen Niederlassungen tragen ebenfalls zum Wachstum in den Technischen Versicherungen bei. Zum Ausbau unseres Geschäfts mit Gewerbekunden wollen wir unsere Produkte noch attraktiver gestalten.

In der Sparte Rechtsschutz wollen wir die Wettbewerbsfähigkeit unserer Produktlinien Smart und Best kontinuierlich stärken. Hierzu soll die weitere Optimierung unserer Produkte und Prozesse beitragen. Handlungsleitend ist hierbei eine Ausrichtung am Kundenbedürfnis. Unsere Lösungen berücksichtigen hierbei die unterschiedlichen Lebenssituationen unserer Kunden. Unseren Privat- und Gewerbekunden wollen wir weitere werthaltige Rechtsdienstleistungen anbieten. Von Finanztest wurde unsere Rechtsschutz-Produktlinie Best mit „Gut“ bewertet.

Für den ERGO Maklervertrieb Schaden/Unfall nimmt die Digitalisierung einen wichtigen Stellenwert ein. Die konsequente Umsetzung von BiPRO-Normen optimiert die Prozesse und schafft Kapazitäten für den weiteren Ausbau von Kundenbeziehungen. Im Fokus steht die „digitale Maklerpost“, die Dokumente sicher über eine BiPRO-Schnittstelle für den Empfang über das Maklerverwaltungsprogramm zur Verfügung stellt. Auf diesem Weg werden dem Makler alle relevanten Informationen effizient zur Verfügung gestellt und umweltschonend Papier eingespart. Darüber hinaus können einzelne ERGO Produkte vom Makler komfortabel online berechnet, beantragt und abgeschlossen werden. Dies ist nicht nur im Maklerportal, sondern auch in den relevanten Vergleichsprogrammen möglich. So wird ERGO auch im Maklermarkt wahrgenommen.

Wir nutzen die Potenziale der für uns tätigen Mitarbeiter und Vertriebspartner. Sie sichern unseren Erfolg mit ihrer Kompetenz und ihrem Engagement. Davon profitieren auch unsere Kunden. Ziel ist es, unser Qualitäts- und Leistungsniveau stetig auszubauen. Das eröffnet uns Chancen im Wettbewerb.

Die Digitalisierung ist in der Versicherungsbranche weiterhin ein zentrales Thema. Daher ist es unser Ziel, Prozesse vom Kundenwunsch aus – hierzu zählen auch

Vermittler – zu entwickeln. Dazu überarbeiten wir in der Schadenregulierung im Rahmen der End-to-End-Digitalisierung unsere Prozesse aus Kundensicht, d.h. vom ersten Kontakt mit ERGO bis zum Abschluss des Kundenanliegens. Wir reduzieren die Komplexität, vereinfachen die Prozesse für die Kunden und lassen unnötige Prozessschritte aus. Speziell im Jahr 2022 stellen wir die Prozesse rund um unsere Gewerbe-/Industrie-Kunden auf den Prüfstand. Dabei ging es in erster Linie auch hier um Prozessoptimierung in der Schadenabwicklung und um digitale Lösungen für unsere Kunden. Als Pilotprojekt haben wir für Großkunden und große Makler im Herbst 2022 eine API-Schnittstellen eingeführt, die wir für Schadenmeldung und Schadenaskunft nutzen werden. Weitere Makler werden wir im Jahr 2023 anbinden können. Unsere E2E-Digitalisierung umfasst sowohl die Prozessbeschleunigung als auch die Optimierung von Schnittstellen. Vor allem sind alle Prozesse auf die Kundenbedürfnisse ausgerichtet.

Munich Re hat für den Zeitraum 2021 bis 2025 ein neues Strategieprogramm aufgesetzt – Ambition 2025. Auch die ERGO Versicherung ist über die ERGO Group Teil dieses Programmes.

### Relevanz der Nachhaltigkeit

Die ERGO Group legt Wert auf Nachhaltigkeit und verfolgt klare Ziele zur Reduktion von Emissionen im eigenen Geschäftsbetrieb, aus dem Versicherungsgeschäft und in Kapitalanlagen. Die gruppenweite Umsetzung wird seit 2021 maßgeblich durch die Abteilung für Nachhaltigkeit zentral gesteuert. Nachhaltige Aspekte berücksichtigen wir auch bei der Entwicklung von Versicherungslösungen. Unseren operativen Geschäftsbetrieb haben wir klimaneutral gestellt und steuern mit einem umfassenden Umweltmanagement unseren Ressourcenverbrauch.

In der Kapitalanlage hat die Berücksichtigung von Nachhaltigkeit eine große Bedeutung, insbesondere die Auswirkungen des Klimawandels. Wir betrachten das Thema Nachhaltigkeit ganzheitlich und integrieren deshalb wesentliche ökologische, soziale und Governance-Aspekte (die sogenannten ESG-Aspekte) in unsere Anlageentscheidungen. Dies hilft uns dabei, über die klassische Finanzanalyse hinaus weitere Risiken und Chancen zu identifizieren. Wir sind überzeugt, dass dies zu langfristig verantwortlichen Investmententscheidungen führt. Unser Asset Manager MEAG verwendet jeweils mandatspezifisch festgelegte ESG-Kriterien bei neuen Investmententscheidungen. Für In-

vestments in Aktien und Unternehmensanleihen werden MSCI ESG-Ratings genutzt, sofern diese vorhanden sind. Für Staatsanleihen werden ESG-Länderratings von MSCI verwandt, wenn diese verfügbar sind.

## Lagebericht

### Prognosebericht

Wir beurteilen und erläutern die voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft nach bestem Wissen. Hierzu gehören die wesentlichen Chancen und Risiken. Die heute zur Verfügung stehenden Erkenntnisse über Branchenaussichten berücksichtigen wir. Gleiches gilt auch für die zukünftigen wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen. Um die Entwicklung zutreffend einschätzen zu können, analysieren wir deren Trends. Dabei nehmen wir auch ihre wesentlichen Einflussfaktoren in den Blick. Eine deutlich erhöhte Prognoseunsicherheit ergibt sich aus dem Krieg Russlands mit der Ukraine sowie den damit verbundenen Auswirkungen vor allem auf die Energiepreise, Inflation, Kapitalmärkte und Gesamtwirtschaft. Aufgrund der ungewissen weiteren Entwicklung dieser Krise ist eine vollständige Abschätzung der Auswirkungen auf Basis der aktuellen Informationen nicht möglich. Zudem wirkt sich auch die Corona-Situation weiterhin auf das wirtschaftliche Umfeld aus, wenn auch in geringerem Umfang als in den Vorjahren. Die genannten Grundlagen können sich in der Zukunft unerwartet verändern. Insgesamt können daher die tatsächliche Entwicklung der Gesellschaft und deren Ergebnisse wesentlich von den Prognosen abweichen.

#### **Gesamtwirtschaftliche Entwicklung und Kapitalmarktentwicklung**

Die Weltwirtschaft dürfte 2023 nur schwach wachsen. Wir erwarten für viele Industrieländer eine Stagnation oder einen Rückgang der Aktivität. Hohe Energiekosten, geldpolitische Straffung und geopolitische Unsicherheit dürften dazu beitragen, dass die deutsche Volkswirtschaft in eine Rezession gerät. Wir gehen davon aus, dass die jahresdurchschnittliche Inflationsrate in Deutschland 2023 im langjährigen Vergleich immer noch sehr hoch, aber etwas niedriger als 2022 sein wird. Es ist zwar unwahrscheinlich, dass sich der außerordentliche Anstieg der Energiepreise auf den Rohstoffmärkten im Jahresvergleich wiederholt, aber die Überwälzung der stark gestiegenen Energiekosten wird die Verbraucherpreise für viele Produkte und Dienstleistungen voraussichtlich zunächst noch weiter anheben. Dagegen dürften die geplanten staatlichen Unterstützungsmaßnahmen zur Kappung der Gas- und Strompreise für Haushalte und Unternehmen den Preisdruck dämpfen.

Aufgrund der sehr hohen Inflationsraten werden die Zentralbanken ihre Geldpolitik vor allem in der ersten Jahreshälfte 2023 voraussichtlich weiter straffen. Sowohl die Fed als auch die EZB sollten die Leitzinsen weiter anheben, bis sie eine nachhaltige Wende in der Inflationsentwicklung sehen. Die EZB dürfte auch damit beginnen, ihre Bilanz zu verkürzen, indem auslaufende Anleihen nicht vollständig reinvestiert werden. Dabei wird sie vorsichtig agieren. Die Fed wird das Bilanzverkürzungstempo vermutlich zunächst weiter hoch halten und erst in der zweiten Jahreshälfte 2023 die Geschwindigkeit reduzieren, um Marktverwerfungen zu vermeiden. Die Bilanzverkürzung spricht isoliert betrachtet für steigende Renditen.

Das schwache Wachstumsumfeld und die gestiegenen Kosten dürften die Gewinnentwicklung der Unternehmen belasten. Andererseits sollten Aktien von einer sinkenden Inflationsperspektive profitieren. Das weist auf einen zu erwartenden breiten, volatilen Seitwärtstrend hin.

Die Entwicklung der globalen Wirtschaft und der Kapitalmärkte ist vielfältigen Risiken ausgesetzt. Der Krieg Russlands mit der Ukraine und der Konflikt um diesen Krieg könnten weiter eskalieren. Dies würde zu noch höheren Inflationsraten und schärferen wirtschaftlichen Einbrüchen führen. Auch andere geopolitische Risiken überschatten den Ausblick. Die globale geldpolitische Straffung könnte die Konjunktur stärker als erwartet beeinträchtigen, v.a. falls sich die hohe Inflation beispielsweise aufgrund höherer Lohnabschlüsse verfestigen sollte. Auch könnten länger anhaltende Lieferengpässe oder gar eine Rationierung z.B. im Energiebereich das Wachstum beeinträchtigen und die Inflation weiter anfachen. Schließlich stellen potenzielle Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie weiterhin ein Risiko dar.

## Die Schaden- und Unfallversicherung im Jahr 2023<sup>1</sup>

Der makroökonomische Ausblick unterliegt aufgrund des Krieges in der Ukraine, der damit verbundenen Schwierigkeiten bei der Energielieferung sowie der chinesischen Null-Covid-Politik einer erheblichen Unsicherheit.

In der Schaden- und Unfallversicherung hält der GDV für das Jahr 2023 ein Beitragsplus von insgesamt 6,1 % für plausibel.

Für die Kraftfahrtversicherung prognostiziert der GDV ein Beitragswachstum von 5,0 %. Ursächlich hierfür sind einerseits die zu erwartende Normalisierung der Neuzulassungszahlen sowie die Nachholeffekte aus 2022, die aufgrund von fehlenden Input- und Ersatzteilen zu ausgebliebenen Käufen und Auslieferungen geführt haben, und andererseits die weitere Entwicklung des Mobilitätsverhaltens. Im Fokus stehen hierbei das 49-Euro-Deutschlandticket als Nachfolger des 9-Euro-Modells und die weiterhin hohen Benzinpreise.

Für die Allgemeine Haftpflichtversicherung erwartet der GDV ein moderates Beitragsplus von 2,0 %. Aufgrund der ungewöhnlich hohen Unsicherheit in Bezug auf die wirtschaftliche Entwicklung und damit auf das verfügbare Einkommen der privaten Haushalte ist in der Allgemeinen Unfallversicherung ein leichtes Wachstum von 0,5 % zu erwarten.

Nachholeffekte wegen im Jahr 2022 nicht realisierbarer Bauprojekte sowie steigende Baupreise führen bei der Verbundenen Wohngebäudeversicherung zu einer voraussichtlichen Steigerung um 16,0 % und bei der Verbundenen Hausratversicherung zu einer Erhöhung um 6,0 %. Daraus resultiert bei den privaten Sachversicherungen eine Zunahme um 12,9 %. Für die nicht-privaten Sachversicherungen geht der GDV von einem Wachstum von 10,0 % aus.

Hohe Inflationsraten lassen den besicherten Warenwert steigen, doch dürften die Teuerungsraten im Jahresverlauf 2023 wieder sinken. Die konjunkturelle Eintrübung und eine geringere Nachfrage senken tendenziell das Volumen der transportierten Güter. Vor diesem Hintergrund rechnet der GDV für die Transport- und Luftfahrtversicherung mit einem leichten Beitragsplus von 4,0 %.

In der Kredit-, Kautions- und Vertrauensschadensversicherung dürfte die Zahl der Insolvenzen moderat verlaufen, sodass eine Beitragserhöhung von 5,1 % zu erwarten ist. In der Rechtsschutzversicherung steigen die Beiträge voraussichtlich um 1,0 %.

---

<sup>1</sup> Die Prognosedaten zur Beitragsentwicklung stammen aus der durch den GDV am 21. Dezember 2022 veröffentlichten „Projektion der Geschäftsaussichten in der Versicherungswirtschaft Herbst 2022“.

### **Entwicklung der Ertrags- und Finanzlage**

Vor dem Hintergrund der im Abschnitt „Gesamtwirtschaftliche Entwicklung und Kapitalmarktentwicklung“ beschriebenen Risiken für das Jahr 2023 und deren möglicher Einflüsse auf unser Geschäft sowie auf die Kapitalmärkte besteht für das kommende Geschäftsjahr eine erhöhte Prognoseunsicherheit.

Nach dem erfolgreichen Jahr 2022 erwarten wir für das Geschäftsjahr 2023 einen konjunkturell bedingten moderaten Rückgang der gebuchten Bruttobeiträge im gesamten Geschäft. Dabei wollen wir in den gewerblichen und industriellen Versicherungssparten unsere Marktstellung weiter festigen und unseren Marktanteil im Privatkundengeschäft ausbauen.

Bei den Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle gehen wir – analog zur Beitragsentwicklung – von einem moderaten Rückgang aus. Das versicherungstechnische Bruttoergebnis vor Veränderung der Schwankungsrückstellung erwarten wir 2023 deutlich über dem Niveau des Jahres 2022. Insgesamt erwarten wir eine Netto-Schaden-/Kostenquote, die leicht unter der des Geschäftsjahres 2022 liegt.

Trotz der beschriebenen Risiken für die Kapitalmärkte rechnen wir mit einem spürbaren Anstieg des Kapitalanlageergebnisses gegenüber dem Jahr 2022.

Insgesamt erwarten wir für das Jahr 2023 ein Gesamtergebnis, das deutlich über dem Ergebnis des abgelaufenen Geschäftsjahres liegt.

Düsseldorf, 1. März 2023

Der Vorstand

## Lagebericht

# Übersicht zum Lagebericht: Im Geschäftsjahr 2022 betriebene Versicherungs- zweige und -arten

<b>Unfallversicherung</b>
<b>Haftpflichtversicherung</b>
<b>Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung</b>
<b>Sonstige Kraftfahrtversicherungen</b>
<b>Feuer- und Sachversicherung</b>
<b>Feuerversicherung</b>
<b>Verbundene Hausratversicherung</b>
<b>Verbundene Gebäudeversicherung</b>
<b>Sonstige Sachversicherung</b>
Atomanlagen-Sachversicherung (indirekt)
Ausstellungsversicherung
Automatenversicherung
Einbruchdiebstahl- und Raub-Versicherung
Einheitsversicherung
Extended-Coverage-Versicherung
Fotoapparateversicherung
Garderobenversicherung
Gebäudeversicherung für Geschäfte und Betriebe
Glasversicherung
Jagd- und Sportwaffenversicherung
Kühlgüterversicherung
Leitungswasserversicherung
Musikinstrumenteversicherung
Reisegepäckversicherung
Sonstige Sachschadenversicherung
Sturmversicherung
Technische Versicherungen
Valorenversicherung
Versicherung von Kunstgegenständen
Warenversicherung in Tiefkühlanlagen
<b>Transport- und Luftfahrtversicherung</b>
<b>Kautions-Versicherung</b>
<b>Schutzbriefversicherung</b>
<b>Rechtsschutzversicherung</b>
<b>Sonstige Versicherungen</b>
Betriebsschließungsversicherung
Betriebsunterbrechungsversicherung
Campingversicherung
Filmausfallversicherung
Inhaltsversicherung für Geschäfte und Betriebe
Maschinengarantieversicherung (indirekt)
Mietverlustversicherung
Sonstige Vermögensschadenversicherung
Tank- und Fassleckageversicherung
Veranstaltungsausfallversicherung
Vertrauensschadenversicherung
<b>Lebensversicherung (indirekt)</b>
<b>Krankenversicherung (indirekt)</b>

# Jahresabschluss

## Jahresabschluss

# Jahresbilanz zum 31. Dezember 2022

### Aktivseite

	€	€	€	€	Vorjahr
<b>A. Kapitalanlagen</b>					
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			110.163.670		120.402.648
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	712.644.026				692.396.286
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	268.308.636				268.529.516
3. Beteiligungen	114.310.885				114.769.885
			1.095.263.548		1.075.695.687
III. Sonstige Kapitalanlagen					
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	4.092.749.270				4.140.023.016
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.325.071.391				954.431.970
3. Sonstige Ausleihungen					
a) Namensschuldverschreibungen	789.791.116				819.507.575
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	394.419.909				412.324.616
c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	684.142				785.551
		1.184.895.167			1.232.617.741
4. Andere Kapitalanlagen	209.319.006				285.419.006
davon: verbundene Unternehmen					
209.319.003 (285.419.003) €					
			6.812.034.834		6.612.491.734
IV. Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft			579.530.027		441.479.132
davon an: verbundene Unternehmen					
572.159.996 (433.721.856) €					
			<b>8.596.992.079</b>		<b>8.250.069.202</b>

	€	€	€	€	Vorjahr
					€
<b>B. Forderungen</b>					
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:					
1. Versicherungsnehmer		162.630.898			151.003.802
2. Versicherungsvermittler		122.018.817			117.427.638
			284.649.715		268.431.440
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft			286.559.372		196.523.095
davon an: verbundene Unternehmen					
153.496.164 (90.570.527) €					
III. Sonstige Forderungen			193.447.858		177.144.823
davon an: verbundene Unternehmen					
42.742.983 (31.353.692) €					
				<b>764.656.945</b>	<b>642.099.358</b>
<b>C. Sonstige Vermögensgegenstände</b>					
I. Sachanlagen und Vorräte			3.141.907		3.146.401
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand			116.075.095		33.133.332
III. Andere Vermögensgegenstände			101.295.497		96.406.998
				<b>220.512.498</b>	<b>132.686.731</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>					
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten			27.480.939		28.338.962
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten			14.538.603		16.570.950
				<b>42.019.541</b>	<b>44.909.912</b>
<b>Summe der Aktiva</b>				<b>9.624.181.064</b>	<b>9.069.765.202</b>

## Passivseite

	€	€	€	Vorjahr €
<b>A. Eigenkapital</b>				
I. Gezeichnetes Kapital		78.673.606		78.673.606
II. Kapitalrücklage		409.728.045		409.728.045
III. Gewinnrücklagen				
gesetzliche Rücklage		818.067		818.067
IV. Bilanzgewinn		-		-
			<b>489.219.718</b>	<b>489.219.718</b>
<b>B. Versicherungstechnische Rückstellungen</b>				
I. Beitragsüberträge				
1. Bruttobetrag	719.082.843			617.122.596
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	13.421.686			14.323.676
		705.661.156		602.798.921
II. Deckungsrückstellung				
Bruttobetrag		345.452.773		378.436.811
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Bruttobetrag	7.293.148.389			6.892.563.451
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	525.272.238			655.099.813
		6.767.876.151		6.237.463.637
IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitrags- rückertattung				
1. Bruttobetrag	77.993.547			73.080.532
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	436.000			186.000
		77.557.547		72.894.532
V. Schwankungsrückstellung		539.870.830		426.397.517
VI. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen				
1. Bruttobetrag	62.629.242			55.333.089
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	14.770.732			32.188.088
		77.399.974		87.521.177
			<b>8.513.818.432</b>	<b>7.805.512.595</b>

	€	€	€	Vorjahr €
<b>C. Andere Rückstellungen</b>				
I. Steuerrückstellungen		16.164.194		5.159.194
II. Sonstige Rückstellungen		39.738.770		23.693.031
			55.902.964	28.852.225
<b>D. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft</b>			1.348.538	1.630.592
davon gegenüber: verbundenen Unternehmen				
1.348.345 (1.630.592) €				
<b>E. Andere Verbindlichkeiten</b>				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber:				
1. Versicherungsnehmern	86.947.928			100.571.270
2. Versicherungsvermittlern	63.239.802			64.858.098
davon gegenüber: verbundenen Unternehmen				
- (-) €				
		150.187.731		165.429.368
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft		38.342.273		28.091.078
davon gegenüber: verbundenen Unternehmen				
17.280.655 (7.994.951) €				
III. Sonstige Verbindlichkeiten		374.446.190		550.107.153
davon:				
aus Steuern 36.897.385 (35.274.357) €				
gegenüber verbundenen Unternehmen				
128.053.924 (374.919.570) €				
			562.976.193	743.627.600
<b>F. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			915.218	922.473
<b>Summe der Passiva</b>			<b>9.624.181.064</b>	<b>9.069.765.202</b>

### Bestätigung des Verantwortlichen Aktuars

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter Posten B. II. sowie unter Posten B. III. der Passiva eingestellte Deckungsrückstellung unter Beachtung von § 341f und § 341g HGB sowie der aufgrund des § 88 Abs. 3 VAG erlassenen Rechtsverordnung berechnet worden ist; für den Altbestand im Sinne des § 336 VAG ist die Deckungsrückstellung nach dem zuletzt am 5. Juli 1995 genehmigten Geschäftsplan berechnet worden.

Düsseldorf, 28. Februar 2023

Dr. Bernd Jäger

### Bestätigung des Treuhänders

Ich bestätige hiermit entsprechend § 128 Abs. 5 VAG, dass die im Vermögensverzeichnis aufgeführten Vermögensanlagen den gesetzlichen und aufsichtsbehördlichen Anforderungen gemäß angelegt und vorschriftsmäßig sichergestellt sind.

Düsseldorf, 28. Februar 2023

Klaus-Jürgen Mohr

## Jahresabschluss

# Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

	€	€	€	Vorjahr €
I. Versicherungstechnische Rechnung				
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung				
a) Gebuchte Bruttobeiträge	5.061.328.396			4.420.397.528
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	270.901.834			211.167.231
		4.790.426.561		4.209.230.297
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	-101.768.763			-59.564.119
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen	901.989			1.808.137
		-102.670.753		-61.372.256
			<b>4.687.755.809</b>	<b>4.147.858.040</b>
2. Technischer Zinsertrag für eigene Rechnung			<b>22.459.288</b>	<b>23.687.964</b>
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung			<b>3.022.626</b>	<b>2.713.058</b>
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	2.757.760.279			2.228.501.513
bb) Anteil der Rückversicherer	385.580.460			117.901.797
		2.372.179.819		2.110.599.716
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	412.042.598			743.014.942
bb) Anteil der Rückversicherer	-133.153.676			259.776.735
		545.196.274		483.238.207
			<b>2.917.376.093</b>	<b>2.593.837.923</b>
5. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen (- = Aufwand)				
a) Netto-Deckungsrückstellung		32.984.039		26.509.232
b) Sonstige versicherungstechnische Netto-Rückstellungen		982.963		-17.390.775
			<b>33.967.002</b>	<b>9.118.457</b>
6. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung für eigene Rechnung			<b>28.221.817</b>	<b>28.534.379</b>
7. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung				
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb		1.611.662.047		1.382.921.943
b) davon ab: erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		42.990.104		32.586.320
			<b>1.568.671.943</b>	<b>1.350.335.623</b>
8. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung			<b>20.176.797</b>	<b>18.238.720</b>
9. Zwischensumme			<b>212.758.075</b>	<b>192.430.873</b>
10. Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen (- = Aufwand)			<b>-113.473.314</b>	<b>6.962.085</b>
<b>11. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung</b>			<b>99.284.761</b>	<b>199.392.958</b>

	€	€	€	€	Vorjahr €
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung					
1. Erträge aus Kapitalanlagen					
a) Erträge aus Beteiligungen		69.763.738			82.141.188
davon: aus verbundenen Unternehmen 64.917.561 (77.795.945) €					
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen					
davon: aus verbundenen Unternehmen 66.067.542 (53.096.845) €					
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	14.711.235				14.447.702
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	110.254.199				93.523.167
		124.965.433			107.970.869
c) Erträge aus Zuschreibungen		2.385.026			46.972.312
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		90.914.231			45.202.555
e) Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabfüh- rungs- und Teilgewinnabführungsverträgen		593.730			9.194.968
		<b>288.622.158</b>			<b>291.481.892</b>
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen					
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanla- gen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendun- gen für die Kapitalanlagen		22.974.995			21.370.509
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen		132.470.059			34.881.955
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		9.712.572			121.977
d) Aufwendungen aus Verlustübernahme		13.330			0
		165.170.957			56.374.441
		<b>123.451.201</b>			<b>235.107.451</b>
3. Technischer Zinsertrag			-22.459.288		-23.687.964
				<b>100.991.913</b>	<b>211.419.487</b>
4. Sonstige Erträge		75.832.051			75.108.713
5. Sonstige Aufwendungen		162.656.525			179.913.117
				<b>-86.824.474</b>	<b>-104.804.404</b>
6. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				<b>113.452.200</b>	<b>306.008.042</b>
7. Außerordentliche Aufwendungen		9.095.090			4.379.870
8. Außerordentliches Ergebnis				<b>-9.095.090</b>	<b>-4.379.870</b>
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		55.420.034			79.571.061
davon: Organschaftumlage 49.136.407 (72.957.432) €					
10. Sonstige Steuern		11.368.277			1.657.979
				<b>66.788.311</b>	<b>81.229.040</b>
11. Aufgrund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder eines Teilgewinnabführungsvertrages ab- geführte Gewinne				37.568.800	220.399.132
<b>12. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>				-	-
<b>13. Bilanzgewinn</b>				-	-

# Jahresabschluss

## Anhang

### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

#### Allgemeines

Die Bilanz haben wir unter Berücksichtigung der vollständigen Verwendung des Jahresergebnisses aufgestellt (§ 268 Abs. 1 HGB).

Wir weisen jede Zahl und Summe jeweils kaufmännisch gerundet aus.

#### Kapitalanlagen

Wir haben die Grundstücke, grundstücksgleichen Rechte und Bauten zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten ausgewiesen, vermindert um die zulässigen Abschreibungen. Sollte sich ein beizulegender niedrigerer Wertansatz ergeben, so haben wir diesen berücksichtigt.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und die Beteiligungen haben wir mit den Anschaffungskosten bzw. mit den ihnen beizulegenden niedrigeren Wertansätzen bewertet. Der Bilanzwert der Personengesellschaften errechnet sich grundsätzlich aus unseren Einzahlungen und den anteiligen Bruttoergebnissen abzüglich der Rückflüsse und der zulässigen Abschreibungen.

Ausleihungen an verbundene Unternehmen und an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen, Zeropapiere, Schuldscheinforderungen und Darlehen sowie die übrigen Ausleihungen haben wir zu Anschaffungskosten bewertet. Differenzbeträge zwischen den Anschaffungskosten und dem Rückzahlungsbetrag haben wir jährlich unter Anwendung der kapitalmarktabhängigen Effektivzinsmethode amortisiert. Bei Endfälligkeit entsprechen die Bilanzwerte den Nennwerten.

Die Namensschuldverschreibungen sind dagegen mit dem Nennbetrag bewertet. Agio- und Disagiobeträge haben wir durch aktive und passive Rechnungsabgrenzung über die Laufzeit der Namensschuldverschreibungen verteilt.

Abschreibungen haben wir gemäß § 341b Abs. 1 HGB in Verbindung mit § 253 Abs. 3 S. 4 HGB nach dem ge-

milderten Niederstwertprinzip vorgenommen. Wertberichtigungen haben wir in ausreichender Höhe gebildet.

Aktien, Anteile an Investmentvermögen, andere nicht fest verzinsliche Wertpapiere, Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere haben wir zu Anschaffungskosten angesetzt. Sie sind mit einem niedrigeren Börsenkurs, Rücknahmepreis beziehungsweise dem beizulegenden Wert oder einem entsprechenden Renditekurs bewertet, soweit die wie Anlagevermögen gehaltenen Wertpapiere einer dauerhaften und die wie Umlaufvermögen geführten Wertpapiere auch einer vorübergehenden Wertminderung unterliegen. Für die Berechnung des beizulegenden Zeitwerts von Anteilen an Spezial-Investmentvermögen folgen wir dem fachlichen Hinweis des IDW Versicherungsfachausschusses zur handelsrechtlichen Bewertung von Kapitalanlagen bei Versicherungsunternehmen nach § 341b HGB (IDW RS VFA 2). Der beizulegende Wert eines Anteilscheins an einem Spezialfonds ergibt sich danach aus der Summe der im Rahmen der Durchschau ermittelten beizulegenden Werte seiner Vermögensgegenstände und Schulden, geteilt durch die Anzahl der Anteilscheine. Bei Aktienbeständen gehen in die Ermittlung der beizulegenden Werte sowohl Ergebnisse von fundierten Analystenschätzungen als auch Marktwerte ein. Bei Rentenbeständen kommt als Vereinfachungsverfahren die Nominalwertmethode zum Einsatz sofern die durchschnittlichen Anschaffungskosten der Schuldtitel im Fonds nicht über oder wesentlich unter den Nennwerten liegen. Ansonsten werden anstatt des Nominalwertes die fortgeführten Anschaffungskosten der Renten nach IAS/IFRS angesetzt. Liegt bei einem Rentenbestand eine dauerhafte Wertminderung aufgrund von Bonitätsproblemen des Emittenten vor, so wird der Marktwert als beizulegender Wert angesetzt. Wir haben von der Wahlmöglichkeit des § 341b Abs. 2 HGB Gebrauch gemacht, nach dem die zur dauernden Vermögensanlage bestimmten Wertpapiere nach den für Anlagevermögen geltenden Vorschriften bewertet werden können. Zuschreibungen haben wir gemäß § 253 Abs. 5 Satz 1 HGB höchstens bis zu den Anschaffungskosten oder dem beizulegenden Zeitwert vorgenommen.

Derivate haben wir grundsätzlich zu den Anschaffungskosten oder zu ihrem niedrigeren beizulegenden Zeitwert am Bilanzstichtag bewertet. Ein Verpflichtungsüberhang wird durch die Bildung einer Drohverlustrückstellung berücksichtigt. Bei der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte haben wir die Marktwerte am Bilanzstichtag herangezogen. Sofern keine Börsenkurse vorliegen, ergibt sich der beizulegende Zeitwert nach marktkonformen Bewertungsmethoden.

Devisentermingeschäfte haben wir zusammen mit den ihnen zugrunde liegenden Kapitalanlagen als Bewertungseinheiten bilanziert.

Bei Investmentanteilen ergibt er sich aus der Summe der im Rahmen der Durchschau ermittelten Werte der gehaltenen Vermögensgegenstände und Schulden, im Verhältnis zur Anzahl der Anteilsscheine.

Die anderen Kapitalanlagen haben wir zu Anschaffungskosten, vermindert um Abschreibungen, gemäß § 341b HGB in Verbindung mit § 253 Abs. 3 HGB nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet.

Die Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft haben wir mit Nominalbeträgen angesetzt.

Das Wertaufholungsgebot des § 253 Abs. 5 S. 1 HGB haben wir beachtet.

### **Zeitwertermittlung**

Die Zeitwertermittlung der Kapitalanlagen haben wir wie folgt vorgenommen:

- Grundstücke und Anteile an Grundstücksgesellschaften haben wir mit dem Ertragswert der Grundstücke nach der Wertermittlungsverordnung bewertet. Die Bewertung erfolgte für jedes Grundstück einzeln zum 31. Dezember 2022, sofern keine Bewertungseinheit gebildet wurde.
- Den Wert der Anteile an verbundenen Unternehmen und der Beteiligungen haben wir grundsätzlich nach einem Ertragswertverfahren oder nach dem sogenannten Net-Asset Value-Verfahren festgestellt.
- Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sowie Inhaberschuldverschreibungen haben wir mithilfe der Börsenkurse zum Jahresende 2022 bewertet.

- Die Zeitwerte der Ausleihungen sowie der anderen Kapitalanlagen haben wir durch Abzinsung der erwarteten Cashflows unter Zugrundelegung von Zinsstrukturkurven sowie risikoadäquater Zuschläge bewertet, wobei diese Spreads in Abhängigkeit von Emittenten, Laufzeit und Rating ermittelt wurden. In Einzelfällen erfolgt die Ermittlung von Zeitwerten der sonstigen Ausleihungen aus der Ableitung von Zeitwerten börsennotierter Referenzanleihen.
- Derivate haben wir mit dem Börsenkurs oder alternativ mit marktkonformen Bewertungsmethoden bewertet.

### **Bewertungseinheiten**

Die Bilanzierung der Bewertungseinheiten erfolgt nach der Einfrierungsmethode. Innerhalb der Bewertungseinheiten wird die Verrechnung zwischen dem Grundgeschäft und dem Sicherungsgeschäft durchgeführt und die Bilanzwerte werden belassen.

### **Forderungen**

Wir bilanzieren Forderungen grundsätzlich zum Nennwert, gegebenenfalls abzüglich geleisteter Tilgungen und unter Abzug von Einzelwertberichtigungen und Pauschalwertberichtigungen.

Bei Forderungen an Versicherungsnehmer und -vertreter gibt es ein allgemeines Kreditrisiko. Hier nehmen wir pauschale Wertberichtigungen vor.

### **Sonstige Vermögensgegenstände**

Die unter den Sachanlagen ausgewiesenen Gegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung bewerten wir zu den Anschaffungskosten, vermindert um die in Anlehnung an das Steuerrecht zulässigen Abschreibungen.

### **Übrige Aktiva**

Die übrigen Forderungen und Vermögensgegenstände bewerten wir mit den Anschaffungskosten beziehungsweise dem Nennwert, erforderlichenfalls gemindert um Wertberichtigungen.

### **Beitragsüberträge**

Die Beitragsüberträge im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft haben wir auf der Grundlage der Beitragsfälligkeiten grundsätzlich zeitanteilig ermittelt. In Teilen des zeichnungsjahrbasierten Geschäfts wurden Pauschalwertverfahren angewendet. In Transport und Transportnebenzweigen sowie in Einheit wurde von Erfahrungssätzen ausgegangen. Als nicht übertragungsfähige Einnahmeteile wurden entsprechend den

steuerrechtlichen Vorschriften 85 % der Provisionen und sonstigen Bezüge der Vermittler angesetzt.

Die Beitragsüberträge für das übernommene Versicherungsgeschäft sind grundsätzlich anhand der Aufgaben der Vorversicherer einschließlich der Beträge aufgrund der Clean-cut-Vereinbarungen oder nach dem Bruchteilsystem ermittelt worden. Für Teile des auf Zeichnungsjahren basierenden übernommenen Versicherungsgeschäfts kommen für einen Beobachtungszeitraum von maximal drei Jahren handelsrechtlich übliche Näherungs- und Vereinfachungsverfahren zur Anwendung.

Die Anteile der Rückversicherer an den Beitragsüberträgen haben wir entsprechend den Berechnungsmethoden des selbst abgeschlossenen beziehungsweise des übernommenen Versicherungsgeschäfts festgestellt. Die Bemessungsgrundlage ist durch Abzug von 92,5 % der Rückversicherungsprovisionen von den Rückversicherungsbeiträgen errechnet worden.

### Deckungsrückstellung

Die Deckungsrückstellung in der Unfallversicherung wurde nach den handelsrechtlichen Vorschriften einzelvertraglich prospektiv nach versicherungsmathematischen Grundsätzen berechnet. Für beitragsfreie Versicherungen und Versicherungen mit abgekürzter Beitragszahlungsdauer wurde

- bei der ERGO Versicherung
- im Sonderbestand D.A.S. Versicherung
- im Sonderbestand Hamburg-Mannheimer Sachversicherung

zusätzlich eine Verwaltungskostenrückstellung für beitragsfreie Zeiten gebildet.

Die einmaligen Abschlussaufwendungen beitragspflichtiger Versicherungen wurden bei der ERGO Versicherung sowie beim Sonderbestand D.A.S. Versicherung durch Zillmerung der Deckungsrückstellung berücksichtigt. Dabei wurden die handels- und aufsichtsrechtlichen Vorschriften beachtet. Der Zillmersatz betrug in der Regel 40 ‰ der Beitragssumme. Der Sonderbestand Hamburg-Mannheimer Sachversicherung ist ungezillmert.

Für Versicherungen mit einem Rechnungszins von 3,5 %, 3,25 %, 2,75 %, 2,25 % oder 1,75 % wurde die sogenannte Zinszusatzreserve gebildet. Der Referenzzinssatz im Sinne des § 5 Abs. 4 der Deckungsrückstellungsverordnung (DeckRV), der gemäß § 5 Abs. 3 dieser Verordnung ermittelt wurde, lag bei 1,57 % und damit

unter dem Rechnungszins. Daher wurde für diese Versicherungen eine entsprechende Zinszusatzreserve innerhalb der Deckungsrückstellung gestellt.

Bei der Berechnung der Deckungsrückstellung wurde die Sterbetafel DAV 1994 T mit einem Rechnungszins von

- 3,5 % für Verträge mit einem Versicherungsbeginn bis Ende Juni 2000;
- 3,25 % für Verträge mit einem Versicherungsbeginn zwischen Juli 2000 und 2003;
- 2,75 % für Verträge mit einem Versicherungsbeginn zwischen 2004 und 2006;
- 2,25 % für Verträge mit einem Versicherungsbeginn zwischen 2007 und 2011;
- 1,75 % für Verträge mit einem Versicherungsbeginn ab 2012 zugrunde gelegt.

Trotz der verschiedenen gesetzlichen Senkungen des Höchstrechnungszinssatzes kamen auf Entscheidung der jeweiligen Gesellschaft bei der

- ERGO Versicherung zwischen Juli 2000 und April 2001
- D.A.S. Versicherung zwischen Juli 2000 und April 2001
- Hamburg-Mannheimer Sachversicherung zwischen Juli 2000 und Juli 2004

Tarife, die mit einem Zinsfuß von 3,5 % kalkuliert sind, bei der

- ERGO Versicherung ab Januar 2004
- Hamburg-Mannheimer Sachversicherung ab Juli 2004 bis jeweils Dezember 2007

Tarife, die mit einem Zinsfuß von 3,25 % kalkuliert sind, und ab Januar 2008 bei der

- ERGO Versicherung
- Hamburg-Mannheimer Sachversicherung

Tarife, die mit einem Zins von 2,75 % kalkuliert sind, zur Anwendung.

Da die Deckungsrückstellung zu diesen Verträgen mit dem jeweils zum Versicherungsbeginn gültigen Höchstrechnungszinssatz berechnet wird, wurden unter Beibehaltung des tariflichen Reservebeitrags entsprechende Auffüllungsbeträge ermittelt.

Ab 2009 konnte die UBR

- bei der ERGO Versicherung
- bei dem Sonderbestand Hamburg-Mannheimer Sachversicherung

auch gegen Einmalbeitrag abgeschlossen werden.

Diese wurde aufgrund einer Entscheidung der Gesellschaft mit einem Zinsfuß von 2,75 % kalkuliert. Da bei diesen Verträgen mit einem

- Vertragsbeginn zwischen 2009 und 2011 die Deckungsrückstellung mit einem Höchstrechnungszins von 2,25 %
- Vertragsbeginn ab 2012 mit einem Höchstrechnungszins von 1,75 % berechnet wird,

wurden unter Beibehaltung des tariflichen Reservebeitrages entsprechende Auffüllungsbeträge ermittelt.

Das Sofortguthaben selbst wird bei einem Vertragsbeginn zwischen 2009 und 2011 mit 2,25 % verzinst. Bei einem Vertragsbeginn ab 2012 wird das Sofortguthaben mit 1,75 % verzinst und unter Beibehaltung der tariflichen Bestimmungen auf 2,25 % aufgefüllt.

Die Deckungsrückstellung jeder Versicherung wurde bei der ERGO Versicherung sowie bei den beiden Sonderbeständen mindestens in Höhe des jeweiligen garantierten Rückkaufwertes und mindestens in Höhe der Deckungsrückstellung der garantierten beitragsfreien Leistung angesetzt. Soweit die Deckungsrückstellung bei der ERGO Versicherung und bei dem Sonderbestand D.A.S. Versicherung durch Zillmerung negativ geworden wäre, wurde sie entsprechend den Rechnungslegungsvorschriften auf null angehoben. Diese Auffüllungsbeträge wurden als Forderungen gegenüber den Versicherungsnehmern aktiviert.

In der Deckungsrückstellung ist bei

- der ERGO Versicherung
- den Sonderbeständen D.A.S. Versicherung und Hamburg-Mannheimer Sachversicherung

auch die Deckungsrückstellung für die beitragsfreie Weiterführung der Kinder-Unfallversicherung beim Tode des Versicherungsnehmers enthalten.

Für Versicherungen des Altbestandes der ERGO Versicherung im Sinne von § 336 VAG ist die Deckungsrückstellung nach dem genehmigten Geschäftsplan berechnet worden. Bei den anderen beiden UBR-Beständen ist kein Altbestand vorhanden.

Die Rückstellung für das übernommene Versicherungsgeschäft entspricht im Allgemeinen den Aufgaben der Vorversicherer.

### **Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle**

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle enthält folgende Positionen:

- Rückstellung für bekannte Versicherungsfälle (ohne Renten-Versicherungsfälle)
- Renten-Deckungsrückstellung
- Spätschadenrückstellung
- Rückstellung für Schadenregulierungsaufwendungen

Die Rückstellung für bekannte Versicherungsfälle (ohne Renten-Versicherungsfälle) für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft wurde weit überwiegend einzeln für die noch nicht abgewickelten Schäden festgestellt. Auch für Wiederinkraftsetzungsfälle und unerkannte Großschäden wurden angemessene Beträge zurückgestellt. In der Standard-Unfallversicherung sowie in der Kinder-Unfallversicherung mit Sofort-Police erfolgte weit überwiegend eine Einzelreservierung.

Forderungen aus Regressen, Provenues und Teilungsabkommen wurden bei der Bewertung der einzelreservierten Schäden mindernd berücksichtigt, soweit sie aktivierungsfähig waren. Sofern sie bereits abgewickelte Versicherungsfälle betrafen, wurden sie von der Gesamtrückstellung des Versicherungszweigs abgesetzt.

Die Rückstellung für das übernommene Versicherungsgeschäft entspricht im Allgemeinen den Aufgaben der Vorversicherer. Für Teile des auf Zeichnungsjahren basierenden übernommenen Versicherungsgeschäfts kommen für einen Beobachtungszeitraum von maximal drei Jahren handelsrechtlich übliche Näherungs- und Vereinfachungsverfahren zur Anwendung. Sie enthält auch die Beträge aus Rückversicherungsübernahmen mit Clean-cut-Vereinbarung.

Die in der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle enthaltene Renten-Deckungsrückstellung wurde nach den handelsrechtlichen Vorschriften berechnet. Für die laufenden Renten aus Unfall- und Haftpflichtversicherungen wurde die Sterbetafel DAV 2006 HUR zugrunde gelegt.

Der Rechnungszins beträgt für die Unfallrenten

- bis zum 30. Juni 2000 eingetretene Verpflichtungen 4 %;
- ab 1. Juli 2000 eingetretene Verpflichtungen 3,25 %;
- ab 1. Januar 2004 eingetretene Verpflichtungen 2,75 %;
- ab 1. Januar 2007 eingetretene Verpflichtungen 2,25 %;
- ab 1. Januar 2012 eingetretene Verpflichtungen 1,75 %;
- ab 1. Januar 2015 eingetretene Verpflichtungen 1,25 %;
- ab 1. Januar 2017 eingetretene Verpflichtungen 0,90 %;
- ab 1. Januar 2022 eingetretene Verpflichtungen 0,25 %.

Für die Haftpflichtrenten beträgt der Rechnungszins

- bis zum 31. Dezember 2021 eingetretene Verpflichtungen 0,9 %
- ab 1. Januar 2022 eingetretene Verpflichtungen 0,25 %.

Für bereits eingetretene oder bereits verursachte, aber noch nicht gemeldete Schäden wurden Spätschadenrückstellungen gebildet. Dies gilt nicht für die Einheits- und Teile der Transportversicherung. Die Ermittlung der Rückstellungen erfolgte generell für jede Sparte auf der Grundlage von Erfahrungswerten aus der Ver-

gangenheit. Hierbei wurden die Stückzahl und der Aufwand am Geschäftsjahres-Schaden gewichtet und der Spätschadentrend mit in die Berechnung einbezogen. Für Teile des auf Zeichnungsjahren basierenden Versicherungsgeschäfts kommen für einen Beobachtungszeitraum von maximal drei Jahren handelsrechtlich übliche Näherungs- und Vereinfachungsverfahren zur Anwendung. Für Risiken in der Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung und der Vertrauensschaden-Versicherung wurden die Anzahl und der Durchschnittsbetrag aus entsprechenden Spätschadenmeldungen der letzten Jahre abgeleitet. Auch hier wurde der Spätschadentrend mit in die Berechnung einbezogen. Für die Kautionsversicherung wird ebenfalls der in der Vergangenheit beobachtete Spätschadenaufwand berücksichtigt. In Teilen des französischen Geschäfts haben wir die pauschalen Teilschadenrückstellungen nach französischem Recht auskömmlich reserviert. Zusätzlich wurden für Risiken durch die Coronavirus-Pandemie in Teilen des selbst abgeschlossenen Geschäfts Spätschadenrückstellungen gebildet.

In Rechtsschutz haben wir die Rückstellung für Geschäftsjahresschäden aus den Jahren 2013 und früher individuell ermittelt. Für Geschäftsjahresschäden der Jahrgänge 2014 und später wurde die Rückstellung anhand von Durchschnittswerten berechnet. Sowohl für die unbekanntes als auch für die bekannten Spätschäden erfolgte die Bewertung mit Durchschnittssätzen. Die bekannten Spätschäden der Jahrgänge 2013 und früher wurden individuell bewertet. Die Ermittlung der Durchschnittswerte und die Ermittlung der Anzahl der zu reservierenden Schäden beruhen auf der Grundlage von Erfahrungswerten aus der Vergangenheit.

Die Berechnung der Rückstellung für Schadenregulierungsaufwendungen erfolgte nach den steuerrechtlichen Vorschriften. Innerhalb der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle haben wir nach § 341g HGB zusätzlich eine Rückstellung für Schadenermittlungsaufwendungen in Höhe des mutmaßlichen Bedarfs gebildet.

Folgende Bestandteile der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle haben wir einzeln pro Vertrag bewertet:

- Rückstellung für noch nicht abgewickelte Rückkäufe,
- Rückgewährbeträge,
- Austrittsvergütungen.

Die Anteile der Rückversicherer an

- der Rückstellung für bekannte Versicherungsfälle (ohne Renten-Versicherungsfälle),

- der Renten-Deckungsrückstellung,
- der Spätschadenrückstellung

sind entsprechend den Berechnungsmethoden des selbst abgeschlossenen beziehungsweise übernommenen Versicherungsgeschäfts ermittelt worden. Im Unfallgeschäft bewerten wir einen konzerninternen retroaktiven Rückversicherungsvertrag nach Art der Schadenversicherung. Von der Rückstellung für Schadenregulierungsaufwendungen wurden Anteile der Rückversicherer nur in dem Umfang abgesetzt, wie sich die Rückversicherer an diesen Aufwendungen beteiligen.

#### **Rückstellung für Beitragsrückerstattung**

Der innerhalb der Rückstellung für Beitragsrückerstattung für die Schlussüberschussanteile zu Unfallversicherungen mit Beitragsrückzahlung zu bildende Schlussüberschussanteilfonds wird nach der Verschmelzung der D.A.S. Versicherung und der Hamburg-Mannheimer Sachversicherung mit der ERGO Versicherung im Jahr 2010 bei allen drei Beständen nach den handelsrechtlichen Vorschriften unter Berücksichtigung der jeweiligen Fälligkeitszeitpunkte berechnet. Die dabei bei Ablauf fälligen Schlussüberschussanteile errechnen sich bei der ERGO Versicherung und bei dem Sonderbestand D.A.S. Versicherung grundsätzlich als Deckungsrückstellung einer beitragsfreien Versicherung mithilfe der zum Berechnungszeitpunkt erreichten Anwartschaft. Bei dem Sonderbestand Hamburg-Mannheimer Sachversicherung entspricht der Anteil der bei Ablauf fälligen Schlussüberschussanteile dem Verhältnis der abgelaufenen Versicherungsdauer beziehungsweise der Aufschubfrist zur gesamten Versicherungsdauer und bei den Tarifen der Gewinnverbände UBR 08 und UBR 09 dem zum Berechnungszeitpunkt erreichten Wert der Schlussgewinnbeteiligung.

Die Berechnung erfolgte bei allen UBR-Beständen einzelvertraglich nach der prospektiven Methode und unter impliziter Berücksichtigung der Ausscheidewahrscheinlichkeiten mit einem Diskontzinssatz von 0,36 %.

#### **Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen**

Die Rückstellung zum Ausgleich der Schwankungen im jährlichen Schadenbedarf sowie die Rückstellungen für die Versicherung von Atomanlagen- und Pharma-Risiken haben wir entsprechend den handelsrechtlichen Vorschriften berechnet.

#### **Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen**

Die sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen haben wir gemäß dem voraussichtlichen zukünftigen Bedarf gebildet. Zur Ermittlung der Rückstellung für die erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung mit mehrjährigem Beobachtungszeitraum im deutschen Versicherungsgeschäft der Technischen Versicherungen wurde eine statistische Berechnungsmethode angewandt. Entsprechend den Rechnungslegungsvorschriften wird diese Rückstellung unter den sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen ausgewiesen. Die Anteile der Rückversicherer sind analog den Berechnungsmethoden des selbst abgeschlossenen beziehungsweise übernommenen Versicherungsgeschäfts ermittelt worden. Darüber hinaus sind in diesem Posten Gewinnbeteiligungen an Vermittler enthalten.

#### **Andere Rückstellungen**

Für die sonstigen Rückstellungen erfolgte der Ausweis in Höhe des Barwerts nach der Nettomethode.

Die Rückstellung für Vorruhestandsleistungen bilanzieren wir in Höhe des Barwerts der zukünftig zu erwartenden Leistungsverpflichtungen. Grundlage waren ein Rechnungszins von 0,59 % und ein Gehaltstrend von 2,0 %.

#### **Übrige Passiva**

Verbindlichkeiten, die vorstehend nicht gesondert dargestellt sind, haben wir mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

#### **Latente Steuern**

Es besteht eine gewerbe- und körperschaftsteuerliche Organschaft zur ERGO Group AG. Die ERGO Group AG als Organträgerin hat in Ausübung des Wahlrechtes nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB im Geschäftsjahr aktive latente Steuern bilanziert.

### **Fremdwährungsumrechnung**

Geschäftsvorfälle in Fremdwährung rechnen wir im Zugangszeitpunkt mit den gültigen Devisenkassamittelkursen um. Aktiva und Passiva, deren Restlaufzeit nicht mehr als ein Jahr beträgt, bewerten wir grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag. Aktiva und Passiva, deren Restlaufzeit mehr als ein Jahr beträgt, bewerten wir grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag unter Berücksichtigung des Anschaffungskosten- und Realisationsprinzips.

### **Bilanzierungstetigkeit**

Soweit nicht anders erläutert, haben wir die auf den vorhergehenden Jahresabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden unverändert beibehalten.

# Jahresabschluss

## Anhang

### Erläuterungen der Bilanz: Aktivseite

Entwicklung der Aktivposten A. I bis A. III. im Geschäftsjahr 2022	Bilanzwerte Vorjahr Tsd. €	Zugänge Tsd. €	Umbuchungen Tsd. €	Abgänge Tsd. €	Zuschreibungen Tsd. €	Abreibungen Tsd. €	Bilanzwerte Geschäftsjahr Tsd. €
<b>A. I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken</b>	120.403	4.121		-8.427	0	-5.933	110.164
<b>II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen</b>							
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	692.396	102.159		-80.727	2.385	-3.570	712.644
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	268.530	0		-221			268.309
3. Beteiligungen	114.770				0	-459	114.311
Summe A. II.	1.075.696	102.159		-80.947	2.385	-4.029	1.095.264
<b>III. Sonstige Kapitalanlagen</b>							
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	4.140.023	160.102		-93.003	0	-114.373	4.092.749
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	954.432	612.814		-242.053	14	-135	1.325.071
3. Sonstige Ausleihungen							
a) Namensschuldverschreibungen	819.508	118.253		-139.970		-8.000	789.791
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	412.325	15.778		-33.463		-220	394.420
c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	786	50		-151			684
4. Andere Kapitalanlagen	285.419	5.171.800		-5.247.900			209.319
Summe A. III.	6.612.492	6.078.797		-5.756.540	14	-122.728	6.812.035
<b>insgesamt</b>	<b>7.808.590</b>	<b>6.185.078</b>	<b>-</b>	<b>-5.845.915</b>	<b>2.399</b>	<b>-132.690</b>	<b>8.017.462</b>

## A. Kapitalanlagen

Die Aufstellung über den Anteilsbesitz befindet sich auf den Seite 78.

Die Gesellschaft hielt am 31. Dezember 2022 bei folgenden inländischen Investmentfonds Anteile von mehr als 10 %:

	Marktwert	Buchwert	Differenz	Im Geschäftsjahr 2022 erhaltene Ausschüttung
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
<b>Aktienfonds</b>	<b>108.253</b>	<b>106.966</b>	<b>1.287</b>	<b>295</b>
MEAG Revo	98.956	99.426	-470	128
MEAG Nachhaltigkeit I	9.297	7.540	1.757	167
<b>Rentenfonds</b>	<b>3.703.478</b>	<b>3.958.081</b>	<b>-254.604</b>	<b>51.325</b>
MEAG Vidas Rent 3	207.142	207.142	-	1.614
MEAG ESUS	231.862	247.073	-15.211	4.286
MEAG HM Sach 1	939.679	1.020.638	-80.959	14.362
MEAG Kapital 2	1.402.016	1.512.502	-110.486	19.432
MEAG Multi Sach 1	273.416	286.164	-12.748	6.348
MEAG VLA	649.363	684.562	-35.199	5.283
<b>Immobilienfonds</b>	<b>34.216</b>	<b>27.703</b>	<b>6.513</b>	<b>1.351</b>
MEAG European Prime Opportunities	34.216	27.703	6.513	1.351

## Zeitwerte der Kapitalanlagen

	Bilanzwert 2022	Zeitwert 2022	Bewertungs- differenz
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
<b>I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken</b>	<b>110.164</b>	<b>318.407</b>	<b>208.243</b>
<b>II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen</b>			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	712.644	1.284.491	571.847
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	268.309	271.227	2.918
3. Beteiligungen	114.311	188.734	74.423
<b>III. Sonstige Kapitalanlagen</b>			
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	4.092.749	3.845.946	-246.803
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.325.071	1.203.166	-121.905
3. Sonstige Ausleihungen			
a) Namensschuldverschreibungen <sup>1</sup>	803.722	723.324	-80.398
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	394.420	364.527	-29.893
c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	684	684	-
4. Andere Kapitalanlagen	209.319	209.319	-
<b>IV. Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft</b>	<b>579.530</b>	<b>579.530</b>	<b>-</b>
<b>insgesamt<sup>1</sup></b>	<b>8.610.923</b>	<b>8.989.350</b>	<b>378.432</b>
davon Kapitalanlagen des Sicherungsvermögens, die in die Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer einzubeziehen sind	415.158	408.034	-7.124

<sup>1</sup> Unter Berücksichtigung von Agio/Disagio

Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sind mit einem Bilanzwert von 3.880.290 Tsd. € und einem Zeitwert von 3.638.805 Tsd. € sowie Inhaberschuldverschreibungen und

andere festverzinsliche Wertpapiere mit einem Bilanzwert von 927.735 Tsd. € und einem Zeitwert von 805.830 Tsd. € der dauernden Vermögensanlage gewidmet.

## Unterbliebene Abschreibungen auf Finanzinstrumente

Außerplanmäßige Abschreibungen wurden nicht durchgeführt, sofern die Wertminderungen nur von vorübergehender Dauer sind. Dies betrifft folgende zu

den Finanzanlagen des Direktbestandes gehörende Finanzinstrumente:

	Bilanzwert 2022 Tsd. €	Zeitwert 2022 Tsd. €	Bewertungs- differenz Tsd. €
Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	3.845.047	3.595.292	-249.755
Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	803.084	675.646	-127.438
Namenschuldverschreibungen	451.291	377.872	-73.419
Schuldscheinforderungen und Darlehen	243.083	207.127	-35.956
<b>insgesamt</b>	<b>5.342.506</b>	<b>4.855.937</b>	<b>-486.569</b>

Bei den Aktien, Anteilen oder Aktien an Investmentvermögen und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren handelt es sich bei der aktuellen Marktentwicklung aufgrund unserer Erwartungen nur um eine voraussichtlich vorübergehende Wertminderung.

Die Wertminderung ist für Inhaberschuldverschreibungen, Namensschuldverschreibungen sowie Schuldscheinforderungen und Darlehen nur von vorübergehender Dauer, weil der Buchwert einem dauerhaft beizulegenden Wert entspricht, der auf der Meinung einer Mehrzahl unabhängiger externer Analysten beruht (MEAG-Verfahren).

## Derivative Finanzinstrumente

Art	Bilanzposition	Buchwert Tsd. €	Zeitwert Tsd. €	Nominal- volumen Tsd. €
<b>Währungskursrisiken</b>				
Devisentermingeschäfte Short	sonstige Forderungen	66.209	429	115.938
	sonstige Verbindlichkeiten	- 50.481	-	-
<b>Zinsrisiken</b>				
Vorkauf Darlehen (Infrastruktur)	sonstige Rückstellungen	-	- 5.821	27.085
<b>Aktien- und Indexrisiken</b>				
Aktioptionen Long	sonstige Kapitalanlagen: Aktien, Investmentanteile u. andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	-	-	-

## Bewertungseinheiten

Am Bilanzstichtag bestanden die in der nachfolgenden Tabelle aufgeführten Mikrosicherungsbeziehungen:

Grundgeschäft	Absicherungsgeschäft / Höhe des abgesicherten Risikos	Art des Risikos	Methode zur Messung der Effektivität
USD-Forderung (sonstige) Nominalvolumen: 123.735 Tsd. USD Laufzeit bis 2031	Devisentermingeschäft Nominalvolumen: 123.735 Tsd. USD abgesichertes Risikovolumen: -298 Tsd. € Laufzeit bis 2031	Währungskursrisiko	Critical-term-match-Methode

### A. III. 4. Andere Kapitalanlagen

Unter den anderen Kapitalanlagen sind Einlagen aus dem Cash Pooling ausgewiesen.

### B. III. Sonstige Forderungen

Diese Position beinhaltet im Wesentlichen Verrechnungskonten aus dem Dienstleistungsverkehr mit verbundenen Unternehmen, Forderungen aus Gewinngemeinschaften und realisierten Devisenderivaten.

### C. III. Andere Vermögensgegenstände

In diesem Posten sind zwei Forderungen in USD enthalten, die in den Jahren 2025 und 2031 zurückgezahlt werden. Die Forderungen in Höhe von 96.658 Tsd. € sind mit einem Effektivzins von 4,45 % abgezinst worden.

### D. II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten

Hier werden im Wesentlichen die Agien auf Namensschuldverschreibungen in Höhe von 14.512 Tsd. € ausgewiesen.

# Jahresabschluss

## Anhang

### Erläuterungen der Bilanz: Passivseite

#### A. I. Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt am Bilanzstichtag 78.673.605,86 € und ist eingeteilt in 3.077.444

voll eingezahlte Stückaktien. Der auf eine Stückaktie entfallende rechnerische Betrag am Grundkapital beträgt 25,56 €.

#### B. Versicherungstechnische Rückstellungen

	Versicherungstechnische Brutto-Rückstellungen insgesamt		davon: Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		davon: Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen	
	2022 Tsd. €	2021 Tsd. €	2022 Tsd. €	2021 Tsd. €	2022 Tsd. €	2021 Tsd. €
<b>selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft</b>						
Unfallversicherung	1.525.870	1.533.774	1.078.929	1.057.103	0	0
Haftpflichtversicherung	2.703.926	2.545.948	2.559.772	2.414.339	21.216	17.221
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	741.929	726.921	686.030	717.054	45669	0
sonstige Kraftfahrtversicherungen	135.822	147.056	91.406	85.491	38.849	53.841
Feuer- und Sachversicherung	1.197.782	1.175.314	728.396	764.289	241.393	222.846
davon:						
Feuerversicherung	197.109	180.861	73.825	93.482	112.783	77.045
Verbundene Hausratversicherung	56.243	57.131	27.523	26.708	0	2.110
Verbundene Gebäudeversicherung	397.410	408.662	207.121	207.672	128.610	143.690
sonstige Sachversicherung	547.021	528.660	419.927	436.426	0	0
Transport- und Luftfahrtversicherung	276.483	245.526	249.625	213.715	1.357	10.543
Kautions-Versicherung	39.517	28.881	33.432	20.653	0	2.788
Rechtsschutzversicherung	860.907	842.854	776.758	757.642	0	0
Schutzbriefversicherung	5.498	5.188	1.649	1.449	0	0
sonstige Versicherungen	363.870	322.870	305.267	293.221	40.326	12.908
<b>Summe</b>	<b>7.851.604</b>	<b>7.574.332</b>	<b>6.511.265</b>	<b>6.324.956</b>	<b>388.810</b>	<b>320.146</b>
<b>übernommenes Versicherungsgeschäft</b>						
<b>gesamtes Versicherungsgeschäft</b>	<b>1.186.574</b>	<b>868.602</b>	<b>781.883</b>	<b>567.607</b>	<b>151.061</b>	<b>106.251</b>
<b>gesamtes Versicherungsgeschäft</b>	<b>9.038.178</b>	<b>8.442.934</b>	<b>7.293.148</b>	<b>6.892.563</b>	<b>539.871</b>	<b>426.398</b>

## B. IV. Rückstellungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung

### ERGO Versicherung

Unfallversicherung mit Beitragsrückzahlung	2022 Tsd. €
<b>Bruttobetrag</b>	
selbst abgeschlossene Versicherungen	
Stand am Ende des Vorjahres	1.034
Entnahme durch Zuteilung von Überschussanteilen	2.496
Zuführung aus dem Überschuss	2.469
Stand am Ende des Geschäftsjahres	1.007
davon entfallen:	
a) auf bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte laufende Überschussanteile	296
b) auf bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte Schlussüberschussanteile und Schlusszahlungen	133
c) auf den Teil des Schlussüberschussanteilfonds, der für die Finanzierung von Schlussüberschussanteilen und Schlusszahlungen zurückgestellt wird, jedoch ohne Beträge nach Buchstabe b)	435
d) auf den ungebundenen Teil (Rückstellung für Beitragsrückerstattung ohne die Buchstaben a) bis c)	144

### Sonderbestand Hamburg-Mannheimer Sachversicherung

Unfallversicherung mit Beitragsrückzahlung	2022 Tsd. €
<b>Bruttobetrag</b>	
selbst abgeschlossene Versicherungen	
Stand am Ende des Vorjahres <sup>1</sup>	7.951
Entnahme durch Zuteilung von Überschussanteilen	2.241
Zuführung aus dem Überschuss	4.176
<b>Stand am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>9.886</b>
davon entfallen:	
a) auf bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte laufende Überschussanteile	297
b) auf bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte Schlussüberschussanteile und Schlusszahlungen	1 132
c) auf den Teil des Schlussüberschussanteilfonds, der für die Finanzierung von Schlussüberschussanteilen und Schlusszahlungen zurückgestellt wird, jedoch ohne Beträge nach Buchstabe b)	6 113
d) auf den ungebundenen Teil (Rückstellung für Beitragsrückerstattung ohne die Buchstaben a) bis c)	2.345

<sup>1</sup> inklusive Leistungsplus

### Sonderbestand D.A.S. Versicherung

Unfallversicherung mit Beitragsrückzahlung	2022 Tsd. €
<b>Bruttobetrag</b>	
selbst abgeschlossene Versicherungen	
Stand am Ende des Vorjahres	211
Entnahme durch Zuteilung von Überschussanteilen	11
Zuführung aus dem Überschuss	16
<b>Stand am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>216</b>
davon entfallen:	
a) auf bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte laufende Überschussanteile	1
b) auf bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte Schlussüberschussanteile und Schlusszahlungen	5
c) auf den Teil des Schlussüberschussanteilfonds, der für die Finanzierung von Schlussüberschussanteilen und Schlusszahlungen zurückgestellt wird, jedoch ohne Beträge nach Buchstabe b)	25
d) auf den ungebundenen Teil (Rückstellung für Beitragsrückerstattung ohne die Buchstaben a) bis c)	185

## C. II. Sonstige Rückstellungen

	2022 Tsd. €
Rückstellung für unverdiente Provisionen	34.681
Rückstellung für Gehalts-, Urlaub- und Zeitguthaben	927
Rückstellung für ausstehende Rechnungen	679
Rückstellung für Jahresabschlussaufwendungen	123
Rückstellung für Vorstandstantiemen	53
übrige Rückstellungen	3.329
<b>insgesamt</b>	<b>39.739</b>

### **F. Rechnungsabgrenzungsposten**

Hier werden im Wesentlichen die Disagien auf Namensschuldverschreibungen in Höhe von 581 Tsd. € ausgewiesen.

# Jahresabschluss

## Anhang

### Erläuterungen der Gewinn- und Verlustrechnung

#### I. Versicherungstechnische Rechnung

##### I. 1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung

	gebuchte Bruttobeiträge		verdiente Bruttobeiträge		verdiente Nettobeiträge	
	2022 Tsd. €	2021 Tsd. €	2022 Tsd. €	2021 Tsd. €	2022 Tsd. €	2021 Tsd. €
<b>selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft</b>						
Unfallversicherung	576.991	582.700	576.770	583.689	573.898	582.713
Haftpflichtversicherung	733.574	691.759	726.837	688.471	707.133	671.643
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	424.936	418.076	424.842	418.003	422.739	415.952
sonstige Kraftfahrzeugversicherungen	313.944	310.237	315.684	308.817	312.653	306.021
Feuer- und Sachversicherung	984.241	871.683	948.166	867.564	820.535	771.363
davon:						
Feuerversicherung	90.043	71.906	87.474	72.161	73.702	62.654
Verbundene Hausratversicherung	124.229	122.299	123.861	122.698	122.286	120.265
Verbundene Gebäudeversicherung	307.777	277.162	303.580	274.233	281.949	260.026
sonstige Sachversicherung	462.192	400.316	433.251	398.471	342.598	328.418
Transport- und Luftfahrtversicherung	261.788	239.429	260.105	241.173	240.126	231.010
Kautions-Versicherung	23.311	21.586	22.633	20.085	20.026	17.984
Rechtsschutzversicherung	418.372	414.699	419.613	414.828	419.215	414.656
Schutzbriefversicherung	18.213	17.589	18.162	17.523	18.162	17.523
sonstige Versicherungen	109.124	97.423	107.484	97.423	92.172	84.730
<b>Summe</b>	<b>3.864.494</b>	<b>3.665.182</b>	<b>3.820.295</b>	<b>3.657.577</b>	<b>3.626.659</b>	<b>3.513.597</b>
<b>übernommenes Versicherungsgeschäft</b>	<b>1.196.835</b>	<b>755.216</b>	<b>1.139.264</b>	<b>703.257</b>	<b>1.061.097</b>	<b>634.262</b>
<b>gesamtes Versicherungsgeschäft</b>	<b>5.061.328</b>	<b>4.420.398</b>	<b>4.959.560</b>	<b>4.360.833</b>	<b>4.687.756</b>	<b>4.147.858</b>

##### I. 2. Technischer Zinsertrag für eigene Rechnung

Der technische Zinsertrag aus der Renten-Deckungsrückstellung wurde aus dem arithmetischen Mittel des Anfangs- und Endbestandes der Rückstellung berechnet. Der technische Zinsertrag für die UBR-Versicherung wurde aus den Vermögenserträgen der hierfür besicherten Kapitalanlagen ermittelt.

##### I.4. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung sind um den Gewinn aus der Abwicklung der aus dem vorhergehenden Geschäftsjahr übernommenen Rückstellung, der sich in einem angemessenen Rahmen bewegt hat, vermindert.

## Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle

	2022 Tsd. €	2021 Tsd. €
<b>selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft</b>		
Unfallversicherung	259.363	256.126
Haftpflichtversicherung	391.635	487.172
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	295.459	280.829
sonstige Kraftfahrtversicherungen	266.156	261.677
Feuer- und Sachversicherung	605.526	747.737
davon:		
Feuerversicherung	24.105	58.970
Verbundene Hausratversicherung	45.368	62.521
Verbundene Gebäudeversicherung	261.491	273.726
sonstige Sachversicherung	274.561	352.519
Transport- und Luftfahrtversicherung	215.756	166.613
Kautions-Versicherung	15.594	9.320
Rechtsschutzversicherung	255.608	257.157
Schutzbriefversicherung	9.677	8.778
sonstige Versicherungen	80.859	98.078
<b>Summe</b>	<b>2.395.634</b>	<b>2.573.487</b>
<b>übernommenes Versicherungsgeschäft</b>	<b>774.169</b>	<b>398.030</b>
<b>gesamtes Versicherungsgeschäft</b>	<b>3.169.803</b>	<b>2.971.516</b>

### I. 7. a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb

	2022 Tsd. €	2021 Tsd. €
<b>selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft</b>		
Unfallversicherung	207.423	200.739
Haftpflichtversicherung	209.395	196.571
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	103.079	98.828
sonstige Kraftfahrtversicherungen	80.350	78.418
Feuer- und Sachversicherung	295.068	264.205
davon:		
Feuerversicherung	15.406	12.771
Verbundene Hausratversicherung	54.344	51.473
Verbundene Gebäudeversicherung	97.708	86.665
sonstige Sachversicherung	127.611	113.295
Transport- und Luftfahrtversicherung	67.462	62.091
Kautions-Versicherung	7.975	6.728
Rechtsschutzversicherung	120.169	118.501
Schutzbriefversicherung	5.318	5.201
sonstige Versicherungen	35.837	33.170
<b>Summe</b>	<b>1.132.076</b>	<b>1.064.452</b>
<b>übernommenes Versicherungsgeschäft</b>	<b>479.586</b>	<b>318.470</b>
<b>gesamtes Versicherungsgeschäft</b>	<b>1.611.662</b>	<b>1.382.922</b>

Von den Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb entfallen 585.021 (546.543) Tsd. € auf Abschluss- und 1.026.641 (836.378) Tsd. € auf Verwaltungsaufwendungen.

## I. 11. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung

	2022 Tsd. €	2021 Tsd. €
<b>selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft</b>		
Unfallversicherung	138.313	139.322
Haftpflichtversicherung	98.810	38.015
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	- 22.924	33.639
sonstige Kraftfahrtversicherungen	- 19.952	- 20.207
Feuer- und Sachversicherung	- 46.742	- 3.497
davon:		
Feuerversicherung	- 4.957	- 16.549
Verbundene Hausratversicherung	21.845	24.273
Verbundene Gebäudeversicherung	- 51.428	- 48.717
sonstige Sachversicherung	- 12.202	37.495
Transport- und Luftfahrtversicherung	220	12.606
Kautions-Versicherung	- 421	926
Rechtsschutzversicherung	43.523	39.071
Schutzbriefversicherung	3.133	3.521
sonstige Versicherungen	- 44.393	- 21.071
<b>Summe</b>	<b>149.567</b>	<b>222.324</b>
<b>übernommenes Versicherungsgeschäft</b>	<b>- 50.282</b>	<b>- 22.931</b>
<b>gesamtes Versicherungsgeschäft</b>	<b>99.285</b>	<b>199.393</b>

## Rückversicherungssaldo<sup>1</sup>

	2022 Tsd. €	2021 Tsd. €
<b>selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft</b>		
Unfallversicherung	- 6.426	- 10.765
Haftpflichtversicherung	- 19.522	14.302
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	- 2.084	- 1.963
sonstige Kraftfahrtversicherungen	- 3.353	5.820
Feuer- und Sachversicherung	- 63.998	188.517
Transport- und Luftfahrtversicherung	20.387	- 8.790
Kautions-Versicherung	- 2.304	- 1.874
Rechtsschutzversicherung	- 372	- 160
sonstige Versicherungen	- 9.415	26.426
<b>Summe</b>	<b>- 87.085</b>	<b>211.514</b>
<b>übernommenes Versicherungsgeschäft</b>	<b>110.699</b>	<b>- 14.224</b>
<b>gesamtes Versicherungsgeschäft</b>	<b>23.613</b>	<b>197.289</b>

<sup>1</sup> - = zugunsten der Rückversicherer.

Der Rückversicherungssaldo ergibt sich aus den verdienten Beiträgen der Rückversicherer sowie den Anteilen der Rückversicherer an den Bruttoaufwendungen

für Versicherungsfälle und den Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb.

## II. Nichtversicherungstechnische Rechnung

### II. 2. Aufwendungen für Kapitalanlagen

Außerplanmäßige Abschreibungen gemäß § 253 Abs. 3 Satz 3 und 4 HGB i. V. m. § 277 Abs. 3 Satz 1 HGB wurden in Höhe von 130.846 Tsd. € vorgenommen.

### II. 3. Technischer Zinsertrag

Hierbei handelt es sich um die rechnermäßigen Zinsen auf die Brutto-Renten- und Brutto-Beitragsdeckungsrückstellungen, die entsprechend den Vorschriften der Rechnungslegungsverordnung in die versicherungstechnische Rechnung umgruppiert werden.

### II. 4. Sonstige Erträge

In den sonstigen Erträgen sind Erträge aus Währungskursgewinnen von 44.513 Tsd. € sowie aus der Auflösung der Verbindlichkeiten aus den Restrukturierungsprogrammen von 1.804 Tsd. € enthalten.

### II. 5. Sonstige Aufwendungen

In den sonstigen Aufwendungen sind Aufwendungen aus Währungskursverlusten von 51.272 Tsd. € sowie aus der Aufzinsung von Altersteilzeit-, Vorruhestands- und Pensionsrückstellungen sowie der pensionsähnlichen Verpflichtungen in Höhe von 273 Tsd. € enthalten.

### II. 7. Außerordentliche Aufwendungen

Die Ausübung des Wahlrechts des Art. 67 Abs. 1 EGHGB, die erforderliche Zuführung zu den Pensionsrückstellungen bei der ERGO Group AG, mit der die Gesellschaft einen Schuldbeitritt vereinbart hat, auf maximal 15 Jahre zu verteilen, führt zu einem außerordentlichen Aufwand in Höhe von 1.422 Tsd. €.

Darüber hinaus wurden im Rahmen einer Auslagerung von Pensionsverpflichtungen ausstehende BilMoG-Ansammlungsbeträge vollständig zugeführt, die in Höhe von 7.073 Tsd. € zu einem zusätzlichen außerordentlichen Aufwand führten.

Der Rest resultiert aus BilMoG-Aufwendungen im Rahmen der Konzernverrechnung.

# Jahresabschluss

## Anhang

### Sonstige Angaben

#### Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge

	2022 Stück	2021 Stück
<b>selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft</b>		
Unfallversicherung	1.538.609	1.596.077
Haftpflichtversicherung	1.592.944	1.579.266
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	1.465.297	1.429.022
sonstige Kraftfahrtversicherungen	1.109.636	1.064.767
Feuer- und Sachversicherung	2.015.284	1.989.384
davon:		
Feuerversicherung	10.189	9.988
Verbundene Hausratversicherung	930.342	931.988
Verbundene Gebäudeversicherung	452.185	438.866
sonstige Sachversicherung	622.568	608.542
Kautions-Versicherung	28.230	24.367
Rechtsschutzversicherung	1.996.321	2.021.099
Schutzbriefversicherung	951.674	931.792
sonstige Versicherungen	1.116.037	1.110.910
<b>insgesamt</b>	<b>11.814.032</b>	<b>11.746.684</b>

#### Gebundene Aktivwerte

Am 31. Dezember 2022 lagen Verpfändungen in Höhe von 5.106 (5.029) Tsd. € vor.

#### Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten

Alle Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

#### Verbindlichkeiten, die durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert sind

Es bestanden die üblichen Eigentumsvorbehalte aus dem normalen Lieferungs- und Leistungsverkehr.

## Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aufgrund der Mitgliedschaft im Verein Verkehrsofferhilfe e.V. sind wir verpflichtet, dem Verein die für die Durchführung des Vereinszwecks erforderlichen Mittel zur Verfügung zu stellen, und zwar entsprechend unserem Anteil an den Beitragseinnahmen aus dem selbst abgeschlossenen Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherungsgeschäft des vorletzten Geschäftsjahres. Hieraus lässt sich kein signifikantes Risiko für unsere Gesellschaft ableiten.

Als Mitglied der Deutschen Kernreaktor-Versicherungsgemeinschaft sind wir für den Fall, dass eines der übrigen Mitglieder der Versicherungsgemeinschaft ausfällt, gehalten, dessen Leistungsverpflichtungen im Rahmen unserer quotenmäßigen Beteiligung zu übernehmen. Eine ähnliche Verpflichtung besteht gegenüber der Pharma-Rückversicherungs-Gemeinschaft sowie der Versicherungsstelle Wiesbaden. Darüber hinaus sind wir nach Auflösung des Deutschen Luftpools am 31. Dezember 2022 während der Laufzeit der vertraglichen Nachhaftungsfristen verpflichtet, eine Nachforderung der geschäftsführenden Gesellschaft AGCS SE auszugleichen, sofern die im Luftpool zurückgestellten Mittel nicht ausreichen, um die Verpflichtungen zu erfüllen. Das Risiko einer Inanspruchnahme der vorgenannten Haftungsverhältnisse schätzen wir aufgrund der gegenwärtigen Bonität und des bisherigen Zahlungsverhaltens der übrigen Mitglieder als gering ein. Erkennbare Anhaltspunkte, die eine andere Beurteilung erforderlich machen würden, liegen uns nicht vor.

Die ERGO Group AG hat mit unserer Gesellschaft den Schuldbeitritt zu Pensionszusagen vereinbart. Sie bilanziert die dafür von uns erhaltenen Deckungsmittel sowie die Pensionsrückstellungen und erfüllt im Außenverhältnis sämtliche Pensionsverpflichtungen. Daraus bestanden am 31. Dezember 2022 gesamtschuldnerische Haftungen von 94.997 Tsd. €. Für die Aufwendungen aus der geänderten Bewertung nach BilMoG wurde das Verteilungswahlrecht in Anspruch genommen, so dass sich ein noch nicht gezahlter Restbetrag in Höhe von 2.844 Tsd. € ergibt.

Die ERGO Group AG ist im Innenverhältnis zur ERGO Versicherung AG verpflichtet, die Pensionsverpflichtungen der ERGO Versicherung AG im Außenverhältnis zu erfüllen. Dementsprechend realisiert sich die gesamtschuldnerische Haftung der

ERGO Versicherung AG nur in dem Fall, dass die ERGO Group AG als Gesamtschuldner aus Unvermögen zur Leistung an die Berechtigten ausfällt. Bei der ERGO Group AG handelt es sich allerdings um eine Finanzdienstleistungsholding, die aufgrund eigener Kapitalstärke von unabhängigen Ratingagenturen jeweils mit für eine Holdinggesellschaft sehr guten Ratings bewertet wird (zum Beispiel: Fitch: AA-; S&P: A). Das Risiko einer gesamtschuldnerischen Haftung wird vor diesem Hintergrund nicht gesehen.

Die Gesellschaft hat mittelbare Pensionszusagen erteilt. Im Rahmen des Wahlrechts nach Art. 28 Abs. 1 Satz 2 EGHGB bildet die Gesellschaft hierfür keine Rückstellungen. Nach dem zum 1. April 2021 veröffentlichten Rechnungslegungshinweis „IDW RH FAB 1.021“, der ab dem Bewertungsstichtag 31. Dezember 2022 verpflichtend anzuwenden ist, erfolgt die Ermittlung des Fehlbetrags ab diesem Jahr abweichend zu den Vorjahren. Der Fehlbetrag aus diesen Versorgungsverpflichtungen betrug zum Bilanzstichtag 1.391.233 €.

Einzahlungsverpflichtungen aus dem Beteiligungsbereich bestanden in Höhe von 123.039 Tsd. €, davon gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 123.039 Tsd. €. Für eventuelle Verluste aus einer Beteiligung haften wir gesamtschuldnerisch zusammen mit einem verbundenen Unternehmen in unbegrenzter Höhe.

Die sonstigen Verpflichtungen aus Verträgen betragen 46.685 Tsd. €. Daraus resultieren 42.501 Tsd. € aus Infrastruktur-Projekten.

Die Gesellschaft hat eine Garantieerklärung im Zusammenhang mit ihrem Beteiligungsengagement abgegeben. Diese beläuft sich auf 410 Tsd. € und entfällt auf verbundene Unternehmen. Die Garantie war nicht zu passivieren, da die zugrunde liegende Verbindlichkeit durch die betroffenen Unternehmen voraussichtlich erfüllt werden kann bzw. mit einer Inanspruchnahme nicht zu rechnen ist.

Zum 1. April 2014 hat ERGO die Vertriebe in der Vertriebsgesellschaft ERGO Beratung und Vertrieb AG zusammengeführt. Wir haften für diejenigen

Forderungen der betroffenen Mitarbeiter, die vor der Ausgliederung begründet wurden. Das Risiko einer Inanspruchnahme sehen wir als gering an.

Die Gesellschaft hat für vormals ausschließlich in ihrem Auftrag und aktuell im Auftrag der ERGO Beratung und Vertrieb AG tätige Versicherungsvermittler die uneingeschränkte Haftung aus der Vermittlung ihrer Versicherungsprodukte übernommen. In diesem Zusammenhang besteht das Risiko einer Inanspruchnahme. Die Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme sehen wir hier ebenfalls als gering an.

Wir rechnen zum Stichtag nicht mit einer Belastung der zukünftigen Ergebnisse aus den eingegangenen Verpflichtungen.

### **Anzahl der im Jahresdurchschnitt beschäftigten Arbeitnehmer**

Im Geschäftsjahr beschäftigten wir durchschnittlich 63 Mitarbeiter im Innendienst.

### Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personalauf- wendungen

	2022 Tsd. €	2021 Tsd. €
Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	49.059	54.834
Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB	128	137
Löhne und Gehälter	6.620	6.348
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	2.075	1.793
Aufwendungen für Altersversorgung	11.156	14.331
<b>insgesamt</b>	<b>69.038</b>	<b>77.443</b>

### Gesamtbezüge des Aufsichtsrats und des Vorstands

Die Aufwendungen für den Aufsichtsrat betragen 46 Tsd. €.

Die Aufwendungen für Mitglieder des Vorstands belaufen sich auf 1.920 Tsd. €.

Ehemalige Vorstandsmitglieder und ihre Hinterbliebenen erhielten von der Gesellschaft 1.964 Tsd. €. Für laufende Pensionen und Anwartschaften für diesen Personenkreis hat die ERGO Group AG Pensionsrückstellungen in Höhe von 45.276 Tsd. € bilanziert. Daneben besteht aus der Ausübung des Wahlrechtes nach Art. 67 Abs. 1 EGHGB ein noch nicht bilanzierter Betrag in Höhe von 1.042 Tsd. €. Für beide Beträge haftet unsere Gesellschaft mit.

### Abschlussprüferhonorar

Die Angaben zum Abschlussprüferhonorar erfolgen befreiend im Konzernabschluss der Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft AG in München.

# Gesellschaftsorgane

## Ehrenvorsitzender des Aufsichtsrats

**Dr. Edgar Jannott**

## Aufsichtsrat

**Dr. Clemens Muth**

Vorsitzender

Mitglied des Vorstands der ERGO Group AG

**Christian Diedrich**

stellv. Vorsitzender

Mitglied des Vorstands der ERGO Group AG i. R.

**Theodoros Kokkalas**

Vorsitzender des Vorstands der ERGO Deutschland AG

## Vorstand

**Mathias Scheuber**

Vorsitzender

Ressort Zentralaufgaben

Koordinierung im Vorstand

Grundsatzfragen der Geschäftspolitik, Aufsichtsbehörden und Verbände

Angelegenheiten des Aufsichtsrats

Geschäftsfeldentwicklung Schaden/Unfall

International Network and Claims (INC D) bis 31.05.2022

Datenschutz

Revision (Ausgliederungsbeauftragter)

Ressort Schaden Komposit Deutschland

Schaden Komposit (außer Vermögensschaden-Haftpflicht, Transport, Technische Versicherung, Kautions)

Ressort Maklergeschäft

Maklervertrieb Schaden/Unfall

**Dr. Christian Gründl**

Ressort Individualgeschäft

Individualgeschäft in der Sach- und Haftpflichtversicherung sowie Vermögensschadenhaftpflicht, Technische Versicherung, Transport, Kautions, und Kraftfahrt-Flotte/Kooperationen (Spartenmanagement)

Ordnung der Rückdeckung in dem vorgenannten Geschäftsfeld

Gewerbliches und industrielles Geschäft in den Zweigen der Sach-, Haftpflicht-, Vermögensschadenhaftpflicht-, Transport-, Kautions- und Technische Versicherung sowie Kraftfahrt-Flotte/Kooperationen und Gruppen-Unfallversicherung (Betrieb)

Regulierung von Schäden in den Zweigen der Transport-, Kautions-, Vermögensschaden-Haftpflicht und Technischen Versicherung

International Business

bis 31.05.2022 interimweise:

Ressort Tarifgeschäft

Tarifgeschäft in den Zweigen Sach- und Haftpflicht-, Kraftfahrt- (ohne Kraftfahrt-Flotte/Kooperationen),

Schutzbrief-, Rechtsschutz- und Unfallversicherung (Spartenmanagement, ohne Gruppen-Unfall)

Ordnung der Rückdeckung in dem vorgenannten Geschäftsfeld

Ausländische D.A.S.-Gesellschaften

**Christian Molt**

Ressort Operations

Operations Inland (Eingangsmanagement; Betrieb Komposit: Antrags- und Vertragsservice Tarifgeschäft Haftpflicht, Sach, Kraftfahrt, Schutzbrief, Rechtsschutz, Unfall)

Compliance (Ausgliederungsbeauftragter und verantwortliche Person für das Geldwäsche-Risikomanagement)

**Dr. Feriha Zingal-Krpanic (ab 01.06.2022)**

Ressort Tarifgeschäft

Tarifgeschäft in den Zweigen Sach- und Haftpflicht-, Kraftfahrt- (ohne Kraftfahrt-Flotte/Kooperationen), Schutzbrief-, Rechtsschutz- und Unfallversicherung (Spartenmanagement, ohne Gruppen-Unfall)

Ordnung der Rückdeckung in dem vorgenannten Geschäftsfeld

Ausländische D.A.S.-Gesellschaften

**Heiko Stüber**

Ressort Chief Financial Officer (CFO)

Rechnungslegung

Credit- und Cashmanagement

Controlling

Steuern

Risikomanagement (Ausgliederungsbeauftragter)

Aktuariat

Versicherungsmathematische Funktion (Ausgliederungsbeauftragter)

**Aufstellung des Anteilsbesitzes gemäß § 285 Nr. 11 und 11a HGB**

	Kapitalanteil unmittelbar in %	Kapitalanteil mittelbar in %	Eigen- kapital <sup>3</sup> in Tsd.€	Ergebnis <sup>3</sup> in Tsd. €
<b>Inland</b>				
Autobahn Tank & Rast Gruppe GmbH & Co. KG, Bonn		0,69	-124.685	-136.222
Autobahn Tank & Rast Management GmbH, Bonn		0,69	43	2
carexpert Kfz-Sachverständigen GmbH, Walluf	25,00		1.500	331
Earlybird DWES Fund VII GmbH & Co. KG, München <sup>3</sup>		2,86	79.020	-928
ERGO Grundstücksverwaltung GbR, Düsseldorf	60,00		169.157	6.057
ERGO Infrastructure Investment Komposit GmbH, Düsseldorf	100,00		2.221	-7
ERGO Private Capital Komposit GmbH & Co. KG, Düsseldorf	100,00		290.273	75.171
ERGO Private Capital Vierte GmbH & Co. KG, Düsseldorf	100,00		35.282	753
KA Köln.Assekuranz Agentur GmbH, Köln <sup>1</sup>	100,00		25	-
LEGIAL AG, München	100,00		8.420	720
Merkur Grundstücks- und Beteiligungs-Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Düsseldorf <sup>2</sup>	100,00		2.297	-
Nürnberger Beteiligungs AG, Nürnberg	0,89		733.923	55.696
Schrömbgens & Stephan GmbH Versicherungsmakler, Düsseldorf		100,00	2.159	343
T&R MLP GmbH, Bonn		0,69	29	-
T&R Real Estate GmbH, Bonn		0,69	140.869	1
Teko - Technisches Kontor für Versicherungen Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Düsseldorf	30,00		145	34
VHDK Beteiligungsgesellschaft mbH, Düsseldorf	20,00		1.750	189
Victoria Vierter Bauabschnitt GmbH & Co. KG, Düsseldorf	4,90		61.480	3.580
Victoria Vierter Bauabschnitt Management GmbH, Düsseldorf	100,00		32	1
Wohnungsgesellschaft Brela mbH, Hamburg <sup>2</sup>	100,00		102	-

	Kapitalanteil unmittelbar in %	Kapitalanteil mittelbar in %	Eigen- kapital <sup>2</sup> in Tsd.€	Ergebnis <sup>2</sup> in Tsd. €
<b>Ausland<sup>4</sup></b>				
D.A.S. Difesa Automobilistica Sinistri, S.p.A. di Assicurazione, Verona	49,99		51.393	11.027
D.A.S. Jogvédelmi Biztosító Részvénytársaság, Budapest	100,00		5.730	76
D.A.S. Société anonyme belge d'assurances de Protection Juridique, Brüssel	99,99		48.915	3.605
DAS Holding N.V., Amsterdam	50,00	1,00	153.972	12.826
DAS Law Limited, Bristol		100,00	-16.805	-3.930
DAS Legal Expenses Insurance Company Limited, Bristol		100,00	29.575	-2.330
DAS Legal Services B.V., Amsterdam		100,00	-905	1.233
DAS Nederlandse Rechtsbijstand Verzekeringmaatschappij N.V., Amsterdam		100,00	143.902	13.375
DAS Services Limited, Bristol		100,00	-1.259	2.857
DAS UK Holdings Limited, Bristol	100,00		52.724	-89
ERGO UK SPECIALTY LIMITED, London	100,00		2.712	505
FREE MOUNTAIN SYSTEMS S.L., Madrid		10,00	120.245	2.057
Jogszerviz Kft, Budapest		100,00	8	0
JRP (London) Limited, London		100,00	432	-1
JRP Insurance Management Limited, London	100,00		4.911	425
JRP Underwriting Ltd., London		100,00	4	
MPL Claims Management Ltd., London		52,00	85	153
Stichting Aandelen Beheer D.A.S. Holding, Amsterdam	100,00		284	
Taishan Property & Casualty Insurance Co. Ltd., Jinan, Shandong Province	24,90		245.905	-13.987
Wind Fund I AS, Oslo <sup>5,6</sup>		3,00	54.240	

<sup>1</sup> Es besteht ein Gewinnabführungsvertrag mit ERGO Versicherung Aktiengesellschaft, Düsseldorf

<sup>2</sup> Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der ERGO Versicherung Aktiengesellschaft

<sup>3</sup> Die Angaben beziehen sich auf den letzten verfügbaren Jahresabschluss

<sup>4</sup> Die Fremdwährungsbeträge des Ergebnisses wurden mit dem Jahresdurchschnittskurs und das Eigenkapital zum Jahresendkurs umgerechnet.

<sup>5</sup> Gründung bzw. Zugang in 2022, daher nur Ausweis des Grundkapitals.

<sup>6</sup> Keine Geschäftstätigkeit in 2022

## Gruppenzugehörigkeit

Die ERGO Versicherung Aktiengesellschaft mit Sitz am ERGO-Platz 1, 40477 Düsseldorf wird in Düsseldorf beim Amtsgericht unter der Handelsregisternummer HRB 36466 geführt.

Die ERGO Versicherung AG war bis zum 8. November 2022 eine direkte, hundertprozentige Tochtergesellschaft der ERGO Group AG. Seit dem 9. November 2022 ist die ERGO Versicherung AG eine direkte, hundertprozentige Tochtergesellschaft der ERGO Deutschland AG. Die Mitteilungen entsprechend § 20 Abs. 4 AktG liegen vor.

Zwischen der ERGO Versicherung AG und der ERGO Deutschland AG besteht seit 2016 ein Beherrschungsvertrag.

Der Jahresabschluss unserer Gesellschaft wird in den nach den internationalen Rechnungslegungsvorschriften IFRS aufgestellten Konzernabschluss der Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft AG in München (Munich Re), München, zum 31. Dezember 2022 einbezogen (gleichzeitig kleinster und größter Konsolidierungskreis). Somit liegen die Voraussetzungen zur Befreiung unserer Gesellschaft von der Konzernrechnungslegungspflicht vor.

Der Konzernabschluss und -lagebericht der Munich Re werden beim Betreiber des Bundesanzeigers eingereicht und dort veröffentlicht. Daneben sind sie auf der Internetseite der Munich Re verfügbar.

Düsseldorf, 1. März 2023

Der Vorstand



Mathias Scheuber



Dr. Christian Gründl



Christian Molt



Heiko Stüber



Dr. Feriha Zingal-Krpanic

## Jahresabschluss

### Anhang Anlage

Erläuterungen zur Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer für die Unfallversicherung mit garantierter Beitragsrückzahlung, Renten aus der Kinder-Invaliditäts-Zusatzversicherung und der Leistungsart Unfallrente

#### Entstehung der Überschüsse

Um die zugesagten Versicherungsleistungen über die in der Regel lange Versicherungsdauer hinweg sicherzustellen, bilden wir Rückstellungen. Dabei werden die Annahmen über den Zins, die Kosten und den Risikoverlauf so vorsichtig gewählt, dass die Erfüllbarkeit der Leistungen in jedem Fall gesichert ist. Zudem werden die hierfür erforderlichen Mittel angelegt und erbringen Kapitalerträge. Aus diesen und den Beiträgen werden die zugesagten Leistungen erbracht sowie die Kosten für Abschluss und Verwaltung der Verträge gedeckt. In dem Maße, wie die tatsächliche Entwicklung der Kosten, des Risikoverlaufs und der Erträge aus den Kapitalanlagen günstiger verläuft als kalkulatorisch angenommen, entstehen Überschüsse, an denen wir die Versicherungsnehmer beteiligen. Die Überschussermittlung erfolgt nach den Vorschriften des Versicherungsaufsichtsgesetzes und des Handelsgesetzbuches und den zu diesen Gesetzen erlassenen Rechtsverordnungen. Die Überschussbeteiligung besteht aus laufenden Überschussanteilen und einem einmaligen Schlussüberschussanteil sowie der Beteiligung an den Bewertungsreserven.

#### Verwendung der Überschüsse

Der im Geschäftsjahr erwirtschaftete und für die Versicherungsnehmer bestimmte Überschuss wird der Rückstellung für Beitragsrückerstattung (RfB) zugeführt. Grundsätzlich dürfen die Mittel der RfB nur für die Überschussbeteiligung unserer Kunden verwendet werden. Zudem enthält die RfB neben den Überschussanteilen, die im folgenden Geschäftsjahr den Versicherungsnehmern gutgeschrieben werden, auch die Mittel zur Finanzierung der Schlussüberschussbeteiligung. Die Angemessenheit der Überschussbeteiligung wird von dem Verantwortlichen Aktuar aufgrund gesetzlicher Vorgaben überwacht.

Nachfolgend werden die Überschussanteile und ihre Verwendung beschrieben.

#### Überschussanteile

Die im Folgejahr fälligen jährlichen Überschussanteile bestehen bei der ERGO Versicherung und bei den beiden Sonderbeständen aus verschiedenen Teilen, die sich in den tariflichen Bemessungsgrößen und in den Überschussanteilsätzen unterscheiden. Die jährlichen Überschussanteile werden überwiegend am Ende eines Versicherungsjahres zugeteilt.

Der Schlussüberschussanteil wird bei Ablauf oder Beginn der Beitragsrückzahlung in voller Höhe zugeteilt. Bei Fälligkeit einer Leistung aus der Kapitalversicherung vor Ablauf wird – gegebenenfalls nach einer Wartezeit – eine reduzierte Schlussüberschussbeteiligung gewährt.

Die Mittel für die Überschussanteile werden den Überschüssen des Geschäftsjahres oder der Rückstellung für Beitragsrückerstattung entnommen. Die einzelnen Überschussanteile bemessen sich an unterschiedlichen vertragsindividuellen Maßstäben, die unter anderem vom Tarif abhängen können. Die Höhe der Überschussanteile wird vom Vorstand der ERGO Versicherung unter Beachtung der maßgebenden aufsichtsrechtlichen Rahmenbedingungen jährlich festgelegt und im Geschäftsbericht veröffentlicht.

### **Beteiligung an den Bewertungsreserven**

Seit dem 1. Januar 2008 werden die Versicherungsnehmer der Unfallversicherungen mit garantierter Beitragsrückzahlung direkt an den Bewertungsreserven der ERGO Versicherung beteiligt. Hierzu wird die Höhe der Bewertungsreserven, die auf das den jeweiligen UBR-Verträgen zugeordnete Sicherungsvermögen entfallen, monatlich ermittelt und der auf die einzelnen überschussberechtigten Verträge entfallende Anteil nach einem verursachungsorientierten Verfahren zugeordnet. Bei Vertragsbeendigung wird der für diesen Zeitpunkt ermittelte Betrag zugeteilt.

### **Verwendung der Überschussanteile**

Die jährlichen Überschussanteile werden bei der ERGO Versicherung und bei dem Sonderbestand D.A.S. Versicherung zur Erhöhung der Unfallleistungen sowie zur Erhöhung der Rückzahlungssummen durch Ansammlungsguthaben verwendet (Leistungsbonus).

Je nach Vereinbarung mit dem Versicherungsnehmer können bei dem Sonderbestand Hamburg-Mannheimer Sachversicherung die jährlichen Überschussanteile verwendet werden

- als Einmalbeitrag für eine zusätzliche beitragsfreie Versicherungssumme (Bonussumme). Dadurch erhöht sich jährlich der Versicherungsschutz,
- zur verzinslichen Ansammlung für Tarife vor Tarifgeneration 2005: Die Überschussanteile werden mit dem Zins angesammelt, der für die Beitragskalkulation verwendet worden ist,
- zur verzinslichen Ansammlung ab Tarifgeneration 2005: Der Überschussanteilsatz auf das angesammelte Gewinn Guthaben gibt den gesamten Ansammlungszinssatz an.

Die Überschussanteilsätze für das 2022 beginnende Versicherungsjahr werden im folgenden Abschnitt festgesetzt. Ist ein Überschussanteilsatz nicht aufgeführt, so wurde für den Überschussanteilsatz null erklärt. Darüber hinaus werden die Maßstäbe für die einzelnen Überschussanteile erläutert sowie Hinweise auf ihre Zuteilung und die mögliche Verwendung gegeben.

## Überschussanteilsätze ERGO Versicherung

Gewinnverband	Überschuss-anteilsatz	Maßstab	Zuteilung	Verwendung
<b>Gewinnverband A1</b>				
<b>Unfallversicherung mit garantierter Beitragsrückzahlung (UBR)</b>				
<b>Zinsüberschussanteil</b>				
Tarife UBR 001, UBR 021, UBR 101, UBR 105, UBR 109, UBR 111, UBR 121, UBR 125, UBR 129, UBR 131, UBR 135, UBR 139, UBR 201, UBR 205, UBR 209, UBR 211, UBR 221, UBR 225, UBR 229, UBR 231, UBR 235, UBR 239, UBR 241, UBR 245, UBR 249	0 %	Überschussberechtigtes Deckungskapital und ggf. Ansammlungsguthaben	Am Ende des Versicherungsjahres, erstmals am Ende des zweiten Versicherungsjahres	Finanzierung einer Erhöhung der überschussberechtigten Unfallleistungen um 2 % <sup>1</sup> der Anfangssummen für jedes nach dem zweiten Versicherungsjahr begonnene Versicherungsjahr; verzinsliche Ansammlung des nicht benötigten Teils  Bei Versicherungen nach den Tarifen UBR 201 bis UBR 249 und UBR 108001 bis 109089 nur verzinsliche Ansammlung
Tarife UBR 108001, UBR 108005, UBR 108009, UBR 108011, UBR 108021, UBR 108025, UBR 108029, UBR 108031, UBR 108035, UBR 108039, UBR 108051, UBR 108055, UBR 108059, UBR 108061, UBR 108071, UBR 108075, UBR 108079, UBR 108081, UBR 108085, UBR 108089, UBR 109001, UBR 109005, UBR 109009, UBR 109011, UBR 109021, UBR 109022, UBR 109025, UBR 109026, UBR 109028, UBR 109029, UBR 109031, UBR 109032, UBR 109035, UBR 109036, UBR 109038, UBR 109039, UBR 109051, UBR 109055, UBR 109059, UBR 109061, UBR 109071, UBR 109072, UBR 109075, UBR 109076, UBR 109078, UBR 109079, UBR 109081, UBR 109082, UBR 109085, UBR 109086, UBR 109088, UBR 109089	0,5 %		Am Ende des Versicherungsjahres	

<sup>1</sup> Sofern der Zinsüberschussanteil dafür ausreicht

## Überschussanteilsätze ERGO Versicherung

Gewinnverband	Überschuss- anteilsatz	Maßstab	Zuteilung	Verwendung
<b>Zinsüberschussanteil</b>				
Tarife UBR 109001, UBR 109005, UBR 109009, UBR 109011, UBR 109021, UBR 109022, UBR 109025, UBR 109026, UBR 109028, UBR 109029, UBR 109031, UBR 109032, UBR 109035, UBR 109036, UBR 109038, UBR 109039, UBR 109051, UBR 109055, UBR 109059, UBR 109061, UBR 109071, UBR 109072, UBR 109075, UBR 109076, UBR 109078, UBR 109079, UBR 109081, UBR 109082, UBR 109085, UBR 109086, UBR 109088, UBR 109089	1 %	Sofortguthaben	Am Ende des Versicherungs- jahres	Verzinsliche Ansammlung
<b>Grundüberschussanteil</b>				
Tarif UBR 001	1,5 %	Tariflicher Jahresbeitrag vor Versicherungssteuer	Während der Beitrags- zahlungsdauer zu Beginn des Versiche- rungsjahres, erstmals zu Beginn des dritten Versicherungsjahres	Verzinsliche Ansammlung
Tarife UBR 021, UBR 105, UBR 125, UBR 135, UBR 205, UBR 225, UBR 235, UBR 245, UBR 108005, UBR 108025, UBR 108035, UBR 108055, UBR 108075, UBR 108085, UBR 109005, UBR 109025, UBR 109026, UBR 109035, UBR 109036, UBR 109055, UBR 109075, UBR 109076, UBR 109085, UBR 109086	2 %			
Tarife UBR 101, UBR 109, UBR 111, UBR 121, UBR 129, UBR 131, UBR 139, UBR 201, UBR 209, UBR 211, UBR 221, UBR 229, UBR 231, UBR 239, UBR 241, UBR 249 UBR 108001, UBR 108009, UBR 108011, UBR 108021, UBR 108029, UBR 108031, UBR 108039, UBR 108051, UBR 108059, UBR 108061, UBR 108071, UBR 108079, UBR 108081, UBR 108089, UBR 109001, UBR 109009, UBR 109011, UBR 109021, UBR 109022, UBR 109028, UBR 109029, UBR 109031, UBR 109032, UBR 109038, UBR 109039, UBR 109051, UBR 109059, UBR 109061, UBR 109071, UBR 109072, UBR 109078, UBR 109079, UBR 109081, UBR 109082, UBR 109088, UBR 109089	0 %			

## Überschussanteilsätze ERGO Versicherung

Gewinnverband	Überschuss-anteilsatz	Maßstab	Zuteilung	Verwendung
<b>Zuführung zur Bemessungsgröße für den Schlussüberschussanteil<sup>1</sup></b>				
Tarife UBR 108001, UBR 108005, UBR 108009, UBR 108011, UBR 108021, UBR 108025, UBR 108029, UBR 108031, UBR 108035, UBR 108039, UBR 108051, UBR 108055, UBR 108059, UBR 108061, UBR 108071, UBR 108075, UBR 108079, UBR 108081, UBR 108085, UBR 108089, UBR 109001, UBR 109005, UBR 109009, UBR 109011, UBR 109021, UBR 109022, UBR 109025, UBR 109026, UBR 109028, UBR 109029, UBR 109031, UBR 109032, UBR 109035, UBR 109036, UBR 109038, UBR 109039, UBR 109051, UBR 109055, UBR 109059, UBR 109061, UBR 109071, UBR 109072, UBR 109075, UBR 109076, UBR 109078, UBR 109079, UBR 109081, UBR 109082, UBR 109085, UBR 109086, UBR 109088, UBR 109089	0 %	Überschussberechtigtes Deckungskapital zuzüglich Bemessungsgröße für die Schlussüberschussbeteiligung und ggf. Ansammlungs- und Sofortguthaben	Zum Ende des Versicherungsjahres	
<b>Schlussüberschussanteil</b>				
Tarife UBR 001, UBR 021, UBR 101, UBR 105, UBR 109, UBR 111, UBR 121, UBR 125, UBR 129, UBR 131, UBR 135, UBR 139, UBR 201, UBR 205, UBR 209, UBR 211, UBR 221, UBR 225, UBR 229, UBR 231, UBR 235, UBR 239, UBR 241, UBR 245, UBR 249	0 % der Versicherungsdauer, höchstens jedoch 0 % <sup>2</sup>	Ansammlungsbetrag der Zinsen (Rechnungszins zuzüglich Zinsüberschussanteilen <sup>3</sup> auf das überschussberechtigten Deckungskapital	Bei Ablauf bzw. Beginn der Rückzahlung, Rückkauf oder Tod nach einer Bestandszeit von mindestens acht Jahren oder einem Drittel der Versicherungsdauer	Auszahlung mit der Versicherungsleistung bei Beendigung der Versicherung durch Ablauf, Tod der versicherten Person oder Kündigung beziehungsweise Erhöhung der Rückzahlungsraten
	zusätzlich 0 % <sup>2</sup>		Nur bei Ablauf bzw. Beginn der Rückzahlung oder Tod sowie Rückkauf in den letzten zwei Versicherungsjahren	

<sup>1</sup> Der Schlussüberschussanteil wird bei Tod, Kündigung (bei Tod oder Kündigung wird ein verminderter Schlussüberschussanteil gezahlt) oder Ablauf beziehungsweise Beginn der Rückzahlung fällig, sofern die Versicherung mindestens 10 Jahre oder ein Drittel der Versicherungsdauer bestanden hat.

Er beträgt 100 % der Bemessungsgröße für die Schlussüberschussbeteiligung. Er wird mit der Versicherungsleistung ausgezahlt beziehungsweise zur Erhöhung der Rückzahlungsraten verwendet.

<sup>2</sup> Für Zinsen der 2023 oder früher endenden Versicherungsjahre können abweichende Überschussanteilsätze gelten. Diese können dem jeweiligen Geschäftsbericht entnommen werden.

<sup>3</sup> Ohne Berücksichtigung der Wartezeit für Zinsüberschussanteile.

## Überschussanteilsätze ERGO Versicherung

Gewinnverband	Überschuss- anteilsatz	Maßstab	Zuteilung	Verwendung
<b>Sockelbeteiligung<sup>1</sup></b>				
<b>Garantierter Ansammlungszins</b>				
Tarife UBR 001, UBR 021	3,5 %	Ansammlungsguthaben		
Tarife UBR 101, UBR 105, UBR 109, UBR 111, UBR 121, UBR 125, UBR 129, UBR 131, UBR 135, UBR 139	3,25 %	Hinzu kommt der Zinsüberschussanteil		
<b>Ansammlungszins</b>				
Tarife UBR 201, UBR 205, UBR 209, UBR 211, UBR 221, UBR 225, UBR 229, UBR 231, UBR 235, UBR 239, UBR 241, UBR 245, UBR 249	3,25 %	Ansammlungsguthaben Hinzu kommt der Zinsüberschussanteil		
Tarife UBR 108001, UBR 108005, UBR 108009, UBR 108011, UBR 108021, UBR 108025, UBR 108029, UBR 108031, UBR 108035, UBR 108039, UBR 108051, UBR 108055, UBR 108059, UBR 108061, UBR 108071, UBR 108075, UBR 108079, UBR 108081, UBR 108085, UBR 108089, UBR 109001, UBR 109005, UBR 109009, UBR 109011, UBR 109021, UBR 109022, UBR 109025, UBR 109026, UBR 109028, UBR 109029, UBR 109031, UBR 109032, UBR 109035, UBR 109036, UBR 109038, UBR 109039, UBR 109051, UBR 109055, UBR 109059, UBR 109061, UBR 109071, UBR 109072, UBR 109075, UBR 109076, UBR 109078, UBR 109079, UBR 109081, UBR 109082, UBR 109085, UBR 109086, UBR 109088, UBR 109089	2,75 %			

<sup>1</sup> Eine Sockelbeteiligung wird bei Beendigung der Versicherung im Jahr 2023 nicht gewährt.

## Überschussanteilsätze Sonderbestand Hamburg-Mannheimer Sachversicherung

Gewinnverband	Überschuss-anteilsatz	Maßstab	Zuteilung	Verwendung
<b>Gewinnverband A1</b>				
<b>Unfallversicherung mit garantierter Beitragsrückzahlung (UBR)</b>				
<b>Zinsüberschussanteil</b>				
UBR 94, UBR 00	0 % 0 %	Bemessungsgröße <sup>1</sup> Überschussguthaben	Zu Beginn des Versicherungsjahres (nach Ablauf einer vertragsindividuellen Wartezeit)	Erhöhung des Rückzahlungsanspruchs durch Bonus
	0 %	Erhöhung der Unfalltod- und Unfallinvaliditätssummen <sup>2</sup>	Zu Beginn des Versicherungsjahres	Erhöhung der Unfallsummen durch Bonus, sofern für mindestens zwei Jahre Beiträge gezahlt wurden
UBR 04	0 % 0 %	Bemessungsgröße <sup>1</sup> Überschussguthaben	Zu Beginn des Versicherungsjahres (nach Ablauf einer vertragsindividuellen Wartezeit)	Erhöhung des Rückzahlungsanspruchs durch Bonus
	0 %	Erhöhung der Unfalltod-, Unfallinvaliditäts- und Unfallrentensummen <sup>2</sup>	Zu Beginn des Versicherungsjahres	Erhöhung der Unfallsummen durch Bonus, sofern für mindestens zwei Jahre Beiträge gezahlt wurden
UBR 05	0 % 0,5 % 3,25 %	Überschussberechtigtes Deckungskapital während der Beitragszahlungsdauer Überschussberechtigtes Deckungskapital während der Rückzahlungsphase Ansammlungsguthaben	Zu Beginn des Versicherungsjahres, erstmals zu Beginn des dritten Versicherungsjahres	Verzinsliche Ansammlung
	0 %	Erhöhung der Unfalltod-, Unfallinvaliditäts- und Unfallrentensummen <sup>2</sup>	Zu Beginn des Versicherungsjahres	Erhöhung der Unfallsummen durch Bonus, sofern für mindestens zwei Jahre Beiträge gezahlt wurden

<sup>1</sup> Die mit der abgelaufenen Dauer steigende Bemessungsgröße wird in der Versicherungsurkunde genannt.

<sup>2</sup> UBR 00 inkl. Unfallrentensummen

## Überschussanteilsätze Sonderbestand Hamburg-Mannheimer Sachversicherung

Gewinnverband	Überschuss-anteilsatz	Maßstab	Zuteilung	Verwendung
<b>Zinsüberschussanteil</b>				
UBR 08	0,5 %	Überschussberechtigtes Deckungskapital	Am Ende des Versicherungsjahres,	Verzinsliche Ansammlung
	3,25 %	Ansammlungsguthaben	erstmals am Ende des zweiten Versicherungsjahres	
UBR 09	0,5 %	Überschussberechtigtes Deckungskapital	Am Ende des Versicherungsjahres,	Verzinsliche Ansammlung
	3,25 %	Ansammlungsguthaben	erstmals am Ende des zweiten Versicherungsjahres	
	1 %	Sofortguthaben	Am Ende des Versicherungsjahres	Verzinsliche Ansammlung
<b>Schlussüberschussanteil</b>				
UBR 94, UBR 00				
UBRK	0,33 · t %	Erreichter Rückzahlungsanspruch einschließlich des Überschussguthabens im Leistungsfall für jedes der t Jahre der Beitragszahlungsdauer bis zum Leistungsfall	Bei Ablauf, bei Tod der versicherten Person, sofern bereits Bonusguthaben vorhanden ist <sup>1</sup>	Auszahlung mit der Versicherungsleistung bei Beendigung der Versicherung durch Ablauf, Tod der versicherten Person oder Kündigung
UBRE, UBRS	0,13 · t %			
	0 %	Erreichter Rückzahlungsanspruch einschließlich des Überschussguthabens	Zuteilung und dementsprechende Auszahlung bei Ablauf	
UBR 04				
UBRK	0,33 · t %	Erreichter Rückzahlungsanspruch einschließlich des Überschussguthabens im Leistungsfall für jedes der t Jahre der Beitragszahlungsdauer bis zum Leistungsfall	Bei Ablauf, bei Tod der versicherten Person, sofern bereits Bonusguthaben vorhanden ist <sup>1</sup>	Auszahlung mit der Versicherungsleistung bei Beendigung der Versicherung durch Ablauf, Tod der versicherten Person oder Kündigung
UBRE, UBRS	0,13 · t %			
	0,15 %	Erreichter Rückzahlungsanspruch einschließlich des Überschussguthabens	Zuteilung und dementsprechende Auszahlung bei Ablauf	
UBR 05				
UBRK	0,35 · t %	Erreichter Rückzahlungsanspruch im Leistungsfall für jedes der t Jahre der Beitragszahlungsdauer bis zum Leistungsfall	Bei Ablauf, bei Tod der versicherten Person, nach einer Bestandszeit von mindestens zwei Jahren <sup>1</sup>	Auszahlung mit der Versicherungsleistung bei Beendigung der Versicherung durch Ablauf, Tod der versicherten Person oder Kündigung
UBRE, UBRS	0,15 · t %			
	0,15 %	Erreichter Rückzahlungsanspruch einschließlich des Überschussguthabens	Zuteilung und dementsprechende Auszahlung bei Ablauf	

<sup>1</sup> Bei Kündigung wird ein verminderter Schlussüberschussanteil gewährt.

## Überschussanteilsätze Sonderbestand Hamburg-Mannheimer Sachversicherung

Gewinnverband	Überschuss- anteilsatz	Maßstab	Zuteilung	Verwendung
Sockelbeteiligung <sup>1</sup>				
Zuführung zur Bemessungs- größe für den Schluss- überschussanteil <sup>2</sup>				
UBR 08, UBR 09	0 %	Bezugsgröße <sup>3</sup>	Zum Ende des Versicherungsjahres	

<sup>1</sup> Eine Sockelbeteiligung wird bei Beendigung der Versicherung im Jahr 2023 nicht gewährt.

<sup>2</sup> Der Schlussüberschussanteil wird bei Tod, Kündigung (bei Tod oder Kündigung wird ein verminderter Schlussüberschussanteil gezahlt) oder Ablauf beziehungsweise Beginn der Rückzahlung fällig, sofern die Versicherung mindestens 10 Jahre oder ein Drittel der Versicherungsdauer bestanden hat.

Er beträgt 100 % der Bemessungsgröße für die Schlussüberschussbeteiligung. Er wird mit der Versicherungsleistung ausgezahlt beziehungsweise zur Erhöhung der Rückzahlungsraten verwendet.

<sup>3</sup> Die Bezugsgröße ist die Summe aus dem überschussberechtigten Deckungskapital, dem vorhandenen Guthaben aus der verzinlichen Ansammlung und der erreichten Bemessungsgröße.

## Überschussanteilsätze Sonderbestand D.A.S. Versicherung

Gewinnverband	Überschuss- anteilsatz	Maßstab	Zuteilung	Verwendung
<b>Gewinnverband A1</b>				
<b>Unfallversicherung mit garantierter Beitragsrückzahlung (UBR)</b>				
<b>Zinsüberschussanteil</b>				
Tarife UBR 001, UBR 021 UBR 101, UBR 105, UBR 109, UBR 111, UBR 121, UBR 125, UBR 129, UBR 131, UBR 135, UBR 139	0 %	Überschussberechtigtes Deckungskapital und ggf. Ansammlungsguthaben	Am Ende des Versicherungsjahres, erstmals am Ende des zweiten Versicherungsjahres	Finanzierung einer Erhöhung der überschussberechtigten Unfalleistungen um 2 % <sup>1</sup> der Anfangssummen für jedes nach dem zweiten Versicherungsjahr begonnene Versicherungsjahr; verzinsliche Ansammlung des nicht benötigten Teils
<b>Grundüberschussanteil</b>				
Tarif UBR 001	1,5 %	Tariflicher Jahresbeitrag vor Versicherungssteuer	Während der Beitrags- zahlungsdauer zu Beginn des Versicherungsjahres,	Verzinsliche Ansammlung
Tarife UBR 021, UBR 105, UBR 125, UBR 135	2 %		erstmals zu Beginn des dritten Versicherungsjahres	
Tarife UBR 101, UBR 109, UBR 111, UBR 121, UBR 129, UBR 131, UBR 139	0 %			
<b>Schlussüberschussanteil</b>				
Tarife UBR 001, UBR 021	0 % der Ver- sicherungsdauer, höchst- ens jedoch 0 % <sup>2</sup>	Ansammlungsbetrag der Zinsen (Rechnungs- zins zuzüglich Zinsüber- schussanteilen <sup>3</sup> ) auf das überschussberechtigte Deckungskapital	Bei Ablauf, Rückkauf oder Tod nach einer Bestandszeit von mindestens acht Jahren oder einem Drittel der Versiche- rungsdauer  Nur bei Ablauf oder Tod beziehungsweise Rückkauf in den letzten zwei Versicherungsjahren	Auszahlung mit der Versiche- rungsleistung bei Beendigung der Versicherung durch Ablauf, Tod der versicherten Person oder Kündigung
	zusätzlich 0 % <sup>2</sup>			

<sup>1</sup> Sofern der Zinsüberschussanteilsatz dafür ausreicht

<sup>2</sup> Für Zinsen der 2023 oder früher endenden Versicherungsjahre können abweichende Überschussanteilsätze gelten.  
Diese können dem jeweiligen Geschäftsbericht entnommen werden.

<sup>3</sup> Ohne Berücksichtigung der Wartezeit für Zinsüberschussanteile

## Überschussanteilsätze Sonderbestand D.A.S. Versicherung

...	Überschuss- anteilsatz	Maßstab	Zuteilung	Verwendung
<b>Gewinnverband</b>				
<b>Schlussüberschussanteil</b>				
Tarife UBR 101, UBR 105, UBR 109, UBR 111, UBR 121, UBR 125, UBR 129, UBR 131, UBR 135, UBR 139	0 % der Versicherungs- dauer höchst- ens jedoch 0% <sup>1</sup>	Ansammlungsbetrag der Zinsen (Rechnungszins zuzüglich Zinsüberschuss- anteilen <sup>2</sup> ) auf das überschussberechtigte Deckungskapital	Bei Ablauf, Rückkauf oder Tod nach einer Bestandszeit von mindestens acht Jahren oder einem Drittel der Versicherungsdauer	Auszahlung mit der Versicherungs- leistung bei Beendigung der Ver- sicherung durch Ablauf, Tod der versicherten Person oder Kündigung
	zusätzlich 0 % <sup>1</sup>		Nur bei Ablauf oder Tod beziehungsweise Rückkauf in den letzten zwei Versicherungs- jahren	
<b>Sockelbeteiligung<sup>3</sup></b>				
<b>Garantierter Ansammlungszins</b>				
Tarife UBR 001, UBR 021	3,5 %	Ansammlungsguthaben		
Tarife UBR 101, UBR 105, UBR 109, UBR 111, UBR 121, UBR 125, UBR 129, UBR 131, UBR 135, UBR 139	3,25 %	Hinzu kommt der Zinsüberschussanteil		

<sup>1</sup> Für Zinsen der 2023 oder früher endenden Versicherungsjahre können abweichende Überschussanteilsätze gelten.  
Diese können dem jeweiligen Geschäftsbericht entnommen werden.

<sup>2</sup> Ohne Berücksichtigung der Wartezeit für Zinsüberschussanteile

<sup>3</sup> Eine Sockelbeteiligung wird bei Beendigung der Versicherung im Jahr 2023 nicht gewährt.

### Kinder-Invaliditäts-Zusatzversicherung

Wenn bereits für mindestens ein Jahr Rente bezogen wurde, so wird die laufende Rente am 1. Januar 2023

- bei einem Rentenbeginn vor 2011 nicht erhöht,
- bei einem Rentenbeginn zwischen 2012 und 2014 um 0,05 % erhöht,
- bei einem Rentenbeginn zwischen 2015 und 2016 um 0,55 % erhöht,
- bei einem Rentenbeginn zwischen 2017 und 2021 um 0,90 % erhöht,
- bei einem Rentenbeginn ab 2022 um 1,55 % erhöht.

Für Renten aus dem Sonderbestand D.A.S. Versicherung und aus dem Sonderbestand Hamburg-Mannheimer Sachversicherung ist die Erhöhung gleich.

### Leistungsart Unfall-Rente mit Überschussbeteiligung

Bei laufenden Rentenzahlungen wurde die Rente am 1. Januar 2023 erhöht, sofern bereits für mindestens ein Jahr eine Rente bezogen wurde. Dabei richtet sich die Überschussbeteiligung bei allen seit 2012 eingeführten Tarifgenerationen ausschließlich nach der zugrunde liegenden Bedingungsversion. 2022 liegt die Erhöhung für Rentenzahlungen auf Basis der Bedingungen

- KT2012U und KT2015U, Stand 01.10.2015 bei 0,0 %,
- KT2014VU, KT2015VU und KT2015U, Stand 01.01.2016 und KT2017U bei 0,05 %.

Bei allen anderen laufenden Rentenzahlungen hängt die Überschussbeteiligung vom Rentenbeginn ab. Wenn bereits für mindestens ein Jahr eine Unfall-Rente bezogen wurde, so wurde die laufende Rente am 1. Januar 2023

- bei einem Rentenbeginn vor 2011 nicht erhöht,
- bei einem Rentenbeginn zwischen 2012 und 2014 um 0,05 % erhöht,
- bei einem Rentenbeginn zwischen 2015 und 2016 um 0,55 % erhöht,
- bei einem Rentenbeginn zwischen 2017 und 2021 um 0,90 % erhöht,
- bei einem Rentenbeginn ab 2022 um 1,55 % erhöht.

Für Renten aus dem Sonderbestand D.A.S. Versicherung und aus dem Sonderbestand Hamburg-Mannheimer Sachversicherung ist die Erhöhung gleich.

### Gewinnbeteiligung für die Unfallversicherung

Für die überschussberechtigten Unfallversicherungen – ausgenommen Gruppen-Unfallversicherungen – wird auf die Leistungen für Invalidität, Unfall-Rente und den Todesfall bei in den Jahren 2023 bis 2025 eintretenden Unfällen eine Überschussbeteiligung gewährt. Sie beträgt nach Ablauf:

- |  |       |
|--|-------|
| • des zweiten Versicherungsjahres            | 3 %   |
| • des fünften Versicherungsjahres            | 5 %   |
| • des zehnten Versicherungsjahres            | 7,5 % |
| • des fünfzehnten Versicherungsjahres        | 10 %  |
| • des zwanzigsten Versicherungsjahres        | 15 %  |
| • des fünfundzwanzigsten Versicherungsjahres | 20 %  |
| • des dreißigsten Versicherungsjahres        | 25 %  |

Für die gewinnberechtigten Gruppen-Unfallversicherungen im Sonderbestand Hamburg-Mannheimer Sachversicherung wird die Gewinnbeteiligung (Leistungsplus) im Jahr 2025 auf 0 % festgesetzt.

## Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die ERGO Versicherung Aktiengesellschaft, Düsseldorf

### Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

#### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der ERGO Versicherung AG, Düsseldorf – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der ERGO Versicherung AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

#### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden "EU-APrVO") unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

#### Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend beschreiben wir den aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalt:

### **Bewertung der Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle im selbst abgeschlossenen Geschäft**

#### **Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt:**

Die im Jahresabschluss der Gesellschaft ausgewiesene Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle im selbst abgeschlossenen Geschäft unterteilt sich vor allem in die Brutto-Teilschadenrückstellungen für bekannte und unbekanntete Versicherungsfälle, deren Bewertung sich jeweils nach den Vorschriften des § 341g HGB richtet.

Die Bewertung der Brutto-Teilschadenrückstellung für bekannte Versicherungsfälle erfolgt dabei einzeln je Schadenfall in Höhe des erwarteten Aufwands und basiert auf den Erkenntnissen und Informationen zum Stichtag sowie den Erfahrungen aus ähnlichen Schadenfällen. Für Teilbestände wird eine Pauschalreservierung auf Basis historischer Schadenfälle vorgenommen.

Die Brutto-Teilschadenrückstellung für unbekanntete Versicherungsfälle wird überwiegend auf Basis der Erfahrungen aus Vorjahren (Schadenanzahlen und Schaden-durchschnitte), der aktuellen Bestandsentwicklung und der Beobachtungen der Schadenmeldungen im Geschäftsjahr unter Anwendung anerkannter versicherungsmathematischer Verfahren ermittelt. Unter bestimmten Bedingungen kommen nach § 341e Abs. 3 HGB Näherungsverfahren im Sinne des § 27 RechVersV zur Anwendung.

Der voraussichtliche Schadenaufwand wird für beide Teilschadenrückstellungen unter Beachtung des besonderen handelsrechtlichen Vorsichtsprinzips nach § 341e Abs. 1 Satz 1 HGB geschätzt.

Aufgrund der Schätzungen und Annahmen bestehen Unsicherheiten in der Ermittlung der voraussichtlichen Schadenhöhe für beide Brutto-Teilschadenrückstellungen und damit Ermessensspielräume. Daher besteht das Risiko, dass die Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle im selbst abgeschlossenen Geschäft insgesamt und in den einzelnen Versicherungszweigen (insbesondere in den Long-Tail-Sparten) nicht ausreichend bemessen ist. Zudem macht die Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle im selbst abgeschlossenen Geschäft einen hohen Anteil an der Bilanzsumme aus. Daher handelt es sich hierbei um einen besonders wichtigen Prüfungssachverhalt.

Der bedeutsame Prüfungssachverhalt bezieht sich infolge der geringen Ermessensspielräume nicht auf die unter den Brutto-Rückstellungen für noch nicht abgewickelten Versicherungsfälle im selbst abgeschlossenen Geschäft enthaltenen Renten-Deckungsrückstellungen und die Rückstellungen für Schadenregulierungskosten.

#### **Prüferisches Vorgehen:**

Die Prüfung der Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle im selbst abgeschlossenen Geschäft haben wir vor allem wie folgt durchgeführt:

- Wir haben uns mit den Prozessen der Schadenbearbeitung und der Ermittlung der Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle im selbst abgeschlossenen Geschäft durch Nachvollziehen der Bearbeitung einzelner Schadenfälle von der Schadenmeldung bis zur Abbildung im Jahresabschluss befasst. Dabei haben wir die in diesen Prozessen identifizierten Kontrollen, welche sowohl die vollständige und richtige Erfassung der Versicherungsfälle als auch die Bewertung nach handelsrechtlichen Vorgaben sicherstellen, auf Wirksamkeit beurteilt.
- Weiterhin haben wir die bei der Bewertung der Brutto-Teilschadenrückstellungen für bekannte und unbekanntete Versicherungsfälle im selbst abgeschlossenen Geschäft verwendeten versicherungsmathematischen Verfahren und Methoden auf ihre Geeignetheit für die Bewertung der jeweiligen Brutto-Teilschadenrückstellung und die Nachvollziehbarkeit der verwendeten Parameter beurteilt.
- Ferner haben wir im Rahmen einer risikoorientierten Stichprobe von einzelnen bekannten Versicherungsfällen für verschiedene Versicherungszweige und -arten anhand der Schadenaktenlage untersucht, ob die hierfür jeweils gebildeten Rückstellungen unter Berücksichtigung der vorliegenden Informationen und Erkenntnisse zum Bilanzstichtag ausreichend bemessen sind. In diesem Zusammenhang haben wir auch die Höhe der pauschal reseruierten Schäden, die bei der Erstreservierung angesetzt wird, gewürdigt.
- Zur Beurteilung der ausreichenden Bemessung der Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle im selbst abgeschlossenen Geschäft insgesamt haben wir eigene Schadenprojektionen für ausgewählte Versicherungszweige bzw. -

arten auf der Grundlage mathematisch-statistischer Verfahren durchgeführt. Den hierbei von uns ermittelten besten Schätzwert haben wir mit der gebildeten Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle im selbst abgeschlossenen Geschäft verglichen und auf dieser Basis die insgesamt ausreichende Bemessung der Rückstellung beurteilt.

- Ferner haben wir beurteilt, ob die Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle im selbst abgeschlossenen Geschäft in den Vorjahren nach aktuellen Erkenntnissen ausreichend bemessen war, um die tatsächlich eingetretenen Schadenfälle insgesamt zu decken. Auf dieser Basis haben wir die Qualität der Schätzungen der Vergangenheit („Soll-Ist-Vergleich“) nachvollzogen. In diesem Zusammenhang haben wir die Auskömmlichkeit der gebuchten Brutto-Teilschadenrückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle im selbst abgeschlossenen Geschäft auch anhand der Abwicklungsergebnisse gewürdigt.
- Die Pauschalreservierung auf Basis durchschnittlicher Schäden sowie ihre Entwicklung im Zeitablauf haben wir nachvollzogen.
- Für die Ermittlung der Teilschadenrückstellung für unbekannte Versicherungsfälle haben wir vor allem die nachvollziehbare Ableitung der vom Vorstand der Gesellschaft für die Schätzung der Spätschadenreserve des Geschäftsjahres zugrunde gelegten Parameter (insbesondere Schadenanzahl und durchschnittliche Schadenhöhen) gewürdigt.

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir eigene Spezialisten mit Kenntnissen der Versicherungsmathematik eingesetzt.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich keine Einwendungen gegen die Bewertung der Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle im selbst abgeschlossenen Geschäft ergeben.

#### **Verweis auf zugehörige Angaben:**

Die Angaben zur Bewertung der Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle im selbst abgeschlossenen Geschäft sind im Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ des Anhangs enthalten. Angaben zur Zusammensetzung der Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle im selbst abgeschlossenen Geschäft für die

betriebenen Versicherungszweige bzw. -arten finden sich im Abschnitt „Erläuterungen zur Bilanz – Passiva/ Versicherungstechnische Brutto-Rückstellungen“.

#### **Sonstige Informationen**

Der Aufsichtsrat ist für den Bericht des Aufsichtsrates verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden, für den Geschäftsbericht vorgesehenen Bestandteile, von denen wir eine Fassung bis zur Erteilung dieses Bestätigungsvermerks erlangt haben, insbesondere

- den Bericht des Aufsichtsrates sowie
- die Darstellungen "Auf einen Blick" und "Die ERGO Versicherung im 3-Jahres-Überblick",

aber nicht den Jahresabschluss, nicht die in die inhaltliche Prüfung einbezogenen Lageberichtsangaben und nicht unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

#### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter

Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der

Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen.

Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

## **Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen**

### **Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO**

Wir wurden von der Hauptversammlung am 21. März 2022 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 19. Mai 2022 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2020 als Abschlussprüfer der ERGO Versicherung AG tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Wir haben folgende Leistungen, die nicht im Jahresabschluss oder im Lagebericht angegeben wurden, zusätzlich zur Abschlussprüfung für das geprüfte Unternehmen bzw. für die von diesem beherrschten Unternehmen erbracht:

- Freiwillige Prüfungen von Jahresabschlüssen,
- Prüfung von IT-Prozessen nach ISAE 3402,
- Review der Anforderungen der DSGVO,
- Sacheinlageprüfung,
- Bestätigungsleistungen zu Meldungen an Dritte,
- Prüferische Durchsicht der Reporting Packages zum Halbjahr.

### **Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer**

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Dr. Markus Horstkötter.

Köln, 13. März 2023

Ernst & Young GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Horstkötter  
Wirtschaftsprüfer

Altegör  
Wirtschaftsprüfer

## Bericht des Aufsichtsrats

Wir haben im Berichtsjahr die Geschäftsführung des Vorstands laufend überwacht und beratend begleitet. Hierzu haben wir uns durch Berichte des Vorstands über die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft insbesondere auch im Hinblick auf mögliche Auswirkungen des Krieges Russlands mit der Ukraine sowie über alle weiteren wichtigen Angelegenheiten unterrichten lassen. Darüber hinaus wurden die Lage und Entwicklung der Gesellschaft – auch unter Berücksichtigung der mit dem vorgenannten Krieg verbundenen Auswirkungen vor allem auf die Energiepreise, Inflation und gesamtwirtschaftliche Entwicklung – sowie grundlegende Fragen der Geschäftsführung in zwei Aufsichtsratssitzungen mit dem Vorstand eingehend besprochen.

Prüfungsmaßnahmen gemäß § 111 Abs. 2 S. 1 AktG waren im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht erforderlich.

Die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln, hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2022 sowie den Lagebericht geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Nach unserer eigenen Überprüfung haben wir den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2022 und den Lagebericht sowie den Bericht des Abschlussprüfers in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats, an der auch der Abschlussprüfer teilgenommen hat, abschließend erörtert. Wir hatten keine Einwendungen zu erheben. Insbesondere sind uns keine Risiken bekannt geworden, denen im Jahresabschluss nicht ausreichend Rechnung getragen worden ist. Wir billigen den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2022, der damit festgestellt ist.

Auch der Verantwortliche Aktuar hat an der Bilanzsitzung teilgenommen und uns die wesentlichen Ergebnisse seines Erläuterungsberichts zur versicherungsmathematischen Bestätigung vorgestellt. Einwendungen oder zusätzliche Anmerkungen haben wir auch insoweit nicht zu erheben.

Die Besetzung der Gesellschaftsorgane während des Berichtszeitraums ist im Anhang zum Jahresabschluss dargestellt.

Wir danken dem Vorstand und allen Mitarbeitern für ihre Leistungen, ihren tatkräftigen Einsatz und die im Berichtsjahr erzielten Erfolge.

Düsseldorf, 27. März 2023

Der Aufsichtsrat

**Dr. Clemens Muth**  
Vorsitzender des Aufsichtsrats

**Christian Diedrich**  
Stellv. Vorsitzender

**Theodoros Kokkalas**

**Herausgeber:**

ERGO Versicherung AG

ERGO-Platz 1

40198 Düsseldorf

Tel. 0800 3746-000

Fax 01803 123460

E-Mail [kontakt@ergo.de](mailto:kontakt@ergo.de)

[www.ergo.de](http://www.ergo.de)

